



# Stadt Waldkappel

Die Stadt am Walde

## Kommunales Entwicklungskonzept

Im Rahmen der Dorfmoderation



HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



## **Stadt Waldkappel**

# **Kommunales Entwicklungskonzept**

im Rahmen der Dorfmoderation

28.01.2025

Bearbeitungszeitraum:

**August 2024 bis Januar 2025**

### **Auftraggeber:**

Stadt Waldkappel  
Leipziger Straße 34  
37284 Waldkappel

### **Auftragnehmer:**

akp\_Stadtplanung + Regionalentwicklung  
Friedrich-Ebert-Straße 153  
34119 Kassel  
Tel.: 0561-7004868  
[www.akp-planung.de](http://www.akp-planung.de)

### **Bearbeitung:**

akp\_Stadtplanung + Regionalentwicklung:  
Sonja Kunze | Dipl.-Ing. Landschaftsplanung  
Wiebke Schnell | M.Sc. Stadt- und Regionalplanung  
Leo Staab | B.Sc. Stadt- und Regionalplanung  
Leonard Flint | B.Sc. Landschaftsarchitektur und -planung

### **Beteiligte Fachbehörde:**

Werra-Meißner-Kreis - Der Kreisausschuss  
Fachbereich 8 Ländlicher Raum  
Fachdienst 8.4 Demografie, Dorf- und Regionalentwicklung  
Nordbahnhofsweg 1  
37213 Witzenhausen





# Inhaltsverzeichnis

<b>Anlass und Zielsetzung</b> .....	<b>1</b>
<b>Teil 1 Vorstellung der Kommune</b> .....	<b>2</b>
<b>Teil 2 Quantitative und Qualitative Bestandsaufnahme</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Demographische Struktur und Entwicklung</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/ Siedlungsbild</b> .....	<b>7</b>
2.1 Abgrenzung des historischen Ortskerns aus der Siedlungsgenese .....	7
2.2 Darstellung des Baubestandes in den historischen Ortskernen .....	16
2.3 Dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe und Siedlungsbild .....	24
<b>3 Innenentwicklung</b> .....	<b>32</b>
3.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale.....	32
3.2 Städtebauliche Problemlagen .....	35
3.3 Kommunale Sanierungsförderung.....	37
3.4 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten zehn Jahren .....	37
<b>4 Örtliche Infrastruktur</b> .....	<b>39</b>
4.1 Gemeinschaftseinrichtungen und Treffpunkte .....	40
4.2 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote.....	48
4.3 Örtliche Grundversorgung.....	49
4.4 Freizeit- und Naherholungsangebote.....	50
<b>5 Kommunales und Bürgerschaftliches Engagement</b> .....	<b>52</b>
<b>Teil 3 Bestandsanalyse – Stärken und Schwächen</b> .....	<b>54</b>
<b>6 Stärken und Schwächen</b> .....	<b>54</b>
6.1 Gesamtstadt .....	54
6.2 Stadtteile Waldkappel .....	55
6.3 Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen .....	57
<b>Teil 4 Strategie, Ziele und Handlungsfelder</b> .....	<b>59</b>
<b>7 Kommunale Entwicklungsstrategie und Zielsetzung der Dorfentwicklung</b> .....	<b>59</b>
7.1 Gebietskulisse der Dorfentwicklung.....	59
7.2 Handlungsfelder der Dorfentwicklung .....	59
7.3 Übersicht der Maßnahmen .....	60
<b>Teil 5 Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung</b> .....	<b>86</b>
<b>Teil 6 Finanzlage und Engagement der Kommune</b> .....	<b>87</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>93</b>



## Anlass und Zielsetzung

Das Förderprogramm *Dorfentwicklung* zielt darauf ab, die Lebensverhältnisse in ländlichen Regionen zu stärken, indem unter anderem die Innenentwicklung gefördert wird, das bau- und kulturgeschichtliche Erbe erhalten bleibt und die Daseinsvorsorge sichergestellt wird. Um diese und weitere Ziele zu erreichen, steht besonders auch die Bürger\*innenbeteiligung im Fokus.

Im Jahr 2024 hat die Stadt Waldkappel erfolgreich einen Antrag über die *Dorfmoderation* gestellt. In diesem Rahmen entstand das vorliegende *Kommunale Entwicklungskonzept Waldkappel*, welches entsprechend den Mindestanforderungen des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, unter Einbindung von Bewohner\*innen erarbeitet wurde.

Durch die Erarbeitung des Kommunale Entwicklungskonzept für die Stadt Waldkappel (KEK) sieht die Stadt eine Chance, eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung anzustoßen und in die Umsetzung zu bringen. Die Projekte, die im Zuge der Förderperiode umgesetzt werden sollen, zielen im Kern auf eine Aufwertung des Ortsbildes und Stärkung der Dorfgemeinschaften ab. Dabei wurde eine ganzheitliche Betrachtung des Stadtgebiets vorgenommen und alle Stadtteile – inklusive der Kernstadt – als Untersuchungsraum aufgenommen. Die angestrebte Entwicklung konzentriert sich in den Stadtteilen vorrangig auf die Ortskerne und das soziale Leben im Dorf. Zentrale Themen, die zur Erarbeitung von Zielen und Strategien betrachtet werden, sind die demografische Struktur, der dörfliche Charakter und das kulturgeschichtliche Erbe, das Siedlungsbild, die Innenentwicklung, die örtliche Infrastruktur und das kommunale und bürgerschaftliche Engagement. Aus den Ergebnissen dieser Bestandsaufnahme und -analyse wurden im Anschluss Ziele, Strategien und Maßnahmen für die Umsetzungsphase abgeleitet.

## Teil 1 Vorstellung der Gesamtstadt



Abbildung 1: Übersichtsplan Stadtgebiet Waldkappel (Darstellung: akp\_ auf Grundlage von OpenStreetMap)

Die Stadt Waldkappel ist eine in Nordhessen gelegene Kleinstadt im Südwesten des **Werra-Meißner-Kreises**, rund 30 Kilometer (km) Luftlinie entfernt vom Oberzentrum Kassel und circa 13 km entfernt von der Kreisstadt Eschwege (Mittelzentrum). Neben der **Kernstadt Waldkappel** gibt es **14 weitere Stadtteile** – Bischhausen, Burghofen, Eltmannsee, Friemen, Gehau, Harmuthsachsen, Hasselbach, Hetzerode, Kirchhosbach, Mäckelsdorf, Rechtebach, Rodebach, Schemmern und Stolzhäusen. Das Stadtgebiet erstreckt sich über eine Fläche von ca. 96 km<sup>2</sup> - davon sind ca. 61% Waldfläche und ca. 31% werden landwirtschaftlich genutzt (Berechnung auf Grundlage von OpenStreetMap). Insgesamt beherbergt die Stadt 4.255 Einwohner\*innen (Stand: 07.07.2024). Daraus ergibt sich für die Fläche der Gesamtstadt eine Einwohner\*innendichte von etwa 44 Einwohner\*innen pro km<sup>2</sup>. Die umliegenden Städte und Gemeinden Meißner, Wehretal, Sontra und Hessisch Lichtenau liegen ebenfalls im Werra-Meißner-Kreis. Außerhalb des Werra-Meißner-Kreises grenzen zudem Cornberg, Rothenburg an der Fulda sowie Spangenberg an Waldkappel an.

Die Stadt ist überregional durch die Autobahn 44 in Richtung Westen an Kassel angebunden. Der Autobahnabschnitt in Richtung Osten befindet sich gerade im Bau und wird sukzessive freigegeben. Die letzte Freigabe mit einer großen Auswirkung auf das Stadtgebiet — vor allem in dem Stadtteil Bischhausen — erfolgte im Dezember 2024. Das neue Teilstück in Richtung Osten bis Sontra West reduziert den schweren Durchgangsverkehr stark. Weitere wichtige Verkehrsstraßen sind die Bundesstraße 7, die parallel zur Autobahn verläuft und für die regionale Anbindung sorgt. Zusätzlich bildet die Landesstraße 3226 eine wichtige Nord-Süd-Achse im Stadtgebiet. Das ÖPNV-Angebot beschränkt sich auf

Busverbindungen, die die einzelnen Stadtteile nach Eschwege und Kassel anbinden. Einen Bahnhof gibt es nicht.

Darüber hinaus befindet sich das Stadtgebiet inmitten des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land. Der Geo-Naturpark weist eine hohe biologische und geologische Vielfalt aus. Darüber hinaus ist das Frau-Holle-Land ein Tourismusgebiet und bietet diverse Aktivitäten. Durch Waldkappel führen einige (Rund-)Wanderwege und Fahrradroutes, die durch den Geo-Naturpark gebündelt werden.

## Teil 2 Quantitative und Qualitative Bestandsaufnahme

### 1 Demographische Struktur und Entwicklung

#### Einwohner\*innenzahl in den Stadtteilen

In der Gesamtstadt Waldkappel leben insgesamt 4.255 Menschen (Stand: 07.07.2024). Der größte Stadtteil ist die Kernstadt Waldkappel (1.676 EW). Der zweitgrößte Stadtteil Bischhausen (896 EW) hat hingegen nur etwas mehr als halb so viele Einwohner\*innen wie die Kernstadt. Es gibt einige Stadtteile, welche unter hundert Einwohner\*innen zählen. Der kleinste Stadtteil Waldkappels ist Stolzhausen (29 EW).

	Anzahl der Einwohner			Entwicklung seit 1995 in %
	1995	2010	aktuell (2024)	
Waldkappel (Kernstadt)	2003	1704	1676	-16%
Bischhausen	1153	1057	896	-22%
Burghofen	207	215	168	-19%
Eltmannsee	52	44	34	-35%
Friemen	139	98	92	-34%
Gehau	111	97	90	-19%
Harmuthsachsen	434	410	351	-19%
Hasselbach	201	157	143	-29%
Hetzerode	169	155	137	-19%
Kirchhosbach	179	157	117	-35%
Mäckelsdorf	87	74	67	-23%
Rechtebach	94	78	73	-22%
Rodebach	96	92	64	-33%
Schemmern	377	319	276	-27%
Stolzhausen	47	34	29	-38%
<b>Gesamtstadt</b>	<b>5349</b>	<b>4691</b>	<b>4213</b>	<b>-21%</b>

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Stadt Waldkappel)

Tabelle 1 bildet die Entwicklung der Einwohner\*innenzahl seit 1995 in den jeweiligen Stadtteilen von Waldkappel ab. Aus der Tabelle lässt sich ein **Bevölkerungsrückgang in allen Stadtteilen** ablesen. Wo bei Stolzhausen, der schon 1995 kleinste Ort, den größten prozentualen Rückgang (-38%/-18 EW) erfahren hat. In absoluten Zahlen hat hingegen Waldkappel (Kernstadt) den größten Rückgang erfahren (-327 EW/-16%). Insgesamt verzeichnet die Gesamtstadt Waldkappel einen stetigen Bevölkerungsrückgang (-21%/-1.136 EW).

Zum Vergleich — relative Änderung 2022 – 2035 in %

Bevölkerungsentwicklung in Hessen	-0,60
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis	-9,30
Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt	-14,60

Tabelle 2: Bevölkerungsprognose 2035 (Quelle: HessenAgentur 2024, Gemeindedatenblatt Waldkappel)

Die Daten der HessenAgentur prognostizierten im Jahr 2024 für die Gesamtstadt einen Bevölkerungsrückgang von -14,6 % zwischen den Jahren 2022 bis 2035 (Tabelle 2). Diese Prognose übersteigt die ebenso negative Bevölkerungsentwicklungsprognose im Landkreis (-9,3 %) anteilig um 56,99 %. Somit ist bis 2035 auch weiterhin ein Bevölkerungsrückgang in Waldkappel zu erwarten. Für den Stand der Gesamtbevölkerung Waldkappels im Jahr 2035 prognostiziert die HessenAgentur eine Zahl von 3.600 Einwohner\*innen. Dies entspräche einem Rückgang von 1.749 Einwohner\*innen seit dem Jahr 1995.

### Altersstruktur in den Stadtteilen der Gesamtstadt

	0-18	19-35	36-55	56-75	über 75	Gesamt
Waldkappel (Kernstadt)	276	310	393	490	226	1695
Bischhausen	140	162	207	294	102	905
Burghofen	10	34	32	73	21	170
Eltmannsee	5	1	11	15	2	34
Friemen	11	13	18	38	12	92
Gehau	12	12	29	25	12	90
Harmuthsachsen	46	56	85	131	36	354
Hasselbach	15	14	38	59	17	143
Hetzerode	26	23	38	40	11	138
Kirchhosbach	13	13	35	43	13	117
Mäckelsdorf	11	10	14	22	11	68
Rechtebach	11	13	17	22	10	73
Rodebach	5	9	13	28	9	64
Schemmern	32	43	73	90	44	282
Stolzhausen	2	0	7	16	5	30
<b>Gesamtkommune</b>	<b>615</b>	<b>713</b>	<b>1010</b>	<b>1386</b>	<b>531</b>	<b>4255</b>

Tabelle 3: Altersstruktur in den Stadtteilen (Quelle: Stadt Waldkappel)

Die obige Abbildung (Tabelle 3) fasst Daten zur Altersstruktur in den jeweiligen Stadtteilen zusammen. Daraus zeichnet sich für die Gesamtstadt der **Anteil der 56-75-Jährigen** (1376 EW) als **größte Altersgruppe** aus, gefolgt von der Altersgruppe der 36-55-Jährigen (1010 EW). Die Altersgruppe der **über 75-jährigen** stellt hingegen **den kleinsten Anteil** dar. Das Balkendiagramm (Abbildung 2) stellt die Zahlen der einzelnen Stadtteile in grafischen Bezug zueinander. Dadurch werden einige Eigenheiten deutlich. Beispielsweise fehlt die Altersgruppe der 19-35-Jährigen in Stolzhausen gänzlich und auch die Altersgruppe der 0-18-Jährigen ist nur durch 2 Personen vertreten. In Eltmannsee ist die Altersgruppe der 19-35-Jährigen nur durch eine Person vertreten. Der Vergleich der anteilhaft größten Altersgruppen in den jeweiligen Stadtteilen ergibt, dass einzig im Stadtteil Gehau die Gruppe der 36-55-Jährigen die größte Bevölkerungsgruppe ausmacht. In den anderen Stadtteilen hält die Altersgruppe der 56-75-Jährigen durchweg den größten Anteil.



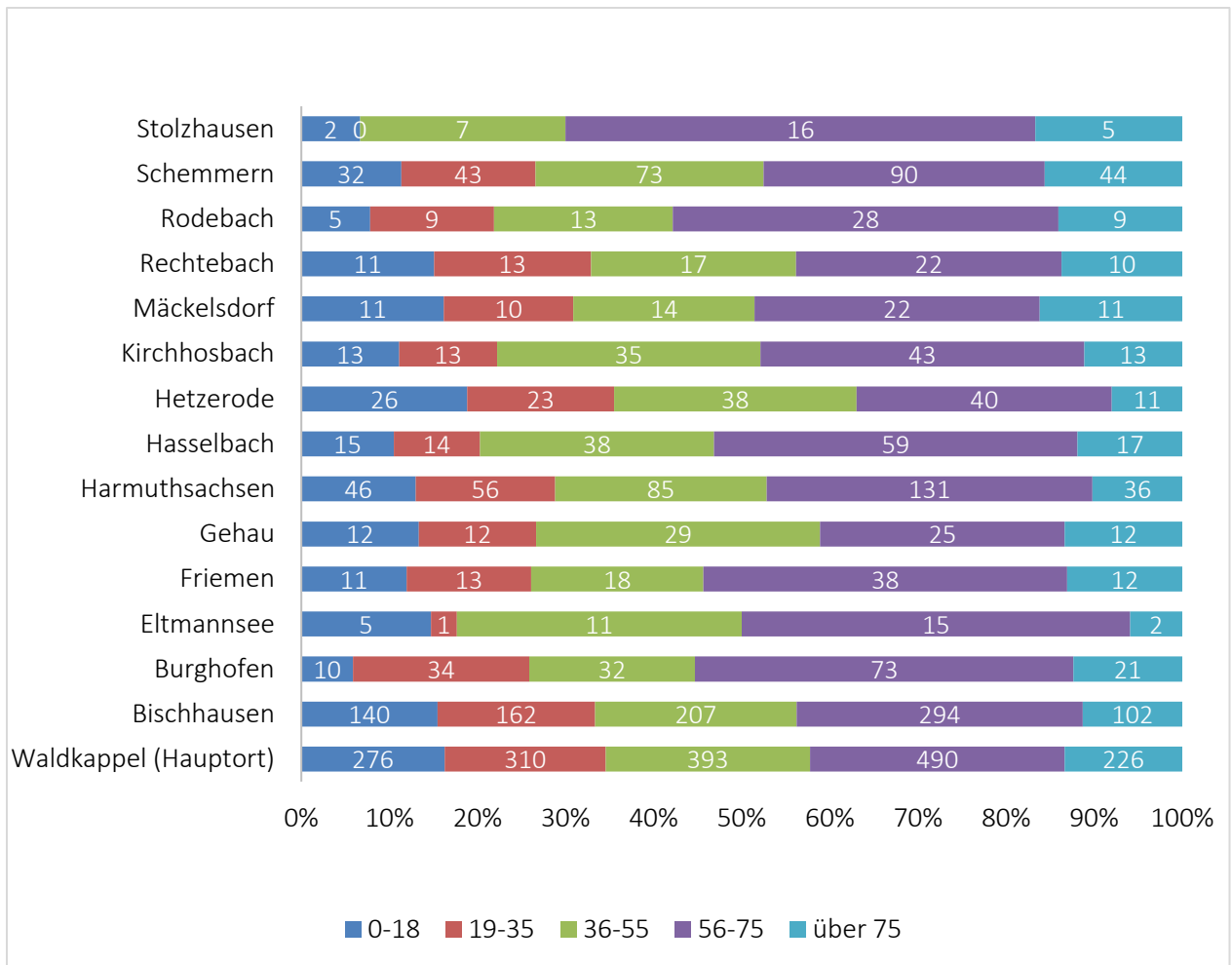


Abbildung 2: Altersstruktur Stadt Waldkappel (Quelle: Stadt Waldkappel)

### Entwicklung des Durchschnittsalters

Die Zahlen der HessenAgentur prognostizieren bis zum Jahr 2035 einen prozentualen Anstieg der Bevölkerungszahl in den Altersgruppen über 60 Jahren und eine Abnahme in den Gruppen unter 60 Jahren (Quelle: HessenAgentur 2024, Gemeindedatenblatt Waldkappel). Demnach ist davon auszugehen, dass die Gesamtbevölkerung Waldkappels zunehmend älter wird, während ein Anstieg in der jüngeren Generation ausbleibt. Im Vergleich mit Zahlen aus dem Landkreis, des Regierungsbezirks und des Landes Hessen lässt sich der generelle Trend eines steigenden Durchschnittsalters in der Bevölkerung erkennen (siehe Tabelle 4). Doch das Durchschnittsalter Waldkappels ist im Vergleich nicht nur höher, sondern steigt auch schneller. Allein zwischen den Jahren 2000 und 2022 ist das Durchschnittsalter um 5,9 Jahre angestiegen. Die Vergleichszahlen (aus Landkreis, Regierungsbezirk und Land) berichten im selben Zeitraum einen durchschnittlichen Anstieg von 3,6 Jahren. Die Prognose der HessenAgentur lässt erwarten, dass zwischen 2022 bis 2035 das Durchschnittsalter Waldkappels bereits um weitere 3,9 Jahre ansteigen wird. Die Vergleichszahlen lassen im selben Zeitraum nur einen durchschnittlichen Anstieg von 2,6 Jahren erwarten. Final ergibt sich daraus ein prognostiziertes Durchschnittsalter im Jahr 2035, welches etwa 4 Jahre über dem prognostizierten Durchschnitt der Vergleichszahlen liegt. Dieser prognostizierte **Anstieg des Durchschnittsalters** sowie der große und steigende Anteil von über 60-Jährigen im Ort verlangt eine entsprechende **Anpassung der örtlichen Infrastruktur**.

	2000	2022	2025	2035
<b>Gesamtstadt Waldkappel</b>	42,3	48,2	49,7	52,1
<b>Werra-Meißner-Kreis</b>	42,9	47,1	48,1	49,7
<b>Regierungsbezirk Kassel</b>	41,6	45,3	46,2	47,8
<b>Hessen</b>	41,1	44,0	44,9	46,7

Tabelle 4: Entwicklung des Durchschnittsalters im Vergleich (Quelle: HessenAgentur 2024, Gemeindedatenblatt Waldkappel)

## 2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/ Siedlungsbild

Die Dorfentwicklung zielt darauf ab, insbesondere die Dorfkern und den historisch geprägten Gebäudebestand in ländlichen Siedlungsstrukturen zu bewahren. Dementsprechend wird im Folgenden der siedlungsgeschichtlich und denkmalpflegerisch wertvolle Bestand in Waldkappel dargestellt und beschrieben. Im Fokus stehen dabei die Ortskerne, die das Ortsbild durch historische, beziehungsweise ursprüngliche Bausubstanz prägen.

### 2.1 Abgrenzung des historischen Ortskerns aus der Siedlungsgenese

Die Bestimmung der historischen Ortskerne wurde auf Grundlage von bekannten Informationen zur Siedlungsgenese, vom heutigen Siedlungsbild sowie auf Grundlage von Daten zu kulturgeschichtlichem Erbe vorgenommen. Folgende Quellen und Hilfsmittel wurden dafür in Anspruch genommen:

- Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen (LAGIS Hessen): Historische Karten zur Siedlungsgenese der Stadtteile
- Landesamt für Denkmalpflege: Kulturdenkmäler in Hessen
- Ortsbegehungen und Austausch mit Ortsvorsteher\*innen und engagierten Bewohner\*innen

In den Karten wird die Siedlungsentwicklung in drei aufeinanderfolgenden Zeitabschnitten dargestellt — bis 1860, bis 1945, seit 1945. Ergänzend sind die Einzelkulturdenkmäler sowie die denkmalgeschützte Gesamtanlage verortet. Die entsprechenden Karten zur Siedlungsentwicklung für jeden Stadtteil sind dem Anhang in Originalgröße beigelegt.

In allen Stadtteilen der Stadt lässt sich eine historisch zusammenhängende Siedlungsstruktur bis zum Jahr 1860 erkennen. Im gesamten Stadtgebiet existieren insgesamt 1.505 Wohngebäude. Davon wurden 522 Gebäude vor dem zweiten Weltkrieg errichtet (vgl. Statistisches Bundesamt 2022). In nahezu allen Stadtteilen bildet die Kirche das Zentrum der historischen Siedlungsentwicklung, von dem aus sich die Siedlungsgenese entwickelte. Die historischen Gebäude zeigen sich im typisch nordhessischen Fachwerkstil. Gründerzeitliche Gebäude mit gemauerten Außenwänden sind in geringer Anzahl in der Kernstadt aufzufinden. Ein weiteres übereinstimmendes Merkmal in allen Stadtteilen sind die Hofstrukturen, die auf den damaligen hohen Stellenwert der Landwirtschaft hinweisen. Zur heutigen Zeit befinden sich nur noch wenige Hofstrukturen in einer landwirtschaftlichen Nutzung. Ab dem Ende des zweiten Weltkriegs wuchs in den meisten Stadtteilen die Siedlungsstruktur. Seit 2010 sind aber lediglich 25 Wohngebäude neu gebaut worden (vgl. Statistisches Bundesamt 2022). Heutige Neubaugebiete befinden sich außerhalb der historischen Ortskerne und sind durch freistehende Einfamilienhäuser mit privaten Gärten geprägt. In der Kernstadt entwickelte sich außerdem ein großflächiges Gewerbegebiet.

Als Ergebnis der Auswertungen zur Siedlungsentstehung wurde in den Stadtteilen jeweils eine Abgrenzung des historischen Ortskerns vorgenommen. Diese sind in den Karten mit einer blauen Linie gekennzeichnet. Dieser Kernbereich entspricht oft auch der denkmalgeschützten Gesamtanlage (sofern eine vorhanden ist) und der Siedlungsentwicklung bis zum Ende des 2. Weltkrieges (1945) und ist gekennzeichnet durch historische, erhaltenswerte und strukturbildende Gebäude. Diese werden in den Karten unter dem folgenden Kapitel 2.2 *Darstellung des Baubestandes in den historischen Ortskernen* dargestellt und im folgenden Kapitel 2.3 *Dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe und Siedlungsbild* näher beschrieben.

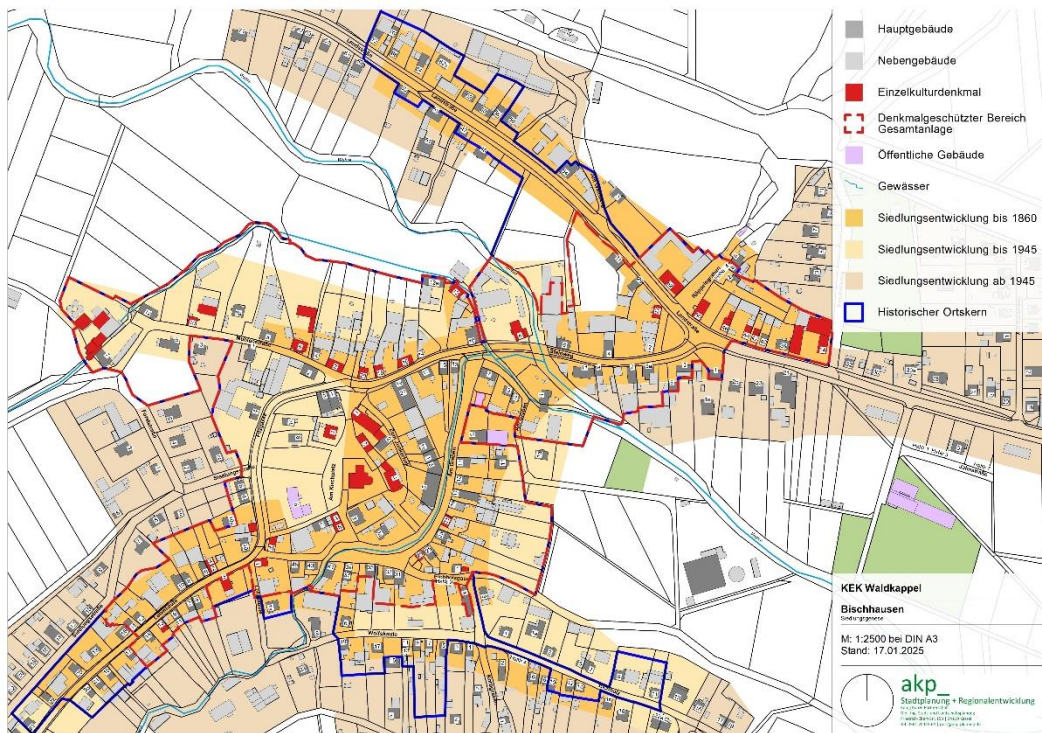


Abbildung 3: Historische Siedlungsentwicklung Bischhausen (Darstellung: akp\_)

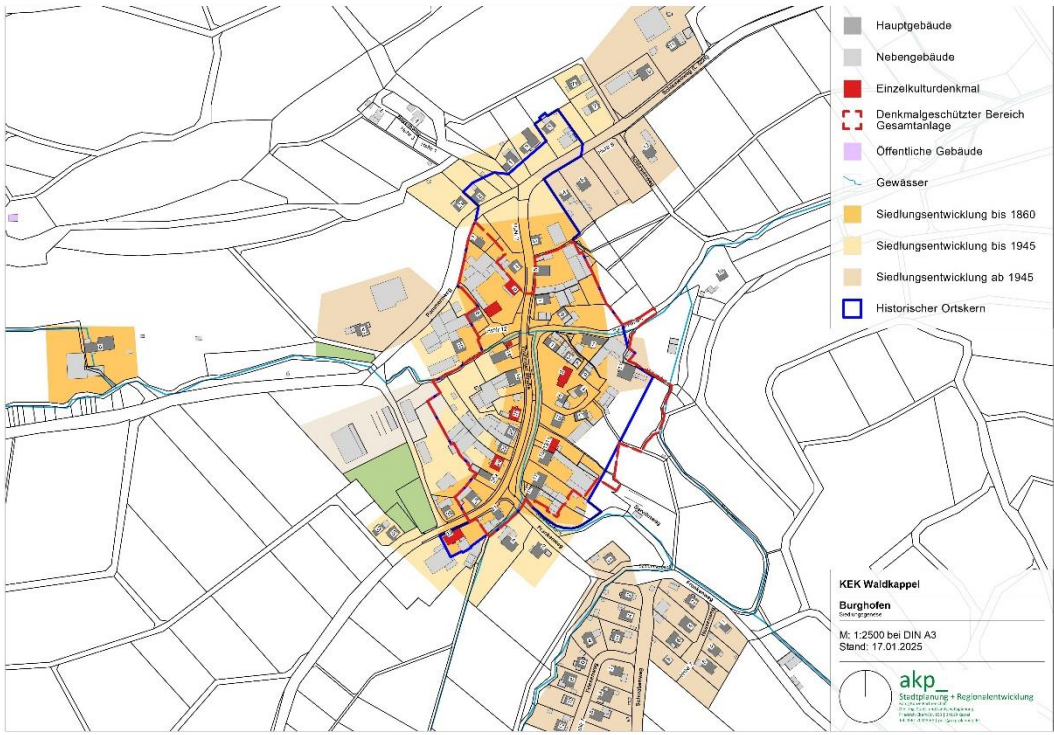


Abbildung 4: Historische Siedlungsentwicklung Burghofen (Darstellung: akp\_)

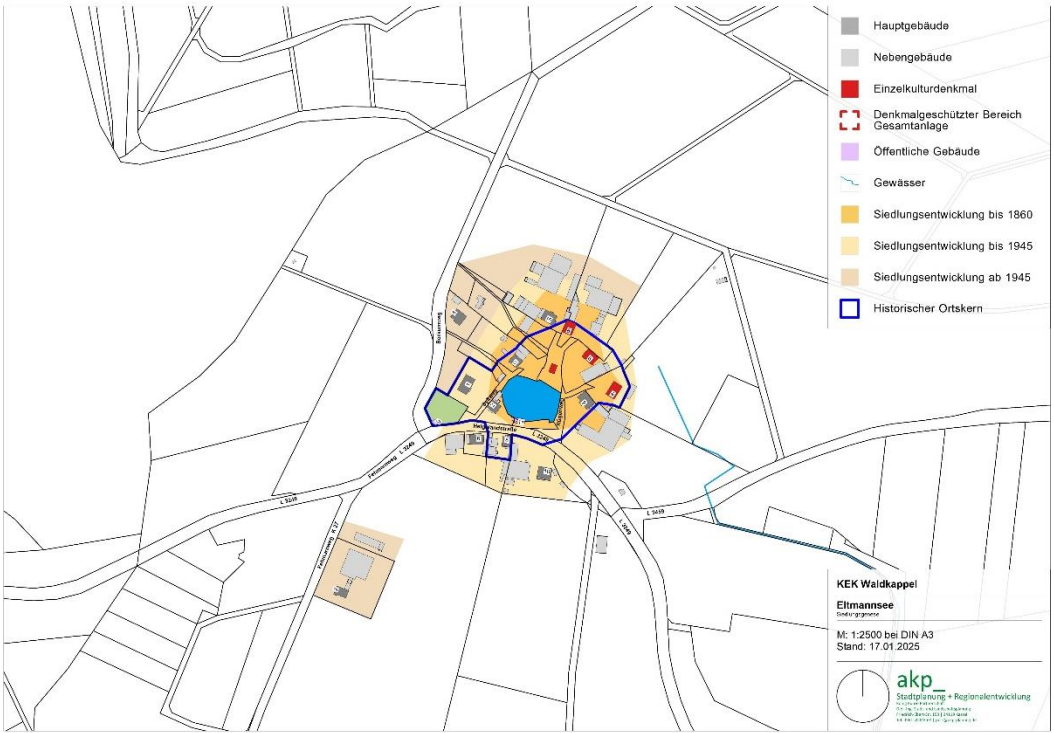


Abbildung 5: Historische Siedlungsentwicklung Eltmannsee (Darstellung: akp\_)



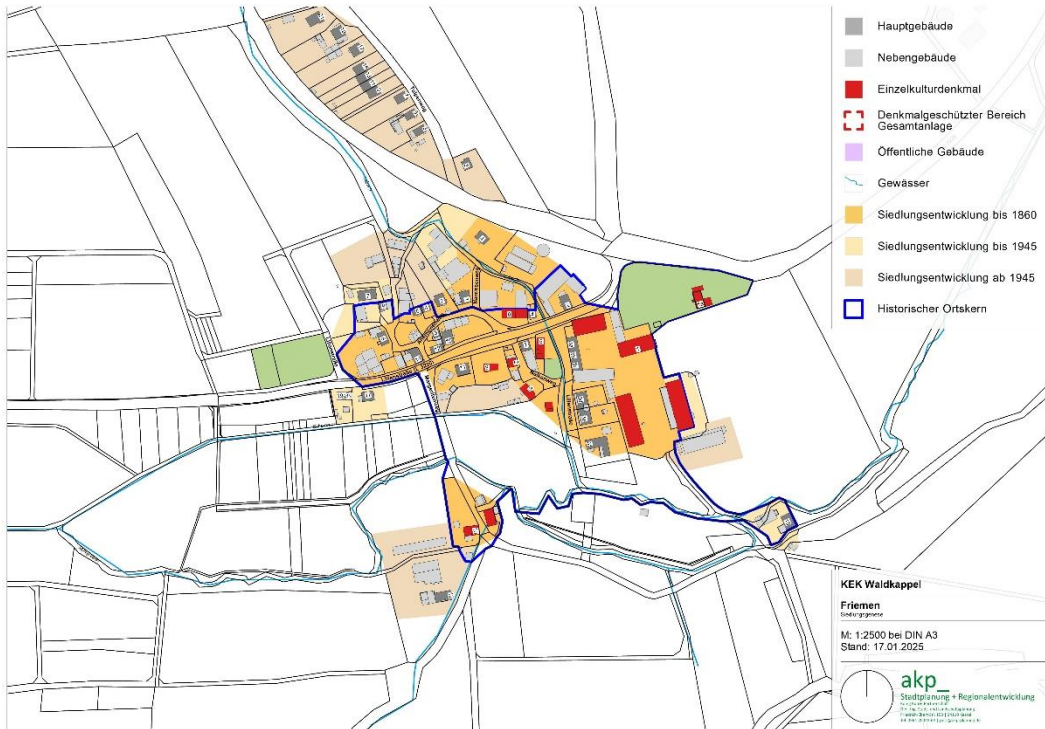


Abbildung 6: Historische Siedlungsentwicklung Friemen (Darstellung: akp\_)

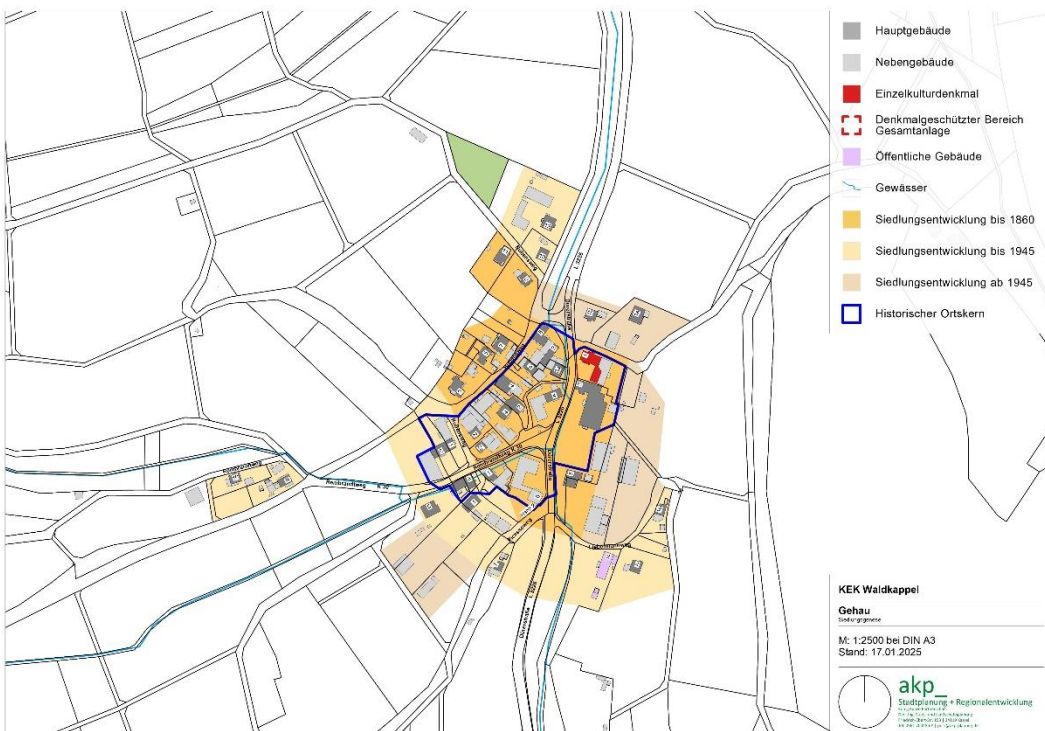


Abbildung 7: Historische Siedlungsentwicklung Gehau (Darstellung: akp\_)

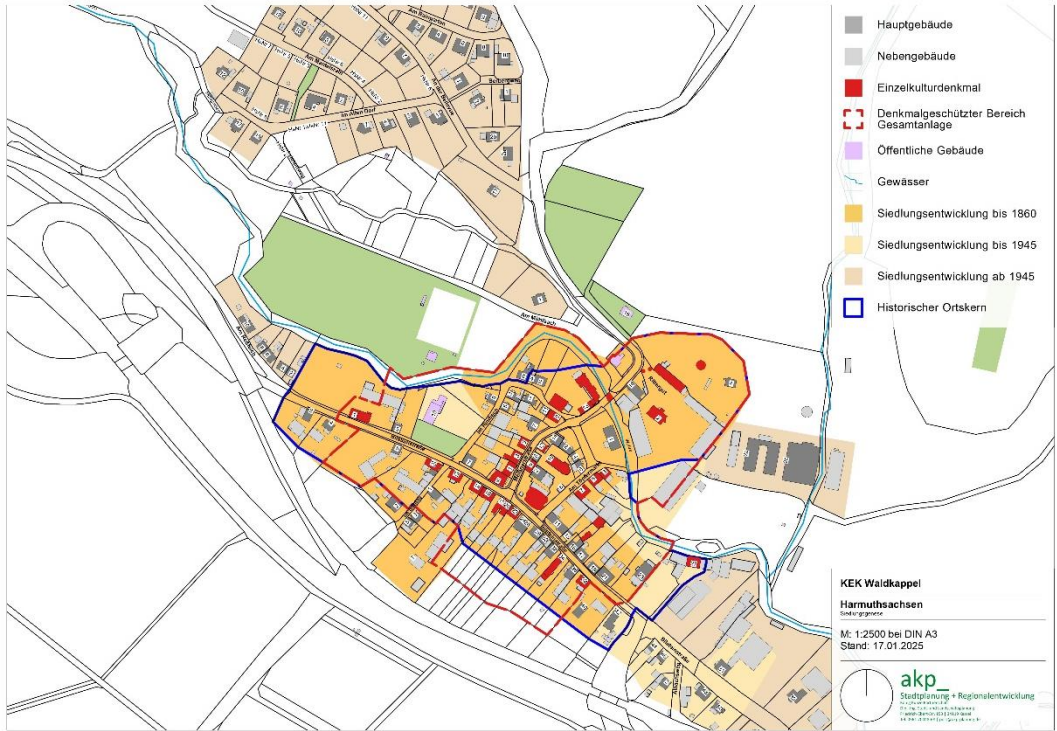


Abbildung 8: Historische Siedlungsentwicklung Harmuthsachsen (Darstellung: akp\_)

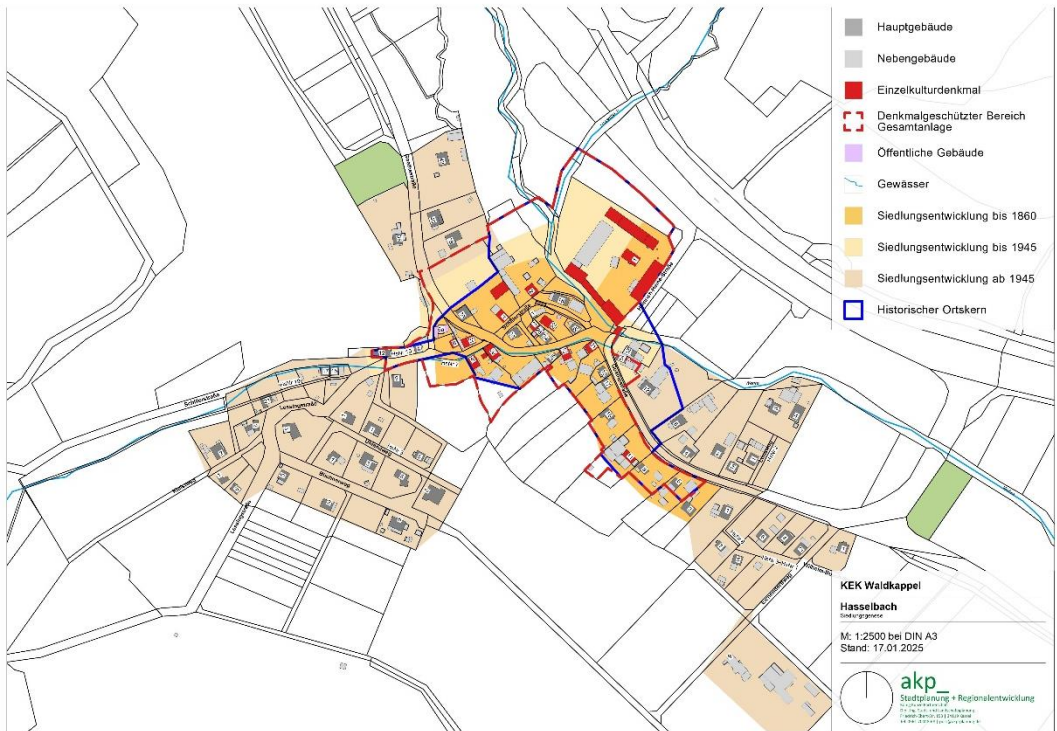


Abbildung 9: Historische Siedlungsentwicklung Hasselbach (Darstellung: akp\_)



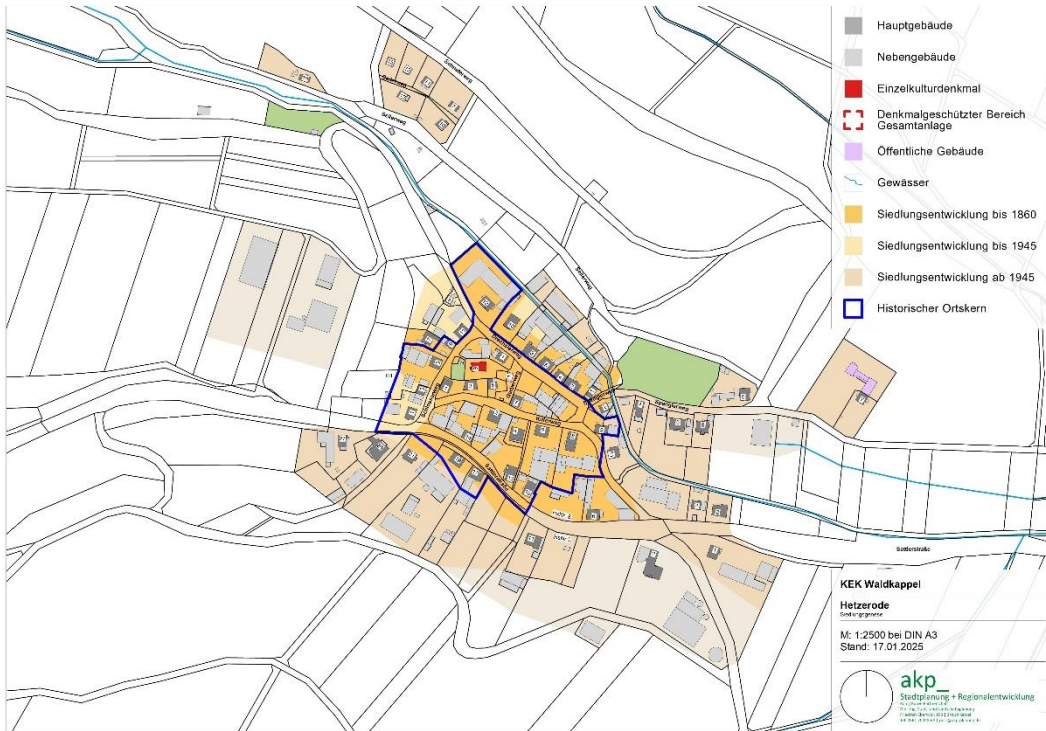


Abbildung 10: Historische Siedlungsentwicklung Hetzerode (Darstellung: akp\_)

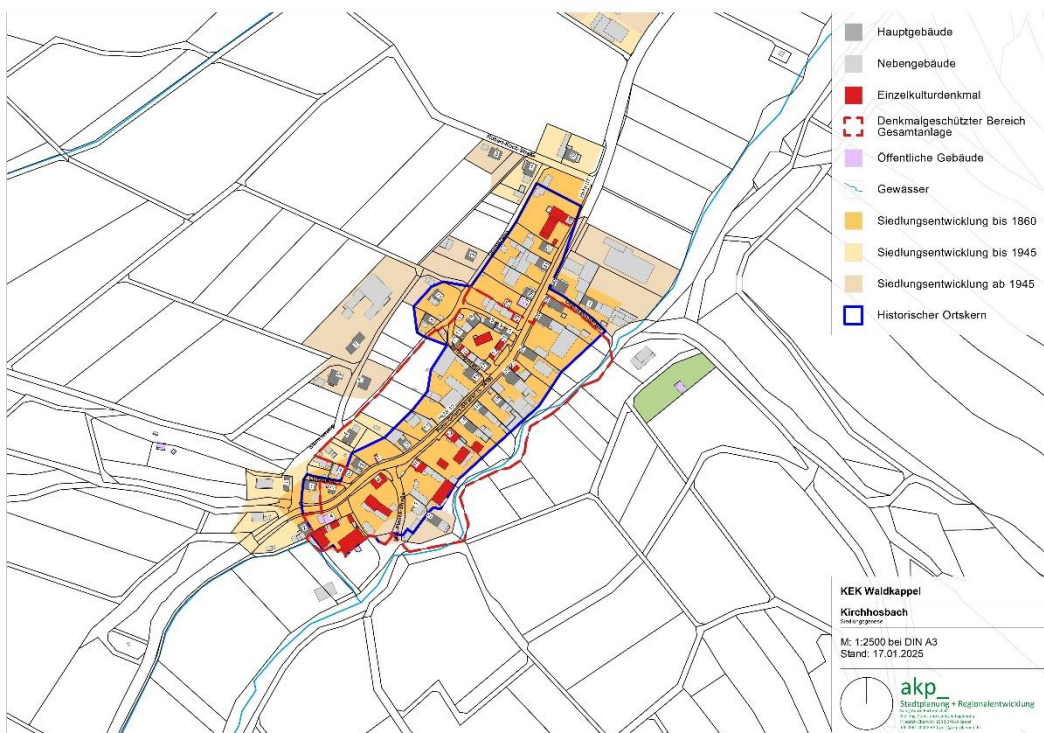


Abbildung 11: Historische Siedlungsentwicklung Kirchhosbach (Darstellung: akp\_)



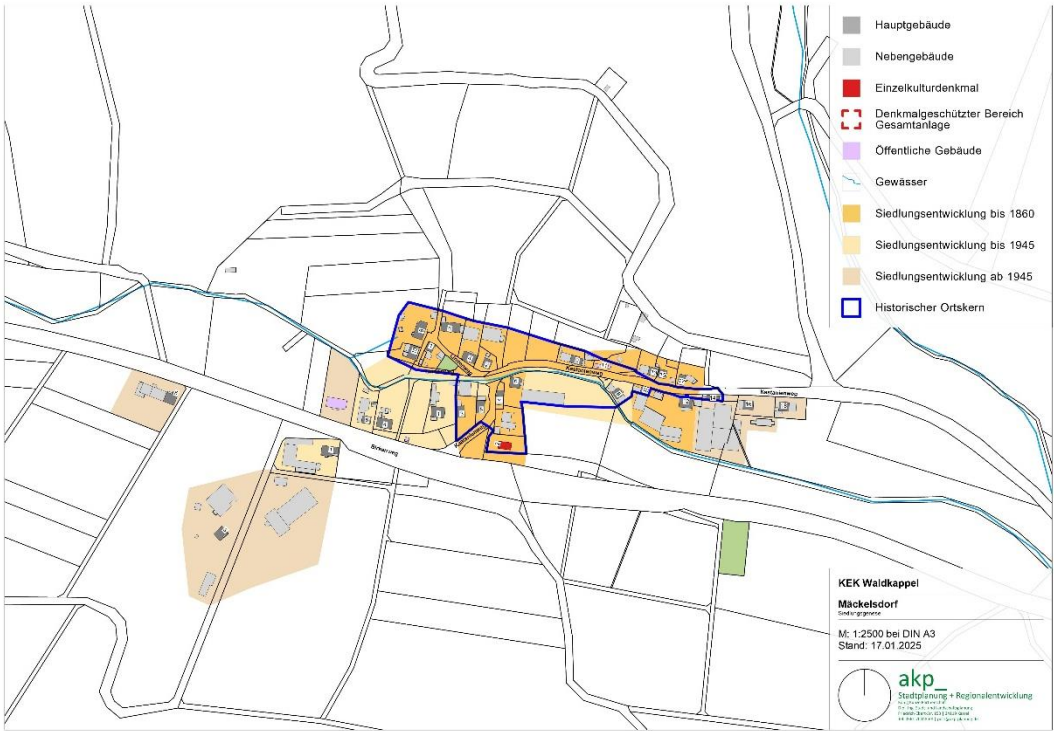


Abbildung 12: Historische Siedlungsentwicklung Mäckelsdorf (Darstellung: akp\_)

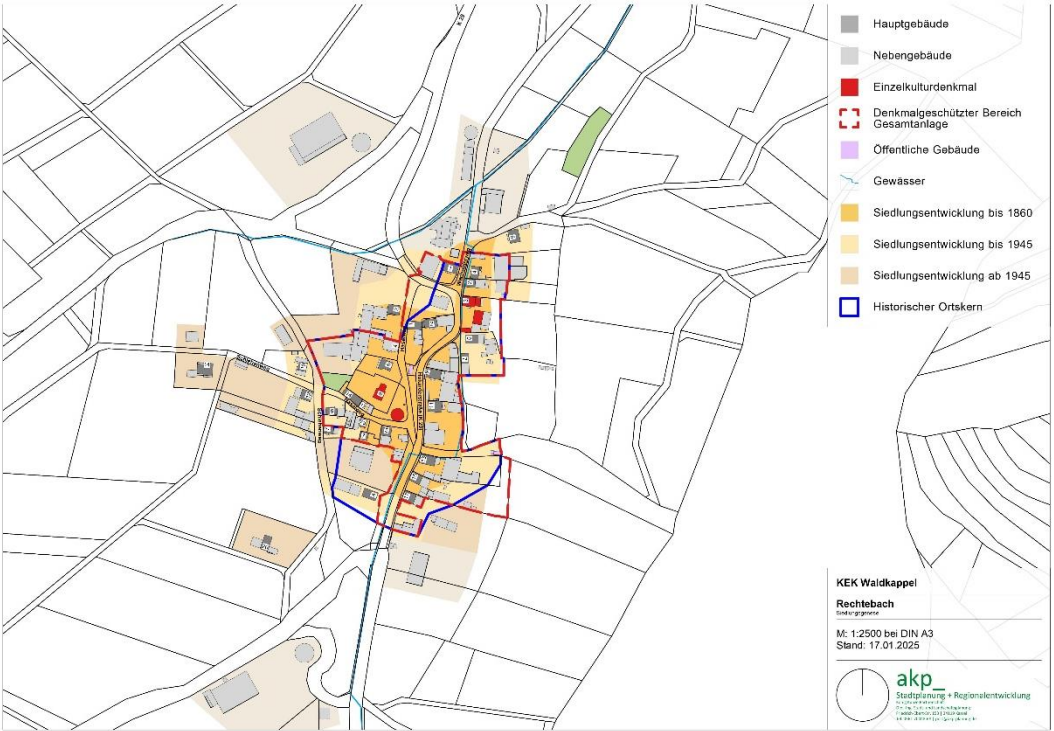


Abbildung 13: Historische Siedlungsentwicklung Rechtebach (Darstellung: akp\_)

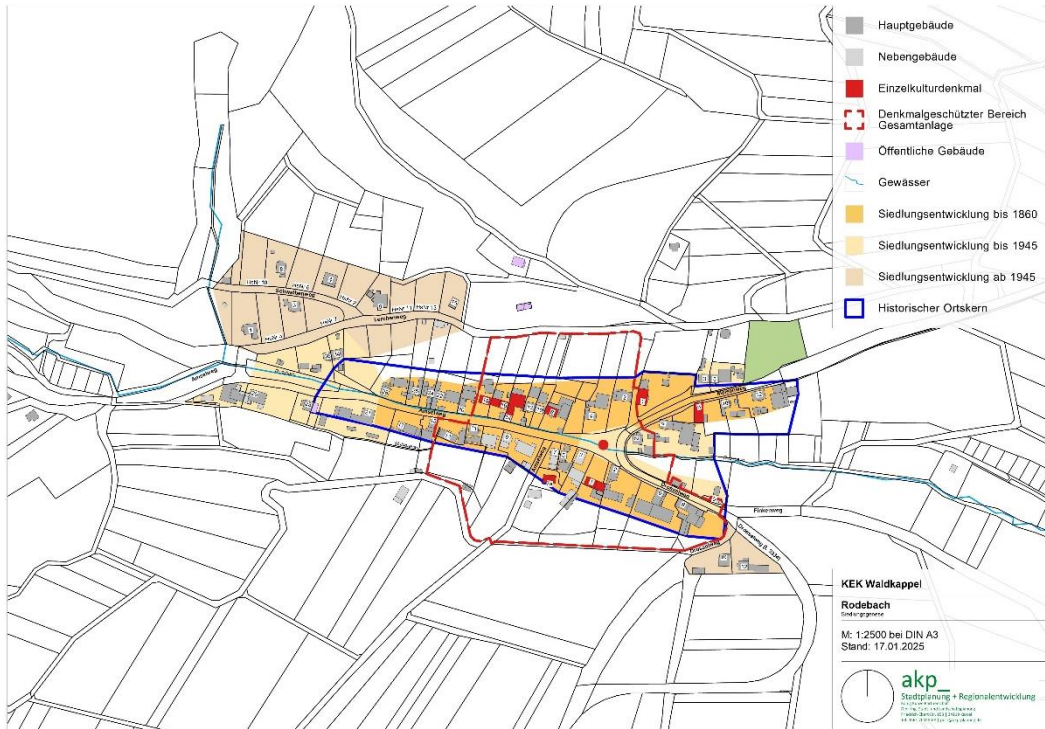


Abbildung 14: Historische Siedlungsentwicklung Rodebach (Darstellung: akp\_)

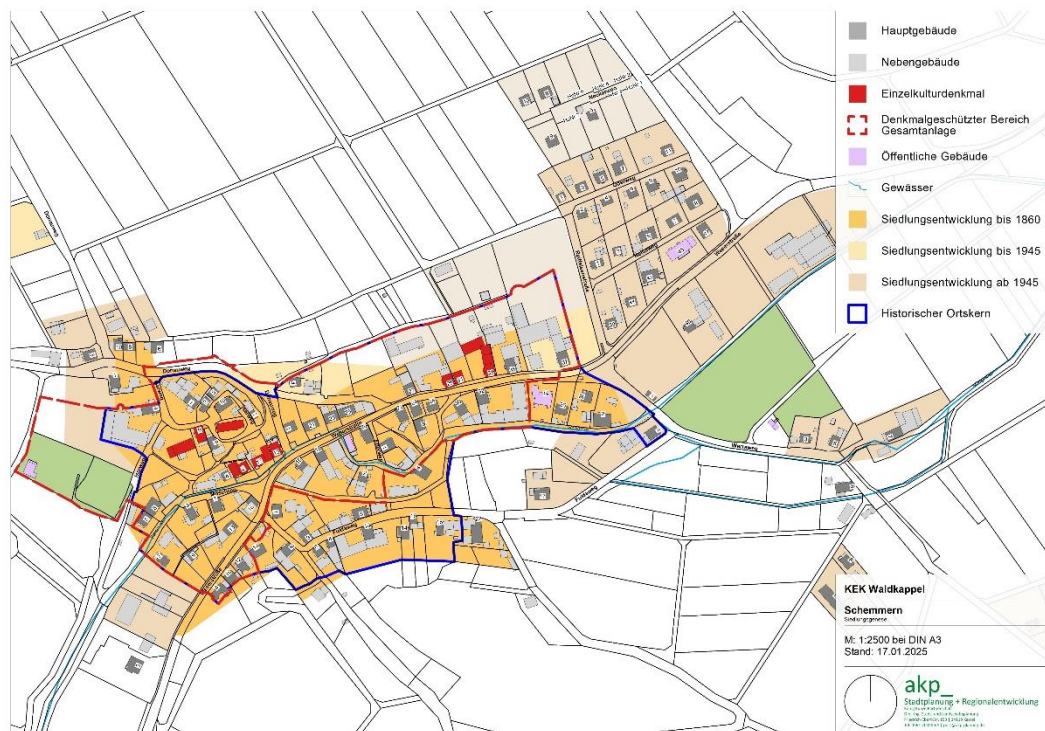


Abbildung 15: Historische Siedlungsentwicklung Schemmern (Darstellung: akp\_)





Abbildung 16: Historische Siedlungsentwicklung Stolzhäuser (Darstellung: akp\_)

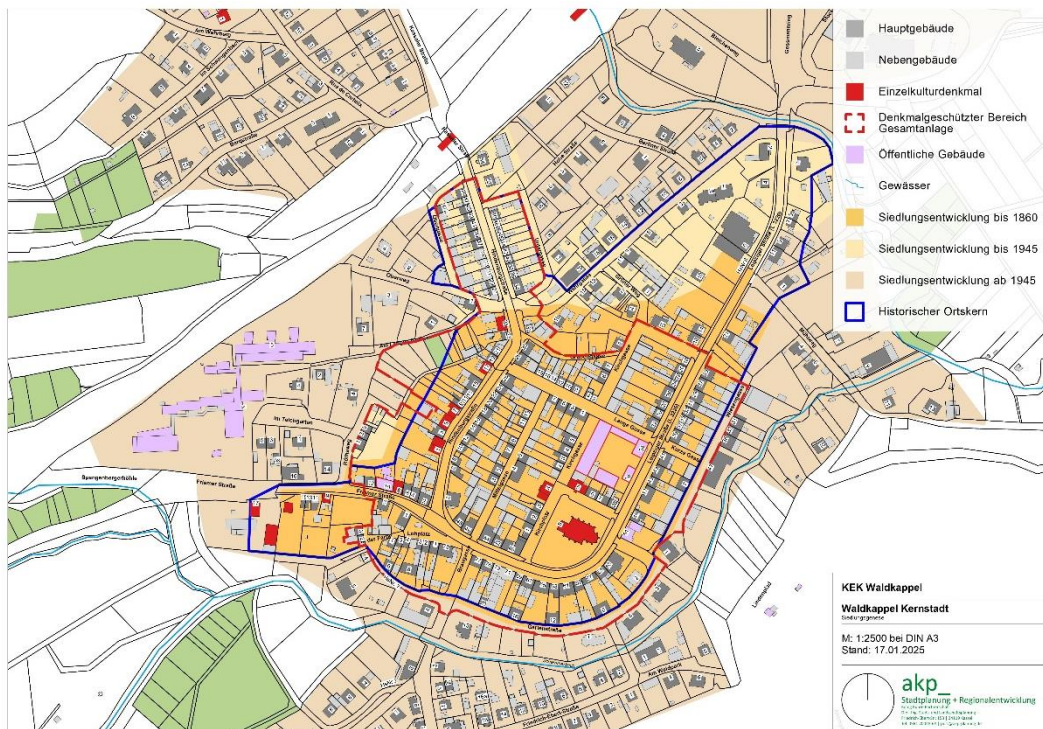


Abbildung 17: Historische Siedlungsentwicklung Waldkappel Kernstadt (Darstellung: akp\_)

## 2.2 Darstellung des Baubestandes in den historischen Ortskernen

Der prägende Bereich der Stadtteile wurde näher untersucht und die Ergebnisse festgehalten. Die entsprechenden Karten zur Bau- und Raumstruktur sind dem Anhang in Originalgröße beigelegt. Folgende Kategorien werden in den Karten veranschaulicht:

- Gebäude von besonderer Bedeutung für Baukultur und Ortsbild:
  - o Denkmale (Einzel-Kulturdenkmale, Gesamtanlagen)
  - o Weitere erhaltenswerte Gebäude (mit historischer Bausubstanz, regionaltypischer Bauweise, strukturellem Wert für den Ortskern)
- Wohn- und Nebengebäude
- Öffentliche Gebäude
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen
- Leerstand
- Potenzialflächen/Bauplätze
- Infrastruktur

Eine detaillierte Betrachtung der Kategorien Leerstand, Potenzialflächen und Infrastruktur erfolgt in den Kapiteln 3 und 4.

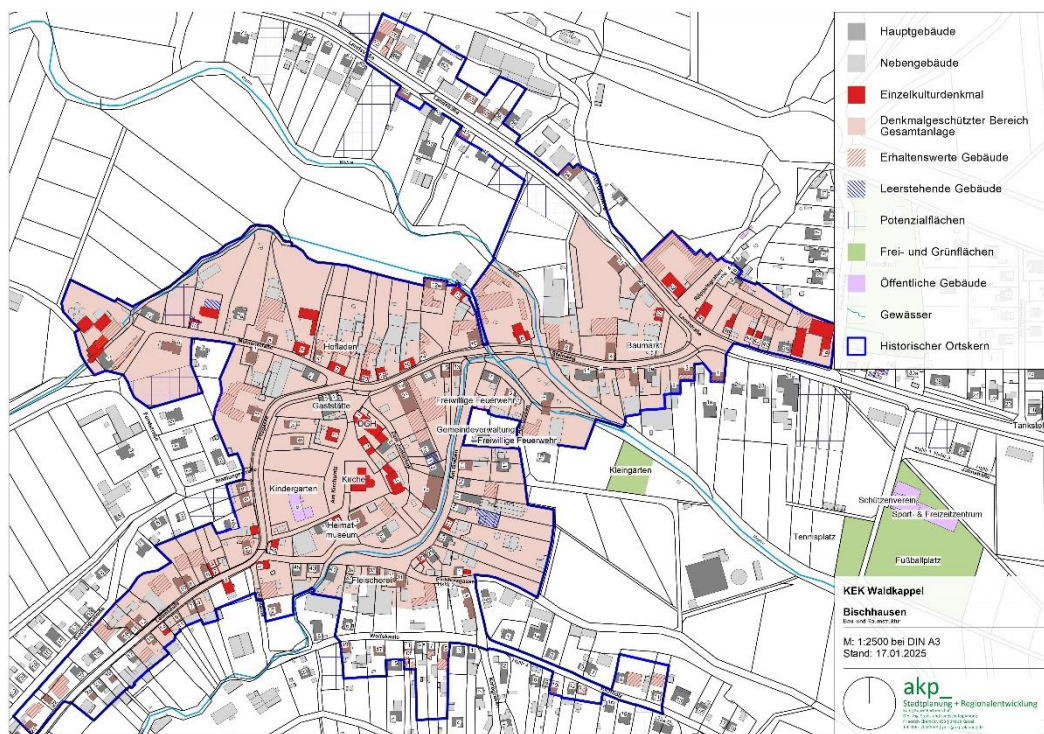


Abbildung 18: Bau- und Raumstruktur Bischhausen (Darstellung: akp\_)



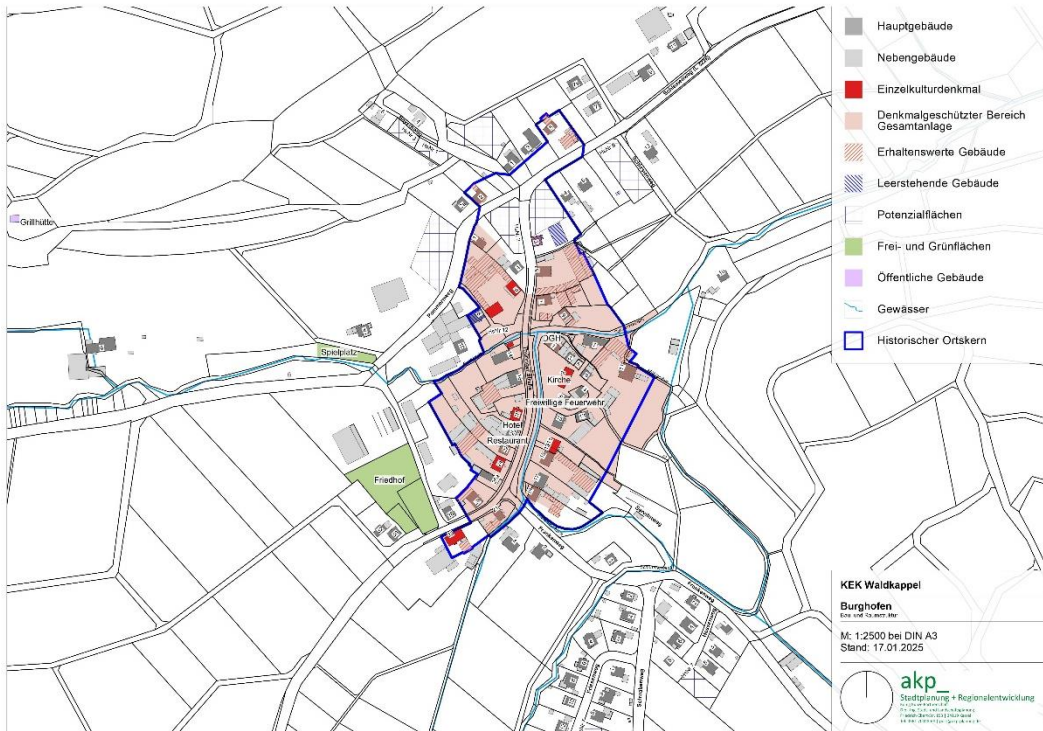


Abbildung 19: Bau- und Raumstruktur Burghofen (Darstellung: akp\_)

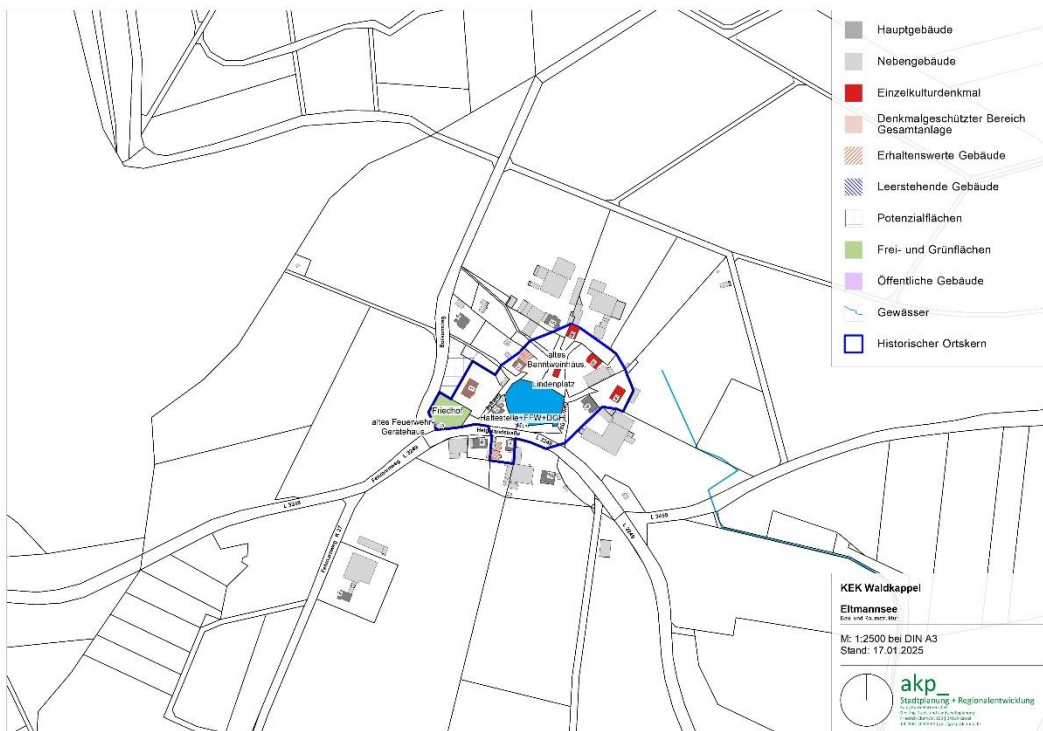


Abbildung 20: Bau- und Raumstruktur Eltmannsee (Darstellung: akp\_)

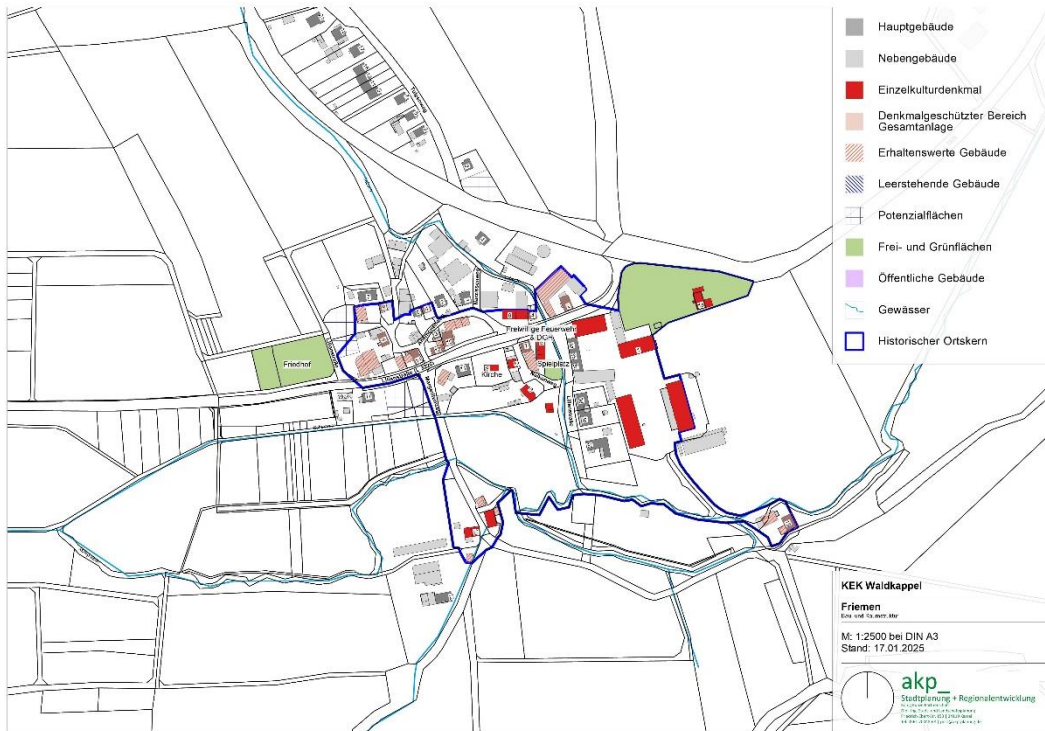


Abbildung 21: Bau- und Raumstruktur Friemen (Darstellung: akp\_)

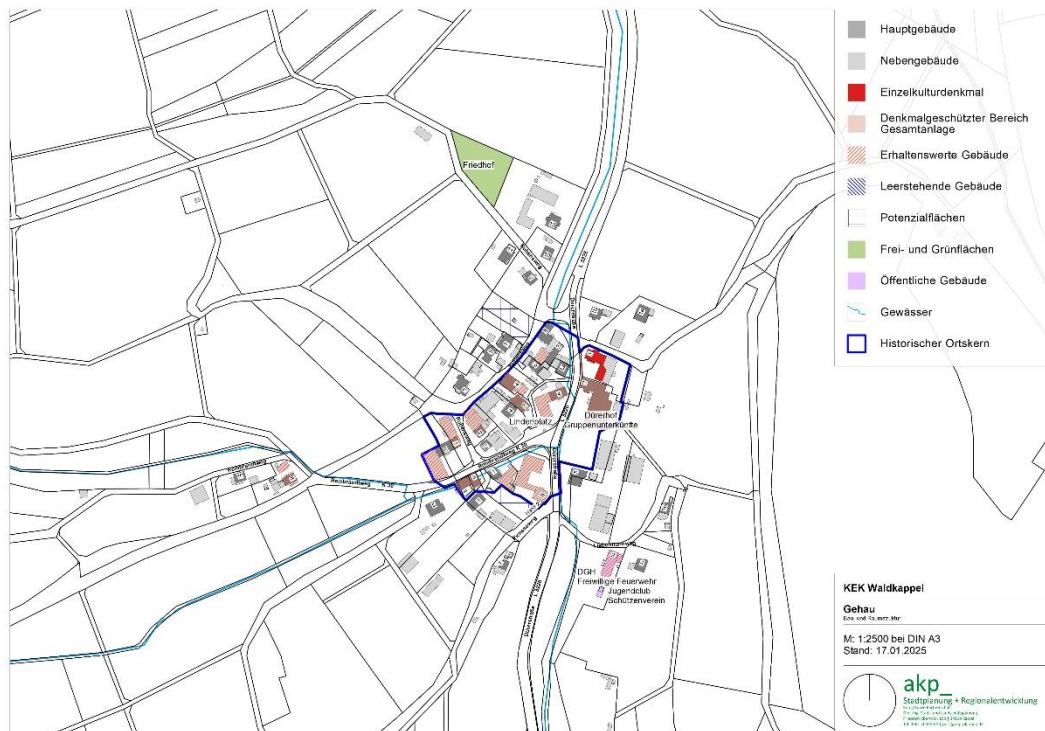


Abbildung 22: Bau- und Raumstruktur Gehau (Darstellung: akp\_)



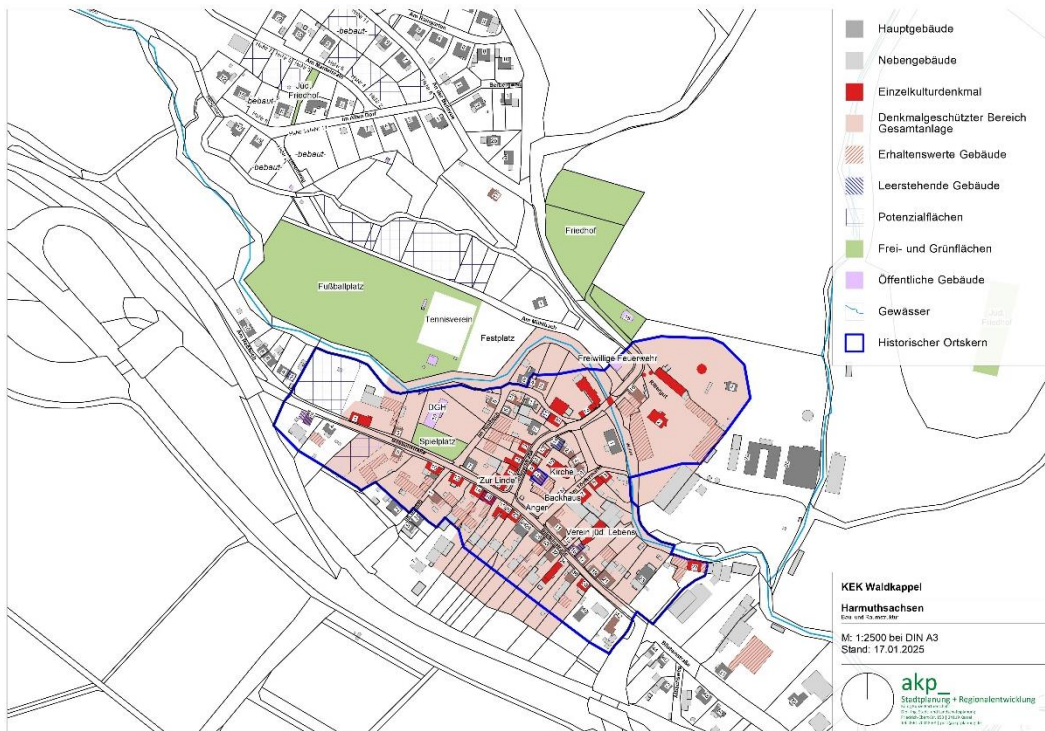


Abbildung 23: Bau- und Raumstruktur Harmuthsachsen (Darstellung: akp\_)

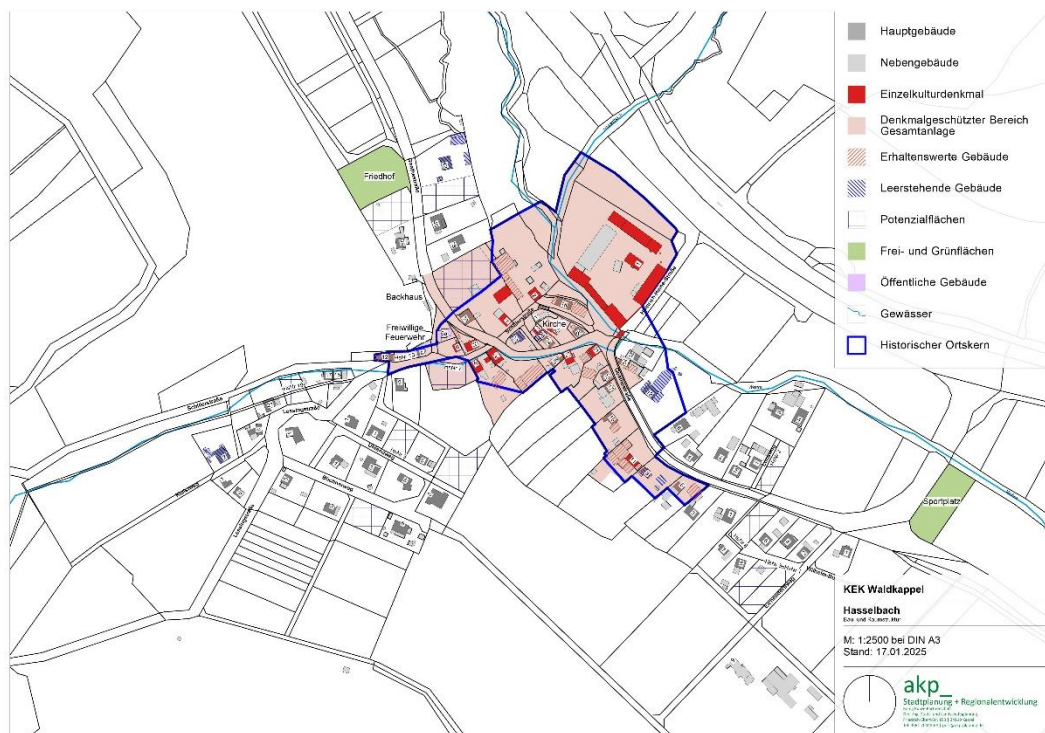


Abbildung 24: Bau- und Raumstruktur Hasselbach (Darstellung: akp\_)



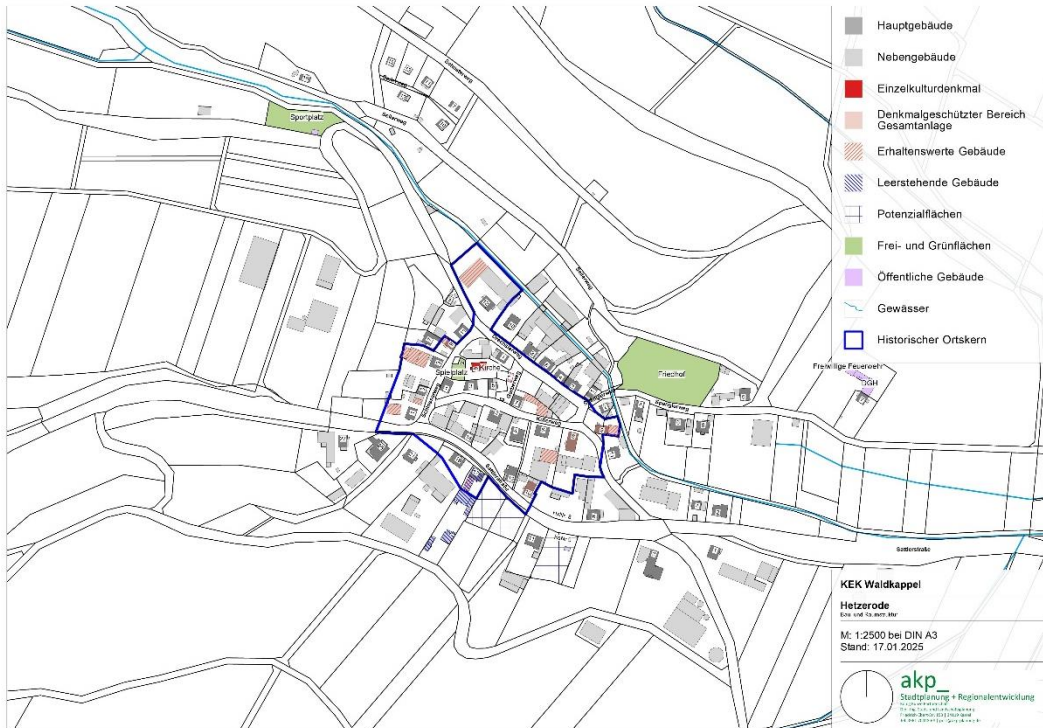


Abbildung 25: Bau- und Raumstruktur Hetzerode (Darstellung: akp\_)

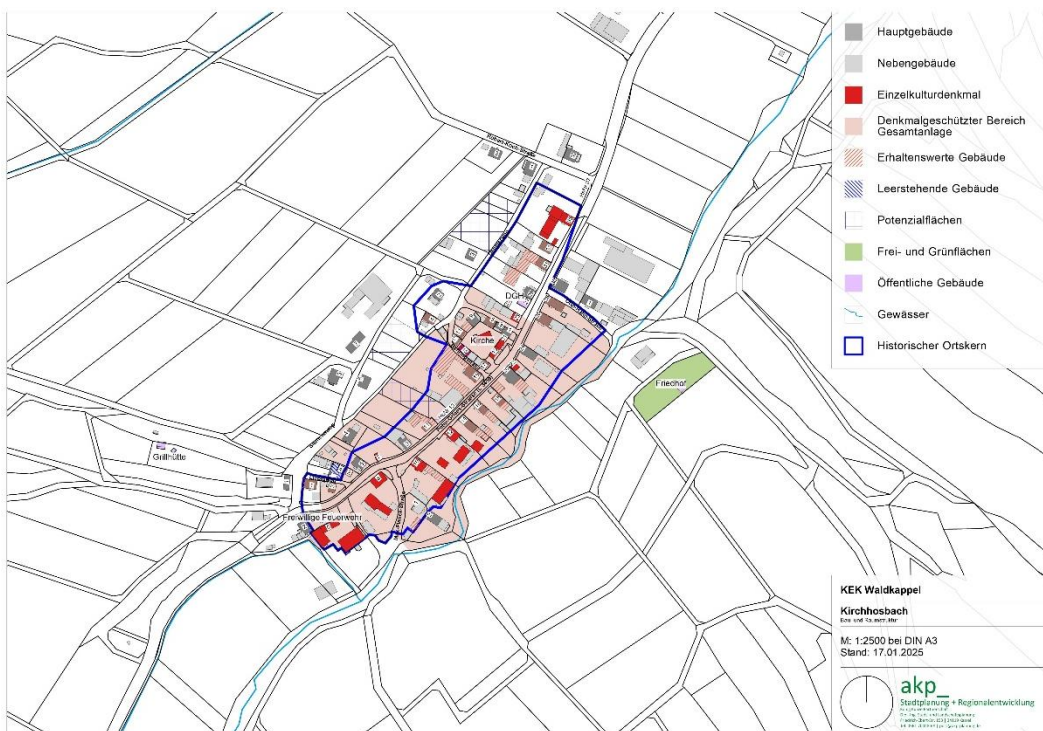


Abbildung 26: Bau- und Raumstruktur Kirchhosbach (Darstellung: akp\_)

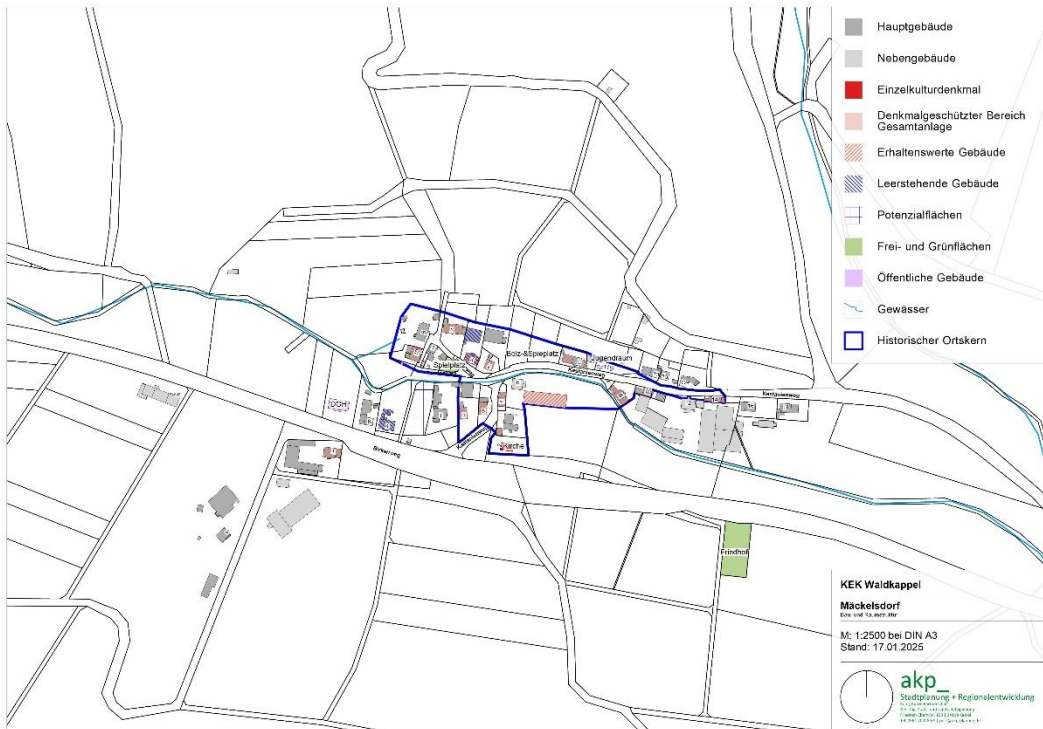


Abbildung 27: Bau- und Raumstruktur Mäckelsdorf (Darstellung: akp\_)

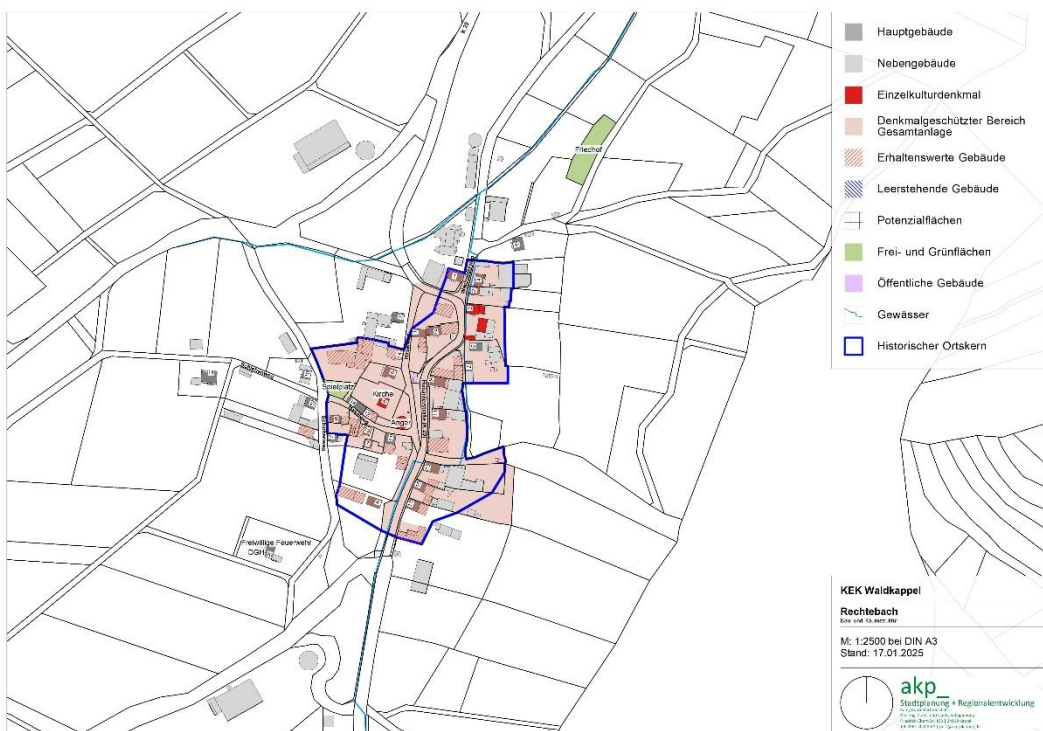


Abbildung 28: Bau- und Raumstruktur Rechtebach (Darstellung: akp\_)



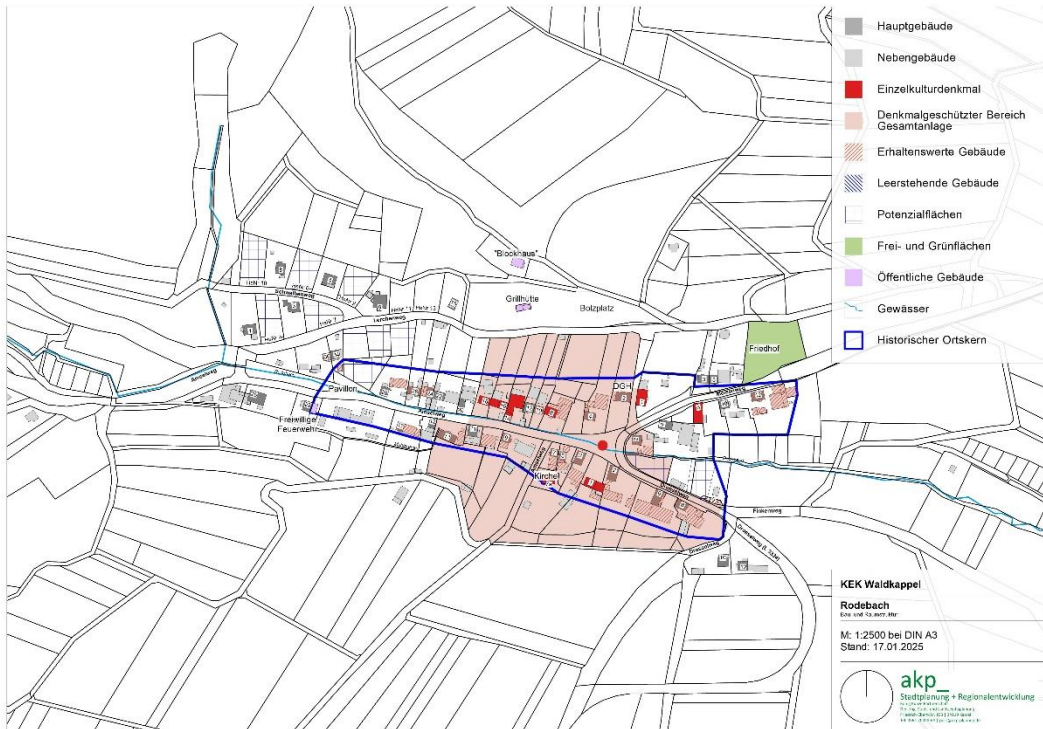


Abbildung 29: Bau- und Raumstruktur Rodebach (Darstellung: akp\_)

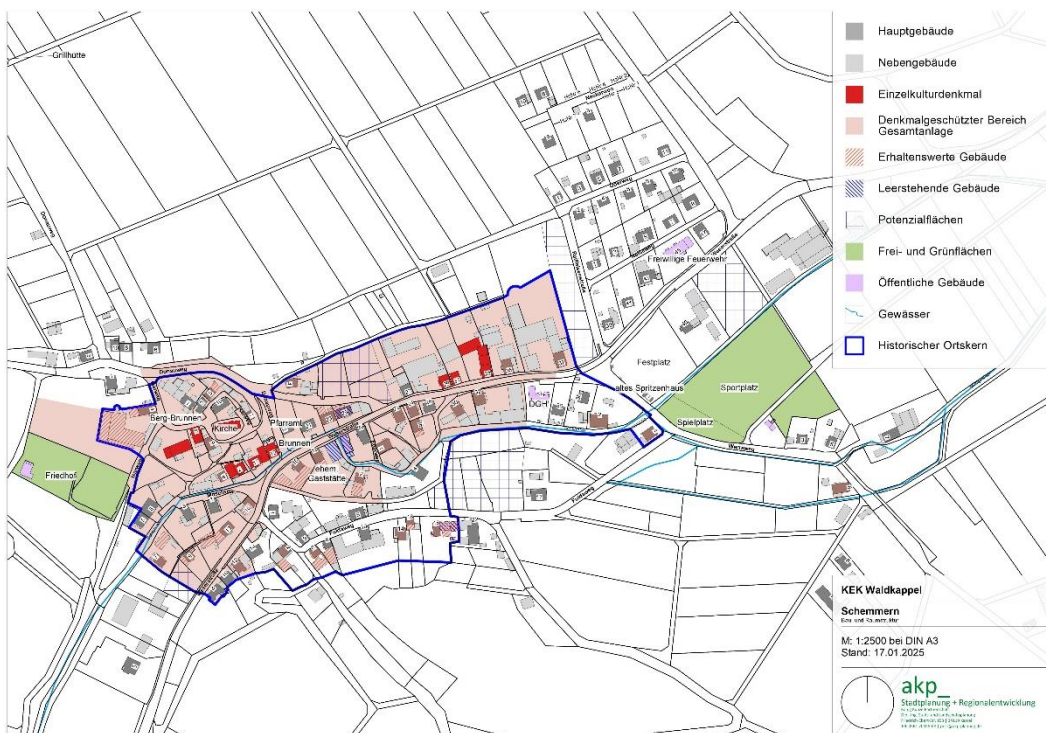


Abbildung 30: Bau- und Raumstruktur Schemmern (Darstellung: akp\_)

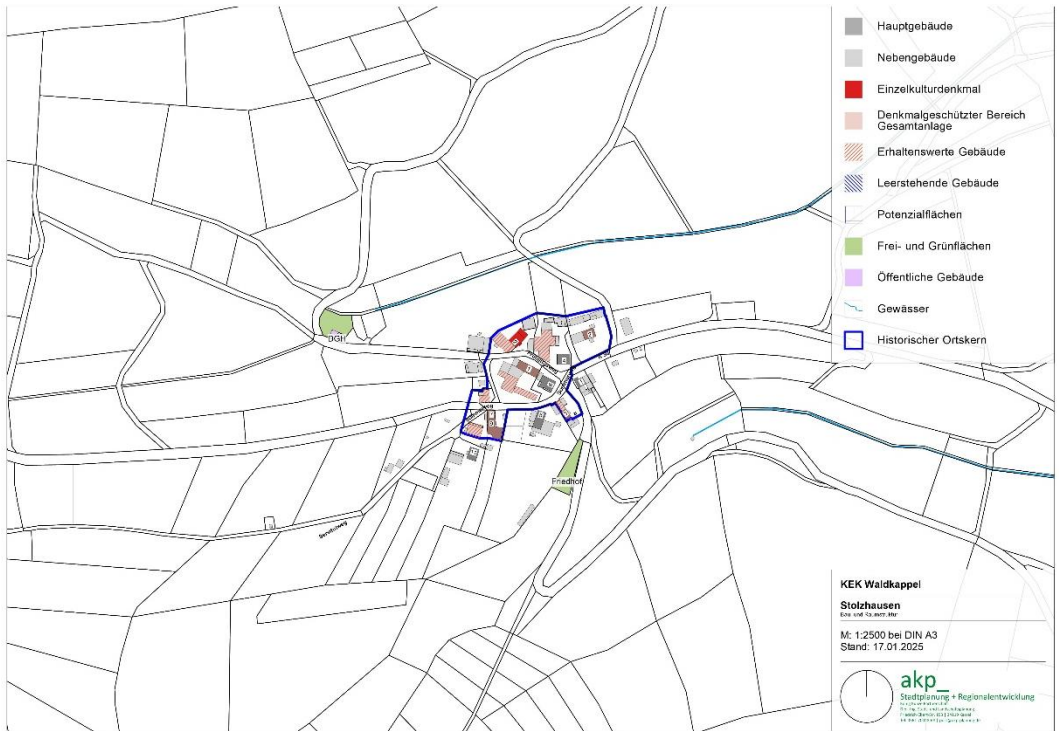


Abbildung 31: Bau- und Raumstruktur Stolzhäuser (Darstellung: akp\_)

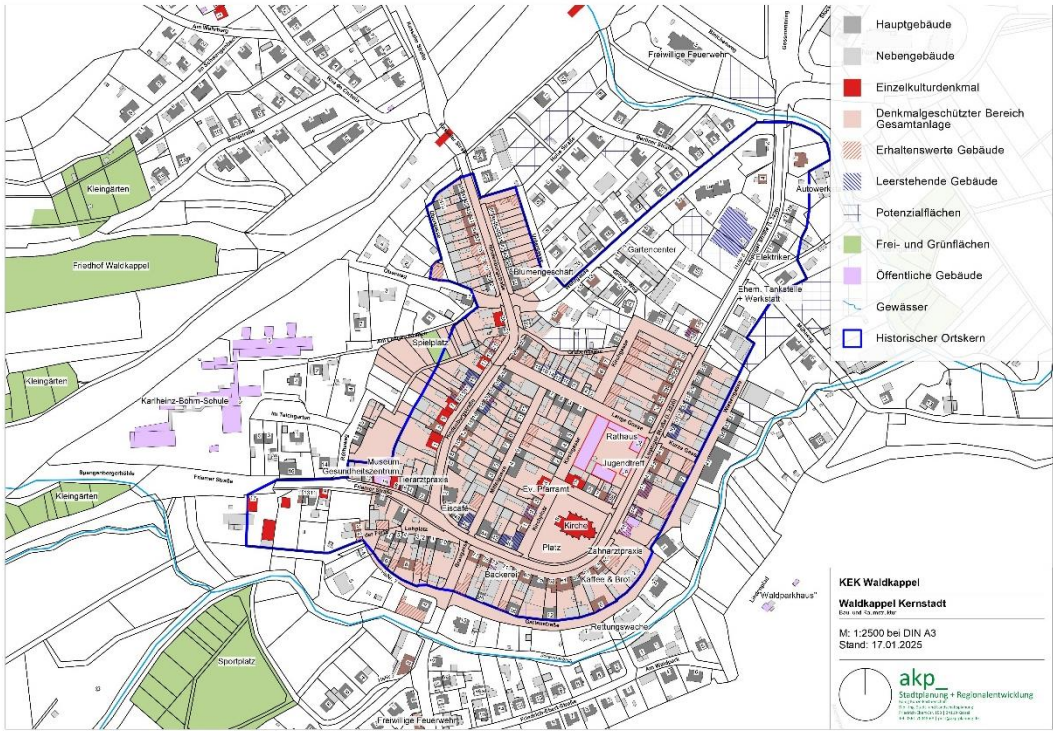


Abbildung 32: Bau- und Raumstruktur Waldkappel Kernstadt (Darstellung: akp\_)



## 2.3 Dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe und Siedlungsbild

### Waldkappel Kernstadt

Die Kernstadt Waldkappel fand erstmals 1226 urkundliche Erwähnung unter dem Namen „Cappele“. Durch seine gute Lage an einer mittelalterlichen Handelsstraße zwischen Wetterau und Thüringen, erlangte die Stadt schnell viel Reichtum. Aufgrund eines verheerenden Brandes im Jahr 1854 wurde ein Großteil des Gebäudebestandes der Stadt zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte im heute noch sichtbaren Straßenraster. Ein weiteres einschneidendes Ereignis ereilte die Stadt während des zweiten Weltkriegs, als ein Munitionszug unter Beschuss kam und in Folge seiner Explosion der Bahnhof und angrenzende Gebäude vollständig zerstört wurden (vgl. Stadt Waldkappel).

Waldkappel setzt sich heute aus einem historischen Ortskern zusammen, dessen gerasteter Grundriss durch den Wiederaufbau der Stadt in Folge des Brands entstanden ist. Die Gebäudesubstanz besteht im historischen Blockrand aus Fachwerkgebäuden, deren Fachwerk zum Teil mit Eternitplatten abgedeckt ist. Zusätzlich mischen sich Gebäude mit Nachkriegsarchitektur darunter. Der Ortskern wird von einer evangelischen Kirche, einem zugehörigen Kirchplatz und dem Rathaus gefasst. Außerdem befinden sich an der Leipziger Straße und der Hindenburgstraße einige Geschäftseinheiten im Erdgeschoss, die allerdings zum Großteil von Leerstand betroffen sind.

Außerhalb des historischen Ortskerns befinden sich Siedlungsstrukturen aus den Nachkriegsjahren, die vorwiegend aus Ein- bis Zweifamilienhäusern bestehen. Ein besonders auffälliges Merkmal bildet ein ehemaliges Eisenbahnaquädukt, was den historischen Ortskern vom Neubaugebiet räumlich trennt. Im Norden der Kernstadt befindet sich ein Gewerbegebiet.



Abbildung 33: Eindrücke Waldkappel (Fotos: akp\_)

### Bischhausen

Der Stadtteil Bischhausen ist in Bezug auf die Einwohner\*innenzahl der größte Stadtteil von Waldkappel. Der Ort liegt östlich von Waldkappel an der Landstraße 7, unweit der Abfahrt der Autobahn 44. Der Stadtteil wurde erstmals um das Jahr 800 urkundlich erwähnt und entwickelte sich über die Jahrhunderte zu einem wichtigen Verwaltungsmittelpunkt. Im Jahr 1971 wurde Bischhausen von der Stadt Waldkappel eingemeindet (vgl. Stadt Waldkappel).

Das Ortszentrum wird durch die evangelische Kirche und das Gebäude des alten Amtsgerichts gebildet. Die umgebende Bebauung setzt sich aus Fachwerkhäusern zusammen. Entlang der Durchgangstraße Steinweg und des Mühlenwegs befinden sich vor allem alte landwirtschaftliche Hofstrukturen mit großen Scheunen. Der Zustand der historischen Gebäude ist überwiegend als gut zu bewerten. Vereinzelt sind Häuser mit kaputtem Fachwerk oder desolat wirkenden Scheunen vorzufinden.

Im Süden und Osten des Stadtteils befinden sich Neubaugebiete, die sich vor allem aus Ein- bis Zweifamilienhäusern zusammensetzen. Bis vor der Eröffnung eines weiteren Teilabschnitts der A44 im Dezember 2024 war die Ortsdurchfahrt mit schwerem Durchgangsverkehr belastet.



Abbildung 34: Eindrücke Bischofshausen (Fotos: akp\_)

### Harmuthsachsen

Harmuthsachsen liegt im Norden des Stadtgebiets und wird von der Kernstadt durch die Autobahn 44 getrennt. Seine erste Erwähnung findet der Stadtteil 1195 durch das Kloster Germerode. Aufgrund einer großen jüdischen Gemeinde entstand 1833 eine Synagoge im Dorf, die sich heute allerdings im Verfall befindet. Harmuthsachsen wurde im gleichen Jahr wie Bischofshausen in das Stadtgebiet Waldkappel aufgenommen.

Der historische Ortskern in Harmuthsachsen zeichnet sich vor allem durch seine gut erhaltenen und restaurierten Fachwerkhäuser aus. Vereinzelt befinden sich landwirtschaftlich geprägte Hofstrukturen und Scheunen in der Siedlungsstruktur wieder, die aktuell auch noch bewirtschaftet werden. Eine Besonderheit bildet eins von drei Rittergütern im Stadtgebiet, welches gemeinsam mit einer alten Mühle am Bach Wehre liegt.

Im Norden des Ortes liegt auf einer Anhöhe ein Neubaugebiet, was in den Nachkriegsjahren für Ein- bis Zweifamilienhäuser erschlossen wurde und sich stark durch seine Lage und Topografie vom Ortskern abgrenzt.



Abbildung 35: Eindrücke Harmuthsachsen (Fotos: akp\_)

### Rodebach

Der im Norden der Kernstadt gelegene Stadtteil Rodebach ist sogleich der nördlichste Stadtteil Waldkappels und befindet sich im Meißner-Vorland. Der Ortsname ergibt sich sehr wahrscheinlich aus dem Bach „Rodebach“, welcher, zum Großteil verrohrt, durch den Ort führt.

Jahrhunderte lang gehörte Rodebach zum Einflussbereich des Klosters Germerode. Erstmals im 14. Jahrhundert erschien Rodebach in hessischem Besitz und stammte aus Bilsteiner Grafenbesitz. Rodebach hat eine Vielzahl von gut erhaltenen Fachwerkhäusern und wird gern von Wandernden des „Frau-Holle-Pfads“ auf ihrem Weg besucht (vgl. Stadt Waldkappel).

Die Morphologie des Ortes schmiegt sich entlang des Tals am Rodebach an und besteht sowohl aus alten landwirtschaftlichen Höfen am Ortseingang als auch aus alten Fachwerkgebäuden und Gebäuden nach dem zweiten Weltkrieg. Das Ortsbild von Rodebach wird durch bürgerliches Engagement in Schuss gehalten. Beispielsweise wird der zentral gelegene Anger gut gepflegt und für unterschiedliche Festivitäten genutzt. Auch zu erwähnen ist ein in Eigenregie errichteter Pavillon mit Sitzgelegenheiten.



Abbildung 36: Eindrücke Rodebach (Fotos: akp\_)

## Hasselbach

Nordwestlich von der Kernstadt liegt der Ort Hasselbach, welcher unmittelbar an die Bundesstraße 7 und die Bundesautobahn 44 angebunden ist. Hasselbach liegt an der Wehre, einem kleinen Fließgewässer, welches innerhalb des Ortsgebiets mehrere Abzweigungen bildet und unter anderem zum Namensvetter des Ortes, dem Hasselbach wird. Im Jahre 1273 wurde Hasselbach das erste Mal schriftlich erwähnt. Früher gehörte der Ort zum Landkreis Witzenhausen, doch 1971 wurde Hasselbach im Zuge einer Gebietsreform Teil der Stadt Waldkappel. Ende des 17. Jahrhunderts ist ein Gutshof mit Herrenhaus entstanden, welcher heute einer von zahlreichen gut erhaltenen Fachwerkgebäuden ist und landwirtschaftlich genutzt wird (vgl. Stadt Waldkappel).

Der Ortskern in Hasselbach wird von einer kleinen evangelischen Kirche, um die sich einige Fachwerkgebäude befinden, gebildet. Viele der heutigen Fachwerkhäuser entstanden Mitte des 18. Jahrhunderts (vgl. Stadt Waldkappel). Ein kleines Neubaugebiet gliedert sich im Südwesten an die Siedlungsgenese an.



Abbildung 37: Eindrücke Hasselbach (Fotos: akp\_)



## Hetzerode

Hetzerode liegt südwestlich der Kernstadt Waldkappel an der Landesstraße 3227. Eine erstmals urkundliche Erwähnung des Ortes fand im Jahre 1410 statt. Während der Ort 1939 noch 192 Einwohner\*innen hatte, wurden 2024 nur noch 64 gemeldet. Seit 1974 wird Hetzerode, ausgehend von einer hessischen Gebietsreform, dem Stadtgebiet Waldkappels zugordnet. Zuvor war Hetzerode Teil des Landkreises Eschwege (vgl. Stadt Waldkappel).

Historische Fachwerkgebäude sind in Hetzerode, im Vergleich zu den anderen Stadtteilen, auffällig wenige vorzufinden. Vielmehr dominieren große landwirtschaftliche Hofstrukturen das Ortsbild. Um die evangelische Kirche herum können vereinzelt Fachwerkhäuser ausgemacht werden. Auffällig ist außerdem das aus der Siedlungsgenese ausgegliederte Dorfgemeinschaftshaus mit angeschlossener Feuerwehr. Diese Auslagerung kann in den südlichen Stadtteilen des Stadtgebiets häufiger beobachtet werden.



Abbildung 38: Eindrücke Hetzerode (Fotos: akp\_)

## Mäckelsdorf

Mäckelsdorf liegt südwestlich der Kernstadt an der Landesstraße 3227, in einem Seitental des Schemmergrundes. Der Ort wurde 1392 das erste Mal urkundlich erwähnt und hat trotz seiner überschaubaren Größe als eines von ehemals sieben Dörfern im Tal überdauert. Auf dem westlichen Höhenzug liegt die „Franzosenstraße“, welche eine bekannte Durchgangswanderstrecke darstellt (vgl. Stadt Waldkappel).

Besonders zu erwähnen ist die Kirche von Mäckelsdorf. Sie stellt durch ihre besondere Architektur ein Highlight dar, welches einzigartig in Waldkappel ist. Für diesen Gebäudetypus ungewöhnlich, besteht die Bausubstanz der Kirche aus mit Backsteinen ausgefachtem Fachwerk, dessen Fassadenfront und Dach dunkel verkleidet sind. Die Kirche wirkt durch ihre exponierte Lage am Dorfeingang auch als Blickfang für Vorbeifahrende. Im Ort selbst bestehen sehr alte Fachwerkgebäude gemeinsam mit großen landwirtschaftlichen Höfen und Gebäuden aus der Nachkriegszeit. Aufgrund seiner Form, Größe, sowie der ausgelagerten Kirche existiert kein richtiger Ortskern. Auch in Mäckelsdorf wurde das DGH an den Ortsrand ausgelagert.



Abbildung 39: Eindrücke Mäckelsdorf (Fotos: akp\_)

## Friemen

Friemen liegt südlich von Waldkappel. Durch den Stadtteil führen die Landesstraßen 3226 Richtung Burghofen und 3227 Richtung Mäckelsdorf, welche sich am Ortseingang treffen. Das ehemals Butt-lar'sche Gut hat jahrhundertlang das Leben im Dorf bestimmt und ist noch heute charakteristisch für den Ort (vgl. Stadt Waldkappel).

Der Dorfkern wird vom Dorfgemeinschaftshaus mit ansässiger Feuerwehr und der evangelischen Wehrkirche gebildet. Der Stadtteil ist stark von landwirtschaftlichen Hofstrukturen geprägt, die teilweise aus Fachwerk bestehen und punktuell einen augenscheinlichen Sanierungsbedarf haben. Das nördliche Siedlungsgebiet wird von der Landstraße 3227 vom alten Stadtteil getrennt und ist von Einfamilienhäusern geprägt. Eine weitere Besonderheit bilden zwei Mühlen außerhalb der Siedlungsgenese, südlich von Friemen. Die beiden Mühlen zeichnen sich vor allem durch ihr erhaltenswertes Fachwerk aus.



Abbildung 40: Eindrücke Friemen (Fotos: akp\_)

## Rechtebach

Erstmalige Erwähnung findet Rechtebach 1352 unter den Herren von Boyneburg-Stedtfeld (vgl. Stadt Waldkappel). Der Stadtteil wird von der Kreisstraße 19 erschlossen und ist stark von Landwirtschaft geprägt. Entlang der Kreisstraße befinden sich landwirtschaftliche Hofstrukturen, die zum Teil aus historischer Bausubstanz bestehen und neben einer Wohnnutzung teilweise auch eine gewerbliche Nutzung aufweisen. Östlich der Kreisstraße wird von der evangelischen Kirche und einem kulturhistorischen Anger der Dorfkern gebildet. Das Dorfgemeinschaftshaus und die Feuerwehr befinden sich am südlichen Ortsrand außerhalb der Siedlungsgenese.



Abbildung 41: Eindrücke Rechtebach (Fotos: akp\_)

## Burghofen

Burghofen liegt südwestlich der Kernstadt Waldkappel, zwischen den Stadtteilen Friemen im Nordosten und Schemmern im Südwesten. Erstmals Erwähnung findet das Dorf im Jahr 1348. Überreste einer ehemaligen Burg schließen auf eine Besiedlung zur Zeit von Karl dem Großen zurück. Ebenso wie einige andere Ortschaften Waldkappels wurde Burghofen 1971 im Zuge der Gebietsreform Teil von Waldkappel (vgl. Stadt Waldkappel).

Die Landesstraße 3226 führt durch Burghofen und bildet die Achse zwischen Friemen und Schemmern. Wie viele andere Ortschaften Waldkappels, hat auch Burghofen einen beachtenswerten Bestand an Fachwerkhäusern. Entlang der Kreisstraße schlängelt sich der Schemmerbach vorbei an der Kirche, dem Dorfgemeinschaftshaus und dem dadurch eingerahmten Dorfplatz mit Brunnen. Auch in Burghofen ist die Anzahl an historischen Hofstrukturen im Ortsbild hoch. Fachwerkgebäude prägen das Ortsbild entlang der Landesstraße. Südlich und nördlich des historischen Ortskerns befinden sich Neubaugebiete mit einer überwiegenden Einfamilienhausbebauung.



Abbildung 42: Eindrücke Burghofen (Fotos: akp\_)

## Schemmern

Schemmern befindet sich im Mittelpunkt des Schemmergrundes, südwestlich von Waldkappel. Vor etwa 1000 Jahren wurde der Stadtteil erstmalig urkundlich erwähnt. Zunächst im Besitz vom Kloster Fulda wurden die Ländereien im 14. Jahrhundert von der Landgrafschaft Hessen übernommen (vgl. Stadt Waldkappel).

Schemmern wird ebenfalls durch die Landesstraße 3226 erschlossen und weist durch seine topografische Lage eine Besonderheit auf. Auf einem Bergsporn gelegen, befindet sich die evangelische Kirche Schemmern umgeben von Fachwerkgebäuden und großen Scheunengebäuden. Am Fuß des Bergsporns führt die Landesstraße entlang, die im östlichen Stadtteil von historischen landwirtschaftlichen Hofstrukturen und im westlichen Teil von historischen Wohngebäuden begleitet wird. Eine Besonderheit bildet ein Festplatz mit angrenzender Sportanlage am östlichen Ortsrand. Im Nord-Östlichen Teil von Schemmern gliedert sich ein Neubaugebiet der Nachkriegsjahre an den historischen Ortskern an.



Abbildung 43: Eindrücke Schemmern (Fotos: akp\_)



## Gehau

Gehau liegt im Süden des Stadtgebietes. Durch den Stadtteil führt ebenfalls die Landesstraße 3226. Über eine erste Besiedelung gibt es keine Aufzeichnungen, allerdings kann dem Dorf die Zugehörigkeit zum Gericht Schemmern im Jahr 1376 nachgewiesen werden (vgl. Stadt Waldkappel).

Wie auch in den anderen Stadtteilen wird Gehau von Hofstrukturen geprägt. Eine große Linde bildet den Dorfplatz und Mittelpunkt. Am südlichen Ortsrand liegt ein ehemaliges Schulgebäude, das heute das Dorfgemeinschaftshaus bildet. Der Dürerhof ist ein altes Hofgut, welches zu einem Tagungszentrum umgebaut wurde und sowohl für große Gruppen als auch für kleinere Personenanzahlen Übernachtungsangebote und Tagungsräume bereithält.



Abbildung 44: Eindrücke Gehau (Fotos: akp\_)

## Stolzhausen

Stolzhausen bildet den kleinsten Stadtteil mit 30 Einwohner\*innen und wird von einer Stichstraße erschlossen. Im 14. Jahrhundert wurde Stolzhausen erstmalig mit der Bezeichnung Hof erwähnt (vgl. Stadt Waldkappel). Zusätzlich gliedert sich Stölzingen an Stolzhausen an und bildet eine Exklave in Form von zwei Hofstrukturen an der Landesstraße 3226.

Stolzhausen ist nahezu ausschließlich von Hofstrukturen geprägt, die sich zum Teil aus Fachwerkbauwerken zusammensetzen. Am westlichen Ortsrand befindet sich ein kleines DGH.



Abbildung 45: Eindrücke Stolzhausen (Fotos: akp\_)

## Eltmannsee

Der Stadtteil Eltmansee ist nach Stolzhausen der bevölkerungsärmste Stadtteil Waldkappels. Er liegt weit im Süden des Stadtgebiets Waldkappels. Es kann auf Grundlage einer Urkunde des Klosters Cornberg davon ausgegangen werden, dass Teile der Siedlung bereits im Jahre 1278 bestanden. Um das

Jahr 1540 wurden weitere Bauernhöfe auf Anlass des hessischen Landgrafen erbaut (vgl. Stadt Waldkappel).

Heute zählt der Stadtteil 14 Wohngebäude, von denen einige eine Fachwerkbauweise aufweisen. Das Ortsbild ist gekennzeichnet durch den namensgebenden See in der Ortsmitte. Nördlich des Sees liegt der Lindenplatz, auf dessen Fläche eine große schattenspendende Linde steht. Daran angrenzend befindet sich das alte Branntweinhäuschen, welches seine ursprüngliche Funktion verloren hat, aber als denkmalgeschütztes Objekt einen charmant urigen Charakter innehält. Neben dem Branntweinhäuschen befindet sich ein unterirdisch versiegelter Brunnen.



Abbildung 46: Eindrücke Eltmannsee (Fotos: akp\_)

### 3 Innenentwicklung

Die Stärkung der Innenentwicklung gehört zu einem zentralen Ziel der hessischen Dorfentwicklung. In diesem Zusammenhang werden im Folgenden die vorhandenen Innenentwicklungspotenziale umfassend dargestellt. Dazu gehören Bauplätze, Baulücken und Leerstände sowie die Entwicklung dieser. Besonders die Aktivierung und Nachverdichtung spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Die Erhebung der Daten zu bestehenden Leerständen erfolgte auf Grundlage von Informationen der Ortsvorsteher\*innen und engagierter Bewohner\*innen der jeweiligen Stadtteile sowie durch Ortsbesichtigungen. Es ist zu erwähnen, dass die genannten Baulücken und Leerstände nicht vollständig im Besitz der Kommune sind, wodurch die Kommune keinen direkten Einfluss auf die Entwicklung aller Flächen hat.

Aufgeführt wird neben städtebaulichen Problemlagen ebenfalls der zukünftige Umgang mit möglichen Innenentwicklungspotenzialen sowie die sich daraus ergebende Siedlungsentwicklungsplanung für die kommenden 10 Jahre.

#### 3.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale

	Anzahl der Wohngebäude*	Anzahl Leerstand Wohngebäude**	Leerstand in Prozent	innerörtliche Baulücken nach BauGB § 34	Freie B-Plan-Grundstücke	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung	Baulandreserven gem. FNP***
Waldkappel (Hauptort)	172	22	13%	7	22	1	1	1
Bischhausen	98	5	5%	12	18			
Burghofen	35	2	6%	7	3			
Eltmannsee	8	-		1				
Friemen	25	keine Daten		3				
Gehau	17	-		2				
Harmuthsachsen	57	keine Daten		6	10			
Hasselbach	29	5	17%	9	3			
Hetzerode	20	1	5%	2	1			
Kirchhosbach	37	1	3%	3				
Mäckelsdorf	14	1	7%	1				
Rechtebach	22	-						
Rodebach	31	-		2	9			
Schemmern	61	2	3%	4	6			1
Stolzhausen	7	-						
<b>Gesamtkommune</b>	<b>633</b>	<b>39</b>	<b>6%</b>	<b>59</b>	<b>72</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Hinweis

\*Erfassung in den historischen Ortskernen (Karten 2.2)

\*\* Empfehlung: Erfassung des Leerstandes durch Ortskenntnis und Ortsbegehung (sichtbarer Leerstand)

\*\*\* Flächen, die im FNP zur Bebauung als Wohnbaufläche vorgesehen sind). Nur F-Pläne, die max. 10 Jahre alt sind.

Tabelle 5: Innenentwicklungspotenziale (Quelle: Stadt Waldkappel)

Der **Leerstand von Wohngebäuden** stellt ein Potenzial für die Wohnraumversorgung dar. Die Gesamtanzahl der Leerstände beläuft sich auf 39 von 633 Wohngebäude innerhalb der historischen Ortskerne der Stadtteile, was einen Anteil von 6 Prozent ergibt. Dieser Wert liegt über dem Bundesdurchschnitt von 4,3 Prozent. Betrachtet man hingegen einzelne Stadtteile, so fällt beispielsweise Hasselbach, mit einem leerstehenden Anteil von 17 Prozent der Gebäude im historischen Ortskern, aus der Reihe. Ähnlich stark und vor Ort sichtbar, zeigt sich die Kernstadt mit 13 Prozent Leerstand im Ortskern. Neben Wohngebäuden sind hier auch Geschäftseinheiten im Erdgeschoss von Leerstand betroffen. In den restlichen Stadtteilen beschränkt sich der Leerstand vor allem auf Wohngebäude.

Die Erhebung des Zensus 2022 von leerstehenden Wohnungen in Gebäuden identifizierte für die Stadt Waldkappel insgesamt 124 Wohneinheiten von insgesamt 2.083. Das entspricht einer

gesamstädtischen Leerstandquote von 5,9 Prozent und spiegelt die ermittelte Leerstandquote von 6 Prozent in den historischen Ortskernen wider. 93 der identifizierten Leerstände waren zu dem Zeitpunkt der Erhebung bereits seit 12 Monaten oder länger aus der Nutzung gefallen. Gründe für Leerstände werden durch laufende Baumaßnahmen, Verkauf oder Abriss und mit sonstigen Gründen benannt (vgl. Statistisches Bundesamt 2022).

Aufgrund der demografischen Entwicklung der Stadt mit einem Bevölkerungsrückgang von 21 Prozent seit 1995, der gleichzeitigen Überalterung der Bewohner\*innen und dem Geburtenrückgang, ist von der Entstehung weiterer Leerstände auszugehen.

Ebenso ist durch die Aufgabe von kleineren landwirtschaftlichen Höfen und Betrieben davon auszugehen, dass zukünftig auch einige Scheunen zu potenziellen Leerständen in den Stadtteilen gehören können. Derzeitig ist dieser potenzielle Leerstand allerdings schwer abzuschätzen, da in entsprechenden Scheunen generell zumindest noch eine Lagernutzung stattfindet. Es bestehen noch keine Planungen für eine mögliche Nachnutzung dieser Flächen und Gebäude.



Abbildung 47: Leerstände (Fotos: akp\_)

**Baulücken und Potenzialflächen** bieten den Stadtteilen die Möglichkeit, Wohnraumentwicklung innerhalb des bebauten Siedlungsbereichs zu ermöglichen. Anhand von Ortsbegehungen, Informationen der Ortsvorsteher\*innen und durch engagierte Bürger\*innen konnten Baulücken und Potenzialflächen ermittelt werden. Wichtig zu betonen ist, dass die ermittelten Potenzialflächen zum Teil in privatem Besitz liegen und die Kommune diesbezüglich wenig Einflussnahme auf eine Flächenentwicklung hat. Dennoch stellen diese Flächen wichtige Potenziale da, die zu einer flächensparenden Siedlungsentwicklung beitragen und zu gegebener Zeit akquiriert und einschlägig geprüft werden könnten.

Insgesamt wurden 59 Baulücken und Potenzialflächen nach §34 BauGB ausfindig gemacht. Die meisten davon befinden sich, mit einer Anzahl von 12, in **Bischhausen**. Die Flächen liegen insbesondere entlang des nördlichen Teils der Landstraße 7 und im westlichen Bereich des Ortskerns. **Hasselbach** folgt Bischhausen mit einer Anzahl von neun Potenzialflächen. Diese liegen vor allem nord-westlich vom Ortskern gelegen und im süd-westlichen Neubaugebiet der Nachkriegsjahre. Die **Kernstadt** selbst bietet ebenfalls einige Potenzialflächen. Ein Großteil der sieben Flächen liegen nördlich angrenzend an den Ortskern. Ebenfalls sieben Potenzialflächen bietet der Stadtteil **Burghofen**. Auch diese liegen weniger im historischen Ortskern, sondern grenzen nördlich daran an. In **Harmuthsachsen** bieten sechs Flächen geeignete Potenziale für eine Bebauung. Diese liegen ebenfalls nördlich angrenzend an den historischen Ortskern und bilden eine Achse zum Neubaugebiet im Norden von Harmuthsachsen. Weitere zwei Flächen befinden sich im Ortskern und liegen auf großen Wiesengrundstücken. Mit vier Potenzialflächen gliedert sich **Schemmern** ein. Diese Flächen befinden sich nördlich und südlich der Landstraße 3226 und bilden aufgrund ihrer Größe ein hohes Potenzial. Die beiden Stadtteile **Kirchhosbach** und **Friemen** besitzen jeweils drei Flächen, die sich für eine potenzielle Bebauung eignen könnten. In Kirchhosbach sind die drei Flächen am nord-westlichen Ortsrand gebündelt. In Friemen liegen zwei Flächen am westlichen Rand des historischen Ortskerns und eine Fläche

im Neubaugebiet im Norden. Insgesamt drei Stadtteile weisen je zwei Potenzialflächen innerhalb ihrer Siedlungsgenese auf. In **Rodebach** lassen sich zwei Flächen am Ortseingang, kommend von Harmuthsachsen, identifizieren. Der Stadtteil **Hetzerode** beherbergt 2 Flächen südlich des historischen Ortskerns an der Landstraße 3227. Die dritte Ortschaft mit 2 Potenzialflächen ist **Gehau**. Die beiden Flächen liegen sowohl im Süden als auch im Norden des historischen Ortskerns. Die letzten beiden Stadtteile mit jeweils einer Potenzialfläche sind **Mäckelsdorf** und **Eltmannsee**. In beiden Ortschaften handelt es sich dabei um große Wiesengrundstücke innerhalb der bebauten Umgebung. Die Stadtteile Stolzhausen und Rechtebach weisen keine potenziellen Bauflächen auf.

**Freie Bauplätze** werden durch unbebaute Grundstücke in rechtsverbindlichen Bebauungsplänen gebildet. Der Stadt Waldkappel stehen davon noch insgesamt 71 Bauplätze zur Verfügung. Im Vergleich zu der Anzahl der Potenzialflächen, bilden die freien Bauplätze sogar ein größeres Potenzial an Wohnbebauung. Teilweise existieren die entsprechenden Bebauungspläne schon seit den 70er Jahren. Dass die veranschlagten Bauplätze heute immer noch nicht bebaut sind, zeugt von einem geringen Wohnbaufächendruck.

Die meisten freien Baugrundstücke sind in der Kernstadt vorhanden. Die 22 Flächen teilen sich auf die Neubaugebiete im Süden und in Nord-Westen der Stadt auf. Ein weiteres großes Potenzial besitzt Bischhausen mit insgesamt 18 Flächen. Diese befinden sich überwiegend im südlichen Neubaugebiet des Stadtteils. Die übrigen Flächen in rechtsverbindlichen Bebauungsplänen existieren in den Stadtteilen Harmuthsachsen (10), Rodebach (9), Schemmern (6), Hasselbach (3), Burghofen (3) und Hetzerode (1). Die in Summe 72 vorhandenen Bauplätze stellen ein enormes Potenzial da und sollten bei zukünftigem Wohnungsbau vorrangig entwickelt werden.

Stadtteil	Letzte B-Plan Aufstellung Wohnbebauung	Anzahl Bauplätze letzte Aufstellung	Freie Bauplätze letzte Aufstellung	Freie Bauplätze gesamt
Bischhausen	2007 (2019 SO-Reitstall)	64		18
Burghofen	2013	1	0	3
Eltmannsee	/	/	/	/
Friemen	/	/	/	/
Gehau	(1997: SO Freizeitgartengebiet)	/	/	/
Harmuthsachsen	1986 1997: SO Freizeitgartengebiet)	55	10	10
Hasselbach	1965	8	3	3
Hetzerode	2008	3	1	1
Kernstadt Waldkappel	1999	31	4	22
Kirchhosbach	/	/	/	/
Mäckelsdorf	/	/	/	/
Rechtebach	/	/	/	/
Rodebach	1977	12	9	9
Schemmern	2020	1	0	6
Stolzhausen	/	/	/	/



**Baulandreserven gemäß dem Flächennutzungsplan**, die als Wohnbauflächen vorgesehen sind, existieren im Stadtgebiet Waldkappel insgesamt an drei Flächen. Eine Fläche befindet sich in der Kernstadt, nördlich des Aquädukts an der Kasseler Straße. Die zweite Fläche liegt in Friemen ebenfalls nördlich des Ortskerns und grenzt an das Neubaugebiet im Tulpenweg an. Die letzte Fläche befindet sich in Schemmern und grenzt südlich an den historischen Ortskern an. Die Aufstellung des Flächennutzungsplans erfolgte im Jahr 1984. Da seitdem auf diesen Flächen keine Entwicklung stattgefunden hat, ist nicht von einem hohen Bedarf zur Entwicklung von Bauland auszugehen.

### 3.2 Städtebauliche Problemlagen

Auf Grundlage von Ortsbegehung und Informationen von den Ortsvorsteher\*innen und engagierten Bewohner\*innen der jeweiligen Stadtteile konnten städtebauliche Problemlagen identifiziert und erfasst werden. In Bezug auf das Kapitel 3.1 – Erfassung der Innentwicklungspotenziale – können in der Thematik des Leerstands Problemlagen ausgemacht werden. Die Kernstadt sieht sich mit einem großen Ladenleerstand im historischen Ortskern konfrontiert. Die meisten Geschäftseinheiten weisen einen kleinen Grundriss und keinen barrierefreien Zugang auf. Der barrierefreie Umbau und eine offenere Gestaltung des Grundrisses kollidieren allerdings mit den Belangen des Denkmalschutzes. Hierbei bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung, wie Denkmalschutz und eine notwendige Modernisierung der Geschäftseinheiten in Einklang gebracht werden können.

Eine weitere Problematik in Bezug auf Leerstand in der Kernstadt zeigt sich bei dem ehemaligen Rewe Einkaufsmarkt in der Leipziger Straße 8. Das brachliegende Gebäude weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Der Außenraum ist ebenfalls ungenutzt und heruntergekommen. Das Grundstück und das Marktgebäude bieten aufgrund ihrer Lage in der Stadt und ihrer Größe ein großes Potenzial in Bezug auf eine Reaktivierung bzw. Neuplanung. Pläne der Stadt, das Gebäude in ein Ärztehaus umzuwandeln, konnten aufgrund der Eigentumsverhältnisse bislang nicht umgesetzt werden.



Abbildung 48: Ladenleerstände in der Kernstadt (Fotos: akp\_)

Im restlichen Stadtgebiet befinden sich einige wenige Ladenleerstände, wie beispielsweise in Har-  
muthsachsen (Meißnerstr. 2) oder in Bischhausen das ehemalige EDEKA-Geschäft (Steinweg 11) und  
die ehemalige Tankstelle (Landstraße 7). Alle drei Beispiele liegen in einer guten Ortslage und bieten  
ein hohes Potenzial.



Abbildung 49: Ladenleerstände in den Stadtteilen (Fotos: akp\_)

Zu den städtebaulichen Problemlagen in der Kernstadt lässt sich auch das ehemalige Tankstellenge-  
lände an der Leipziger Straße 21 hinzuzählen. Das Gelände ist in Privatbesitz und wird als Parkplatz  
für LKW-Anhänger genutzt. Einen Unmut gegenüber der aktuellen Nutzung der Tankstelle konnte  
während der Bürgerveranstaltungen wahrgenommen werden und auch das Stadtbild wird von dem  
großen LKW-Anhänger Parkplatz gestört.



Abbildung 50: Nutzung der ehm. Tankstelle in der Kernstadt (Fotos: akp\_)

Weitere städtebauliche Problemlagen zeigen sich im baulichen Zustand von Gebäuden. In der Kern-  
stadt befinden entlang der Leipziger Straße punktuell Gebäude, deren äußerer Zustand einen Sanie-  
rungsbedarf zeigt. Darüber hinaus befinden sich in allen Stadtteilen jeweils einige wenige Gebäude,  
deren äußerlicher Zustand auf einen Sanierungsstau hindeutet. In Hasselbach lässt sich die Korrela-  
tion zwischen Leerstand und Sanierungsstau gut erkennen. Im Ortskern gibt es eine Ansammlung von  
historischen Fachwerkgebäuden, die seit einiger Zeit leer stehen und erhebliche bauliche Mängel auf-  
weisen. Die prominente Lage im Ortskern führt zu Frust der Bewohner\*innen. Allgemein lässt sich al-  
lerdings feststellen, dass der Gesamtzustand der Gebäude im Stadtgebiet als gut zu bewerten ist.



Abbildung 51: Sanierungsbedarfe von Fassaden in den Stadtteilen (Fotos: akp\_)

Ein stadtteilübergreifendes Problem spiegelt sich ebenfalls in der verkehrlichen Infrastruktur wider. In den Gesprächen mit den Bürger\*innen wurden immer wieder fehlende Schnellverbindungen zwischen den Stadtteilen kritisiert. Insbesondere fehlende ÖPNV-Angebote werden immer wieder bemängelt, so in Kirchhosbach, Waldkappel, Burghofen, Hetzerode und Mäckelsdorf. Doch auch Fuß-/Radwege sowie andere infrastrukturelle Verknüpfungen zwischen den Stadtteilen sind vielerorts, wie in Kirchhosbach, Rodebach, Waldkappel, Stolzhausen, Hetzeorde und Mäckelsdorf, nicht vorhanden oder defizitär.

### 3.3 Kommunale Sanierungsförderung

Es besteht aktuell keine kommunale Sanierungsförderungen für private Baumaßnahmen und auch in anderen Förderprogrammen ist Waldkappel zu gegebener Zeit nicht involviert. Aufgrund seiner angespannten finanziellen Lage ist die Kernstadt im Bereich der Sanierungsförderung von Geldern des Landes oder Bundes abhängig. Langfristig ist es das Ziel, durch die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm, kommunale Sanierungsförderung anbieten zu können.

## 3.4 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten zehn Jahren

### 3.4.1 Darstellung des Bedarfs an Wohnraum und Bauplätzen im Kontext der demografischen Struktur und Entwicklung

Für den Bereich der Wohnbedarfsentwicklung liegen keine kleinräumigen oder aktuellen Prognosen vor, aus denen sich der Bedarf für die Stadt Waldkappel sowie für die Stadtteile im Einzelnen für die nächsten 10 oder 20 Jahre ablesen lässt. Für die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte wurde 2020 eine Wohnungsbedarfsprognose bis 2040 vom Institut für Wohnen und Umwelt erarbeitet. Laut aktualisierter Fassung (2020) wird für den Werra-Meißner-Kreis ein geringer Minderbedarf an Wohnungen bis 2040 prognostiziert. Hintergrund ist hierbei, dass durch Alterungs- und Verhaltenseffekte der Bedarf zwar leicht ansteigt, die rückläufige Gesamtbevölkerungszahl jedoch gegengerechnet werden muss und schließlich zu diesem Minderbedarf führt.

Unter dem Gesichtspunkt des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs im Stadtgebiet Waldkappel von -14,6 Prozent bis in das Jahr 2030, ist eine Siedlungsentwicklung in Bezug auf die Akquirierung von neuen größeren Wohnbauflächen nicht zu empfehlen. Die Stadt Waldkappel hat diesbezüglich auch keinerlei Vorhaben und Entwicklungspläne. Dennoch bieten folgende Entwicklungen einen Rahmen für die Arrondierung von Bauflächen:



- Mit dem steigenden Anteil an älteren Menschen erhöht sich ebenfalls der Wohnraumbedarf, da Menschen im Alter zunehmend allein (oder zu zweit) in einem Haus wohnen. In der Stadt Waldkappel bestehen in dem Anteil an der älteren Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen zwar Unterschiede, jedoch ist eine Zunahme in allen Stadtteilen zu verzeichnen.
- Wahrnehmbar ist ein Bedarf an günstigen, ggf. geförderten Mietwohnungen, sowohl für alleinstehende Personen als auch für Familien.
- Hiermit in Verbindung steht ein grundsätzlicher Bedarf an Mietwohnungen, da sich ein Großteil des Wohnraums im Eigentum befindet und der Anteil an Mehrfamilienhäusern insgesamt gering ist. In konkreten Zahlen bedeutet das für Waldkappel, dass sich circa 1.401 Wohneinheiten im Eigentum befinden und 533 Wohneinheiten vermietet werden. In Bezug auf die Anzahl der Mehrfamilienhäuser existieren im Stadtgebiet 1.413 Ein- oder Zweifamilienhäuser und insgesamt nur 92 Gebäude mit mehr als drei Wohneinheiten (vgl. Statistisches Bundesamt 2022). Barrierefreie Mietwohnungen sind zudem kaum vorhanden, was im Alter einen Wohnungswechsel aus einem großen Haus erschwert.
- Die Umnutzung und Sanierung von leerstehender, historischer Bausubstanz ist oft für junge Familien nicht attraktiv, da die Sanierungsnotwendigkeiten häufig schwierig einzuschätzen, energetische Standards meist nicht vorhanden sind und eine Finanzierung schwieriger zu erreichen ist.
- Die Stadt Waldkappel hat teilweise bereits an der Aktivierung vorhandener Baulücken und Potenzialflächen gearbeitet. Dennoch bleiben in allen Stadtteilen Flächen übrig, deren Aktivierung nicht geglückt und bei denen kurz und mittelfristig keine Vermarktung bzw. Bebauung zu erwarten ist.

### **3.4.2 Darstellung der Siedlungsentwicklungsplanung in den nächsten zehn Jahren**

#### Innenentwicklungspotenziale

Die Stadt Waldkappel strebt in den nächsten zehn Jahren eine moderate Siedlungsentwicklung an, in deren Rahmen in erster Linie Innenentwicklungspotenziale akquiriert werden sollen. Bei etwaigem Bedarf nach Wohnraum können die Potenziale von leerstehenden Wohnhäusern aufgegriffen werden. Zusätzlich existiert eine hohe zweistellige Summe an Bauplätzen in rechtsverbindlichen Bebauungsplänen, die ausreichend Platz für Neubauten bieten. Reichen diese Flächen für die Abdeckung des Eigenentwicklungsbedarfs nicht aus, hält sich die Stadt Waldkappel die Möglichkeit vor, zusätzlich Flächen in den Randbereichen zu arrondieren. Ziel ist es, die Bevölkerungsstruktur in den Dörfern zu stabilisieren und Wohnmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen. Allenfalls sollte vermieden werden, Flächen im Außenbereich zu beplanen, um den Flächenbedarf zu minimieren, die Versiegelung gering zu halten und dem 30 Hektar-Ziel des Bundes gerecht zu werden.

Die Nutzung der Innenentwicklungspotenziale kann zukünftig auf mehreren Ebenen stattfinden:

- Die Innenentwicklungsplanung der Stadt Waldkappel sieht vor, die Sanierung, Umnutzung oder Wiedernutzung vorhandener Leerstände zu unterstützen. Neben leerstehenden Hauptgebäuden bieten auch Wirtschafts- und Nebengebäude die Chance, die einzelnen Stadtteile als attraktive Wohnorte zu stärken und zu erhalten.
- Die Nachnutzung und Neubelebung von Leerständen (insbesondere von Problemimmobilien) stellen einen zunehmenden Handlungsbedarf dar, da diese Gebäude entscheidend zum Verlust der Attraktivität der Dörfer beitragen. Ein Rückbau nicht mehr erhaltenswerter Gebäude kann dazu beitragen, zusätzliche Freiräume in den Orten zu schaffen. Die Mobilisierung privater Eigentümer\*innen und die Begleitung des Prozesses ist von der Kommune zu veranlassen.
- Vorhandene Baulücken und Potenzialflächen sollen zur Nachverdichtung und Innenentwicklung mobilisiert werden, in den Ortskernen sind den verfügbaren Flächen Priorität für neue

bauliche Nutzungen einzuräumen. Sollte eine bauliche Nutzung nicht möglich sein, sollte jenen Flächen eine anderweitige dauerhafte Nutzung zugeführt werden.

#### Geplante Neuausweisungen und Änderungen von Baugebieten

Die letzte Bebauungsplanaufstellung zur Schaffung von neuem Wohnraum erfolgte im Jahr 2020 für den Stadtteil Schemmern. Hierbei wurde ein neuer Bauplatz geschaffen. Die Ausweisung weiterer größerer Baugebiete ist derzeit nicht vorgesehen. Dennoch sollen kleinere Siedlungsabrundungen und -erweiterungen für Neubauten das Angebot zur Schaffung von Wohnraum ergänzen.

## 4 Örtliche Infrastruktur

Die Stadtteile von Waldkappel weisen ein unterschiedliches Spektrum an öffentlichen Infrastrukturen auf. Nahversorgung wie Lebensmittel- und medizinische Angebote konzentrieren sich stark in der Kernstadt. Dort befindet sich ein Rewe mit Getränkemarkt. Das Einzugsgebiet des Einkaufsmarktes erstreckt sich auf die gesamte Stadt und darüber hinaus. Des Weiteren befinden sich in der Kernstadt noch zwei Bäckereien und in Bischhausen, Friemen und Hetzerode jeweils eine Metzgerei. Die überörtliche öffentliche Mobilität wird von insgesamt drei Busverbindungen bereitgestellt, die die Kernstadt mit den Stadtteilen verbinden und die Stadt regional an Kassel und Eschwege anbinden.

Alle Stadtteile verfügen über ein aktives Vereinsleben und viele über ein Dorfgemeinschaftshaus, welches jeweils unterschiedlich intensiv genutzt wird und für verschiedene Nutzungen ausgelegt ist.

Im Folgenden wird die Situation in den jeweiligen Stadtteilen genauer betrachtet. Gegliedert in die Kategorien Gemeinschaftseinrichtungen und Treffpunkte, soziale und kulturelle Einrichtungen, Örtliche Grundversorgung sowie Freizeit- und Naherholungsangebote wird anschließend eine Zusammenfassung aller Angebote der gesamten Stadt und eine Einschätzung und Bewertung der Gegebenheiten vorgenommen.



Abbildung 52: Infrastrukturen im Stadtgebiet (Darstellung: akp\_, o.M.)

## 4.1 Gemeinschaftseinrichtungen und Treffpunkte

In den Stadtteilen gibt es zahlreiche Gemeinschaftseinrichtungen und Treffpunkte. Nahezu jeder Stadtteil — außer Hasselbach — besitzt ein Dorfgemeinschaftshaus. In Schemmern wird das evangelische Gemeindehaus genutzt und in der Kernstadt bildet das Bürgerhaus das Äquivalent zum Dorfgemeinschaftshaus. In Hasselbach wird das Dorfgemeinschaftshaus durch ein in Eigeninitiative der Dorfgemeinschaft gebautes Backhaus ersetzt.

Beim Betrachten der Auslastung der DGHs in Prozent, stehen vor allem die Dorfgemeinschaftshäuser in den größeren Stadtteilen ins Auge. Die Auslastung bildet sich aus einer, von der WI-Bank definierten, potenziellen Nutzungszeit von 5.840 Stunden im Jahr. Dabei wird eine Auslastung von 45 Prozent als „sehr gut“ bewertet.

Gehau, Harmuthsachsen, Rodebach, Schemmern und Waldkappel weisen jeweils eine Auslastung von über 10 Prozent auf. Interessant sind dabei die Stadtteile Gehau und Rodebach, die trotz ihrer vergleichsweise geringen Einwohner\*innenzahl einen hohen Wert erzielen. Diese Werte lassen auf rege Vereinsaktivitäten schließen. Die geringe Auslastung der DGHs in Mäckelsdorf, Stolzhäuser und Frießen hängt zum einen mit der geringen Anzahl an Einwohner\*innen zusammen und zum anderen mit dem Sanierungsstand der Gebäude. Das DGH in Frießen kann beispielsweise aufgrund seines Zustands nicht mehr vermietet werden und wird nur noch von der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Das DGH im Stadtteil Bischhausen liegt trotz der hohen Einwohner\*innenzahl im Mittelfeld, was sich mit einer Vielzahl an Räumlichkeiten im Stadtteil erklären lässt.

Darüber hinaus gibt es in manchen Stadtteilen Grillhütten bzw. -plätze. Kirchhosbach, Rodebach, Schemmern, Bischhausen, Burghofen und die Kernstadt verfügen über gut ausgebaute Grillstellen. Schemmern besitzt darüber hinaus zusätzlich noch einen Festplatz für Veranstaltungen.

Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen und Treffpunkte			
Stadtteil	Nutzung	Träger	Auslastung in Prozent* <sup>1</sup>
<b>Gebäude für gemeinschaftliche Nutzung (DGH's, Vereinshäuser, Hallen etc.)</b>			
Bischhausen	DGH	Kommune	8%
Burghofen	DGH	Kommune	6%
Friemen	DGH	Kommune	2%
Gehau	DGH	Kommune	13%
Harmuthsachsen	DGH	Kommune	19%
Hasselbach	Backhaus	Kommune	/
Hetzerode	DGH	Kommune	8%
Kernstadt	Bürgerhaus	Kommune	20%
Kirchhosbach	DGH	Kommune	9%
Mäckelsdorf	DGH	Kommune	1%
Rechtebach	DGH	Kommune	7%
Rodebach	DGH	Kommune	10%
Schemmern	Ev. Gemeindehaus	Kirche	15%
Stolzhausen	DGH	Kommune	3%
<b>Dorfplätze und Grillstationen</b>			
Kirchhosbach	Grillhütte „Alpensteinblick“	Kommune	
Rodebach	Grillhütte „Kleine Knallhütte“	Kommune	
Rodebach	Anger		
Rechtebach	Anger		
Schemmern	Grillhütte „Baumschulhütte“	Kommune	
Schemmern	Festplatz	Kommune	
Bischhausen	Grillhütte „Weinberghütte“	Kommune	
Burghofen	Grillhütte Burghofen	Kommune	
Kernstadt Waldkappel	Grillhütte „Waldparkhaus“	Kommune	
Kernstadt Waldkappel	Kirchplatz	Kommune/Kirche	

Tabelle 7: Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen und Treffpunkte

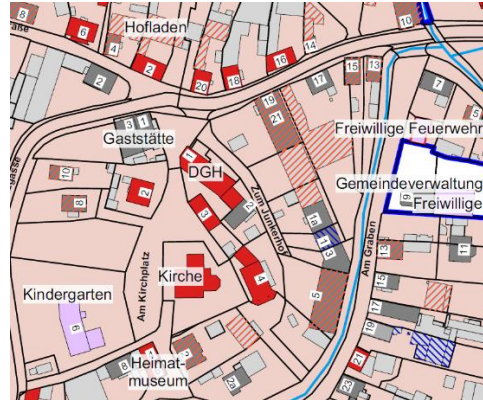
<sup>1</sup> Als Ausgangsposition wurde eine potenzielle Nutzungszeit von 16 Stunden an 7 Tagen pro Woche angenommen (d.h. 5.840 Nutzungsstunden/Jahr).



## Dorfgemeinschaftshäuser im Stadtgebiet Waldkappel

### Dorfgemeinschaftshaus Bischhausen

**Beschreibung:** Das Dorfgemeinschaftshaus ist in dem ehemaligen Gebäude des Amtsgericht Bischhausen untergebracht. Das DGH bietet auf 515 m<sup>2</sup> Platz für bis zu 120 Personen und ist umfassend ausgestattet mit einer Küche, Kühlzelle und Thekenanlage. Darüber hinaus verfügt es über eine barrierefreie Toilette.



**Auslastung in Prozent**

8 %

**Sanierungsjahr**

Sanierung 1999

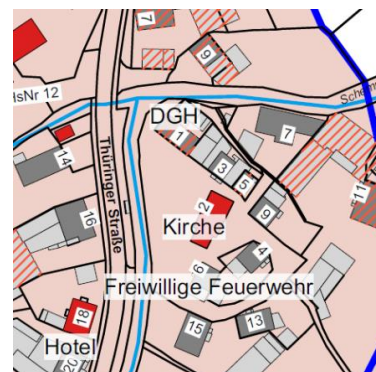
**Träger**

Kommune

Tabelle 8: Dorfgemeinschaftshaus Bischhausen

### Dorfgemeinschaftshaus Burghofen

**Beschreibung:** Das Dorfgemeinschaftshaus in Burghofen liegt am Dorfplatz neben der Kirche. Auf 116 m<sup>2</sup> bietet das DGH Platz für bis zu 50 Personen und verfügt über eine Thekenanlage und einer Küche.



**Auslastung in Prozent**

6 %

**Sanierungsjahr**

1998

**Träger**

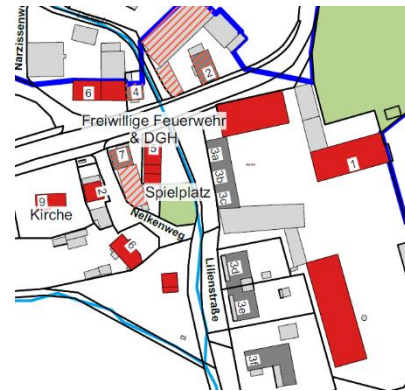
Kommune

Tabelle 9: Dorfgemeinschaftshaus Burghofen

### Dorfgemeinschaftshaus Friemen

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Friemen liegt im historischen Ortskern des Dorfes. Das DGH wird aufgrund eines Wasserschadens für keine Veranstaltungen mehr genutzt und dient aktuell lediglich als Gebäude für die Freiwillige Feuerwehr.



Auslastung in Prozent

6 %

Sanierungsjahr

1998

Träger

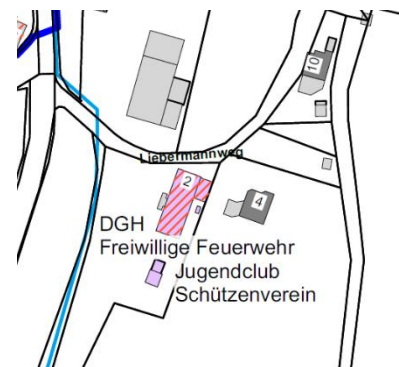
Kommune

Table 10: Dorfgemeinschaftshaus Friemen

### Dorfgemeinschaftshaus Gehau

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Gehau liegt am südlichen Ortsrand. Das DGH bietet Platz für bis zu 80 Personen und verfügt über einen großen Saal und einer Küche. Darüber hinaus verfügt es über eine barrierefreie Toilette.



Auslastung in Prozent

13 %

Sanierungsjahr

1988

Träger

Kommune

Table 11: Dorfgemeinschaftshaus Gehau

### Dorfgemeinschaftshaus Harmuthsachsen

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Harmuthsachsen liegt am östlichen Ortsrand. Das DGH bietet auf 2.744 m<sup>2</sup> Platz für bis zu 100 Personen und verfügt über einen großen Saal, einer Küche und einer Thekenanlage. Darüber hinaus verfügt es über eine behindertengerechte Toilette. Zusätzlich befindet sich die Grillhütte und ein Spielplatz auf dem Gelände.



Auslastung in Prozent

19 %

Baujahr

1952

Träger

Kommune

Table 12: Dorfgemeinschaftshaus Harmuthsachsen

### Dorfgemeinschaftshaus Hetzerode

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Hetzerode liegt am Rand des historischen Ortskerns, verfügt über 88 m<sup>2</sup> und teilt sich die Räumlichkeiten mit der Freiwilligen Feuerwehr.



Auslastung in Prozent

8 %

Baujahr

1953

Träger

Kommune

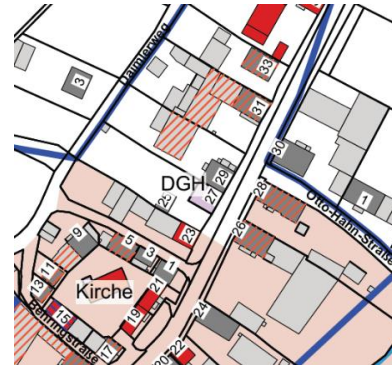
Table 13: Dorfgemeinschaftshaus Hetzerode



### Dorfgemeinschaftshaus Kirchosbach

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Kirchosbach liegt im historischen Ortskern und bietet auf 115 m<sup>2</sup> Platz für bis zu 60 Personen. Das DGH ist ausgestattet mit einer Küche und einem großen Raum. Darüberhinaus beherbergt es einen Jugendraum.



Auslastung in Prozent

9 %

Baujahr

2004

Träger

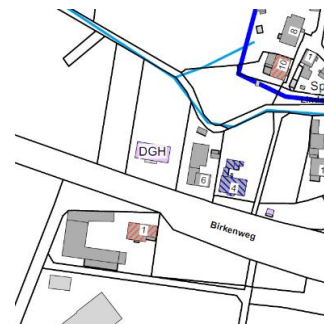
Kommune

Tabelle 14: Dorfgemeinschaftshaus Kirchosbach

### Dorfgemeinschaftshaus Mäckelsdorf

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Mäckelsdorf liegt am westlichen Ortsrand und bietet auf 90 m<sup>2</sup> Platz für bis zu 40 Personen. Das DGH ist ausgestattet mit einer Küche, einem großen Raum und einer Thekenanlage.



Auslastung in Prozent

1 %

Baujahr

1984

Träger

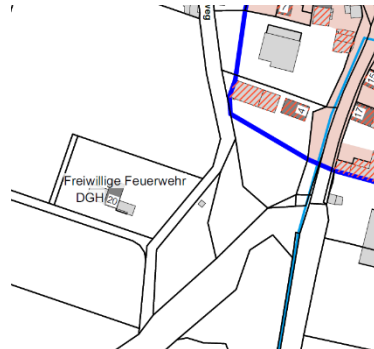
Kommune

Tabelle 15: Dorfgemeinschaftshaus Mäckelsdorf

### Dorfgemeinschaftshaus Rechtebach

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Rechtebach liegt am südlichen Ortsrand und teilt sich die Räumlichkeiten mit der Freiwilligen Feuerwehr.



Auslastung in Prozent

7 %

Baujahr

1980

Träger

Kommune

Table 16: Dorfgemeinschaftshaus Rechtebach

### Dorfgemeinschaftshaus Rodebach

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus in Rodebach befindet sich in einem ehemaligen Gasthaus und liegt im historischen Ortskern. Es bietet auf 94 m<sup>2</sup> Platz in mehreren Räumlichkeiten. Das Gebäude weist in Teilen einen Sanierungsbedarf auf. Insbesondere die Toiletten sind in einem schlechten Zustand, eng und daher nicht barrierefrei zugänglich. Zudem benötigen das Dach und die Fassade baldige Instandhaltungsmaßnahmen.



Auslastung in Prozent

10 %

Renovierung

1959

Träger

Kommune

Table 17: Dorfgemeinschaftshaus Rodebach

## Evangelisches Gemeindehaus Schemmern


Beschreibung:	<p>Das evangelische Gemeindehaus in Schemmern liegt im historischen Ortskern. Es bietet Platz für bis zu 100 Personen in einen großen Saal, ist ausgestattet mit einer Küche, einer Bühne und einer Thekenanlage. Darüber hinaus verfügt es über eine barrierefreie Toilette.</p>
	 
Auslastung in Prozent	15 %
Renovierung	1959
Träger	Kirche

Tabelle 18: Dorfgemeinschaftshaus Schemmern

## Dorfgemeinschaftshaus Stolzhausen

Beschreibung:	<p>Das DGH in Stolzhausen liegt circa 100 m westlich vom Ortsrand entfernt. Es bietet Platz für bis zu 20 Personen auf 75 m<sup>2</sup>. Es ist ausgestattet mit einer Küche und verfügt über einen Spielplatz, außerdem ist es barrierefrei. Das Gebäude bedarf einer Grundsanierung.</p>
	 
Auslastung in Prozent	3 %
Renovierung	1980
Träger	Kommune

Tabelle 19: Dorfgemeinschaftshaus Stolzhausen

## 4.2 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote

Die sozialen und kulturellen Einrichtungen und Angebote der Stadt Waldkappel bestehen in unterschiedlicher Intensität in nahezu allen Stadtteilen. Bildungsangebote und Pflegeeinrichtungen sind lediglich in der Kernstadt in Form der Karlheinz-Böhm Grundschule sowie dem Seniorenzentrum Waldkappel anzutreffen. Die nächstgelegenen weiterführenden Schulen können in der Kreisstadt Eschwege oder in Hessisch Lichtenau besucht werden.

Es gibt insgesamt zwei Kindertagesstätten im Stadtgebiet. Der Kindergarten Pustebblume in Bischhausen und der Kindergarten Rappelkiste in der Kernstadt decken das Stadtgebiet ab. Weitere Kindergärten in der Nähe befinden sich in Wehretal und Wichmannshausen. Darüber hinaus ergänzt eine Tagesmutter in Bischhausen das Betreuungsangebot für Kleinkinder. In Bezug auf die Jugendarbeit existieren in Gehau, Mäckelsdorf und der Kernstadt jeweils ein Jugendraum. Die Kinder- & Jugendhilfe Mosaik gemeinnützige GmbH stellt außerdem ein Hilfsangebot. Der Fokus liegt bei der Unterstützung hilfsbedürftiger Familien, Kinder und Jugendlichen. Im Sommer 2024 wurde das Kinderstadt-Demokratieprojekt in Waldkappel ausgetragen und ergänzte das Betreuungsangebot in den Ferien.

Beim Betrachten der kulturellen Angebote im Stadtgebiet stechen vor allem die evangelischen Kirchen in den Stadtteilen hervor. In Waldkappel bestehen drei Kirchspiele. Das Kirchspiel Waldkappel fasst die Stadtteile Harmuthsachsen, Rodebach, Hasselbach und die Kernstadt zusammen. Des Weiteren gibt es das Kirchspiel Bischhausen, das neben Bischhausen den Stadtteil Kirchhosbach beinhaltet. Das dritte Kirchspiel —Schemmern-Mäckelsdorf — setzt sich aus den übrigen südlichen Stadtteilen zusammen. Alle drei Kirchspiele sind engagiert und tragen Veranstaltungen aus. Darüber hinaus besteht auch ein großer Fokus auf der Jugendarbeit. Neben der evangelischen Kirchengemeinde sind in der Kernstadt auch eine Neuapostolische Kirchengemeinde sowie eine katholische Kirchengemeinde ansässig.

Kulturelle Einrichtungen im Sinne eines reinen Veranstaltungsorts für Konzerte oder Theateraufführungen gibt es in Waldkappel nicht. Stattdessen dient das Bürgerhaus in der Kernstadt, sowie die DGHs in den Stadtteilen als Veranstaltungsorte. In der Kernstadt existiert eine Stadtbücherei mit einem breiten Sortiment. Darüber hinaus existiert in Harmuthsachsen eine sogenannte Bushaltestellenbibliothek, die durch eine Initiative gepflegt wird und nach dem Prinzip einer Tauschbörse funktioniert. Weitere kulturelle Einrichtungen im Stadtgebiet setzen sich mit der Heimatkunde auseinander. Das Heimatmuseum in Bischhausen und der Kernstadt sowie die Heimatstube in Schemmern beinhalten Ausstellungen über die Entwicklungen und Gegebenheiten der Stadtteile in Waldkappel.

Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote		
Stadtteil	Nutzung/Art	Träger
<b>Bildungsangebote</b>		
Kernstadt Waldkappel	Karlheinz-Böhm Grundschule	Landkreis
<b>Pflegeeinrichtungen und -angebote</b>		
Kernstadt Waldkappel	Seniorenzentrum Waldkappel	Privat
Kernstadt Waldkappel	Ambulante Krankenpflege	Kirche
<b>Kinderbetreuung und Jugendarbeit</b>		
Bischhausen	Kindergarten Pustebblume	Kommune
Bischhausen	Tagesmutter Sarah Quade	Privat
Gehau	Jugendclub	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Jugendtreff	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Kindergarten Rappelkiste	Kommune
Mäckelsdorf	Jugendraum	Kommune



Schemmern	Kinder & Jugendhilfe Mosaik gemeinnützige GmbH	Privat
<b>Kulturelle Einrichtungen (Kirchen, Museen, etc.)</b>		
Bischhausen	Kirche	Evangelische Gemeinde
Bischhausen	Heimatmuseum	Kommune
Burghofen	Kirche	Evangelische Gemeinde
Harmuthsachsen	Kirche	Evangelische Gemeinde
Harmuthsachsen	Bushaltestellenbibliothek	Verein
Hasselbach	Kirche	Evangelische Gemeinde
Hetzerode	Kirche	Evangelische Gemeinde
Kernstadt Waldkappel	Kirche	Evangelische Gemeinde
Kernstadt Waldkappel	Pfarramt	Evangelische Gemeinde
Kernstadt Waldkappel	Kirche	Neuapostolische Gemeinde
Kernstadt Waldkappel	Kirche	Katholische Gemeinde
Kernstadt Waldkappel	Heimatmuseum	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Stadtbibliothek	Kommune
Kirchhosbach	Kirche	Evangelische Gemeinde
Mäckelsdorf	Kirche	Evangelische Gemeinde
Rechtebach	Kirche	Evangelische Gemeinde
Rodebach	Kirche	Evangelische Gemeinde
Schemmern	Kirche	Evangelische Gemeinde
Schemmern	Pfarramt	Evangelische Gemeinde
Schemmern	Heimatstube	Kommune

Table 20: Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote

### 4.3 Örtliche Grundversorgung

Die örtliche Grundversorgung zentriert sich sehr stark in der Kernstadt. Der Rewe Einkaufsmarkt mit gleichzeitigem Getränkemarkt ist der einzige Lebensmittelhandel im Stadtgebiet. Ergänzend dazu gibt es in der Kernstadt zwei Bäckereien und in Bischhausen, Friemen und Hetzerode jeweils eine Fleischerei. In Bischhausen besteht noch die Möglichkeit, in einem Hofladen regionale Lebensmittel zu erwerben. Zusätzlich existiert dort die einzige Tankstelle im Stadtgebiet.

Bei dem Betrachten der medizinischen Grundversorgung zeigt sich ebenfalls eine Ansammlung der Einrichtungen in der Kernstadt. Eine große Landarztpraxis stellt die Grundversorgung. Darüber hinaus befinden sich zwei Zahnarztpraxen, sowie ein Gesundheitszentrum und Physiotherapeuten in der Kernstadt. Eine Apotheke bedient den Medikamentenbedarf der Stadt. Zusätzlich gibt es in Bischhausen und Rechtebach alternative medizinische Angebote.

Örtliche Grundversorgung		
Stadtteil	Nutzung	Träger
<b>Nahversorgung</b>		
Bischhausen	Hofladen	Privat
Bischhausen	Fleischerei	Privat
Bischhausen	Tankstelle	Privat
Friemen	Fleischerei	Privat
Hetzerode	Fleischerei	Privat
Kernstadt Waldkappel	Rewe Markt mit Getränkehandel	Privat
Kernstadt Waldkappel	2 Bäckereien	Privat
<b>Medizinische Grundversorgung</b>		
Bischhausen	Praxis für natürliche Medizin	Privat
Kernstadt Waldkappel	Rettungswache	Privat
Kernstadt Waldkappel	Landarztpraxis	Privat
Kernstadt Waldkappel	Gesundheitszentrum	Privat
Kernstadt Waldkappel	2 Tierarztpraxen	Privat
Kernstadt Waldkappel	2 Zahnarztpraxen	Privat
Kernstadt Waldkappel	Apotheke	Privat
Kernstadt Waldkappel	3 Physiotherapeuten	Privat
Rechtebach	Praxis für Naturheilkunde	Privat

Tabelle 21: Örtliche Grundversorgung

## 4.4 Freizeit- und Naherholungsangebote

Die Angebote für Freizeit und Naherholung in der Stadt sind zahlreich. In jedem Stadtteil gibt es mindestens einen **Spielplatz**. Die Ausführung und Vielfältigkeit der Spielplätze variieren hingegen stark. Während in Eltmannsee der Spielplatz lediglich aus wenigen Federwippen besteht, gibt es in Bischhausen ein vielfältiges Angebot an Spielgeräten. Ein Sport- und Freizeitzentrum verfügt neben einem **Fußballplatz** auch über einen **Tennisplatz**. Einen Fußball- bzw. Bolzplatz besitzen auch die Stadtteile Harmuthsachsen, Hasselbach, Rodebach, Hetzerode, Kernstadt, Mäckelsdorf und Schemmern. Ebenfalls mit einem Tennisplatz ausgestattet ist Harmuthsachsen. Die Kernstadt stellt darüber hinaus noch ein umfassenderes Angebot bereit. Ein städtisches Freibad steigert im Sommer die Naherholungsqualität im Stadtgebiet. Darüber hinaus ergänzen die Wassertretstelle „Uhlen-Oase“, sowie ein Angelteich und der Waldpark mit einer Freilichtbühne das Angebot. Die besagte Freilichtbühne ist auch Austragungsort des kleinen Kulturfestivals „Kultur am Walde“, was im Jahr 2024 zum dritten Mal stattgefunden hat.

Im Bereich der gastronomischen Angebote bietet die Kernstadt die größte Ansammlung. Neben zwei Pizzerien ist dort auch ein Eiscafé und ein Café anzutreffen. Die Stadtteile Bischhausen, Harmuthsachsen und Burghofen verfügen jeweils über eine Gaststätte.

Die Gaststätte „Zum Stern“ in Burghofen ist auch gleichzeitig das einzige Hotel im Stadtgebiet. Neben dem Hotel gibt es allerdings auch noch Ferienwohnungen und Pensionen, die Übernachtungsmöglichkeiten anbieten. In der Kernstadt sorgen zusätzlich ein Camping- und Wohnmobilstellplatz für die Unterbringung von Gästen. Der Dürerhof in Gehau bietet als Tagungszentrum Platz für größere Gruppen und Veranstaltungen.

Freizeit- und Naherholungseinrichtungen		
Stadtteil	Nutzung	Träger
<b>Freizeitangebote</b>		
Bischhausen	Sport- und Freizeitzentrum	Kommune
Bischhausen	Tennisplatz	Kommune
Bischhausen	Fußballplatz	Kommune
Bischhausen	Spielplatz Boyneburg	Kommune
Bischhausen	Kochgarten (Kochschule)	Privat
Burghofen	Spielplatz	Kommune
Eltmannsee	Spielplatz	Kommune
Friemen	Spielplatz	Kommune
Gehau	Spielplatz	Kommune
Harmuthsachsen	Fußballplatz	Verein
Harmuthsachsen	Tennisplatz	Verein
Hasselbach	Sportplatz	Kommune
Hasselbach	Bolzplatz	Kommune
Hasselbach	Spielplatz	Kommune
Hetzerode	Sportplatz	Kommune
Hetzerode	Spielplatz	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Sportplatz	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Wassertretstelle Uhlen-Oase	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Freibad	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Angelteich	Verein
Kernstadt Waldkappel	Waldpark	Kommune
Mäckelsdorf	Bolzplatz	Kommune
Mäckelsdorf	Spielplatz	Kommune
Rechtebach	Spielplatz	Kommune
Rodebach	Bolzplatz	Kommune
Schemmern	Sportplatz	Kommune
Schemmern	Spielplatz	Kommune
Stolzhausen	Spielplatz	Kommune
<b>Gastronomie</b>		
Bischhausen	Gaststätte	Privat
Burghofen	Landgasthaus „Zum Stern“	Privat
Harmuthsachsen	Gaststätte „Zur Linde“	Privat
Kernstadt Waldkappel	Eiscafé	Privat
Kernstadt Waldkappel	Kaffeestübchen	Privat
Kernstadt Waldkappel	Pizzeria Rustica	Privat
Kernstadt Waldkappel	Pizza Emilio	Privat
<b>Unterkünfte/Ferienwohnungen</b>		
Bischhausen	Ferienwohnung Josefine	Privat
Bischhausen	Ferienwohnung Schmerbach	Privat
Burghofen	Hotel/Gasthaus „Zum Stern“	Privat
Gehau	Dürerhof	Privat
Kernstadt Waldkappel	Campingplatz	Kommune
Kernstadt Waldkappel	Pension	Privat
Kernstadt Waldkappel	Waldkappeler Hof	Privat
Kernstadt Waldkappel	Sisters Home	Privat
Rechtebach	Kulchhof	Privat

Table 22: Freizeit und Naherholungseinrichtungen

## 5 Kommunales und Bürgerschaftliches Engagement

In der Stadt Waldkappel besteht ein umfangreiches Angebot an Vereinen, Organisationen und Verbänden. Von derzeit 50 eingetragenen Vereinen, übernehmen die Sportvereine, dicht gefolgt von der freiwilligen Feuerwehr, den größten Anteil. Trotz des regen Angebots in den einzelnen Stadtteilen ist in vielen Vereinen ein Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Diese Entwicklung lässt sich allerdings nicht nur in der Stadt Waldkappel beobachten, sondern hat weitreichende gesellschaftliche Gründe. Gerade in den traditionellen kulturellen Vereinsangeboten ist in den letzten Jahren eine rückläufige Vereinsstätigkeit zu verzeichnen. In den meisten Fällen fehlt es an Nachwuchs, der sich in den Vereinen engagieren möchte. Hierbei ist auch der demografische Wandel und der dadurch schwindende Anteil der jungen Bevölkerung ein großer Faktor.

Unabhängig von den Vereinen lässt sich in fast allen Stadtteilen ein großer dörflicher Zusammenhalt feststellen, der sich u.a. bei der Organisation von Festen und Veranstaltungen zeigt. Nachbarschaftshilfe in den Dörfern spielt auch eine große Rolle, ist aber nur schwer zu erfassen.

Zusätzlich setzt sich auch die Kommune außerhalb ihrer Pflichtaufgaben in vielen Bereichen für ein attraktives Dorfleben und ein vielfältiges Angebot ein. Dazu gehören unter anderem der Betrieb und die Nutzungsorganisation einiger Einrichtungen, wie zum Beispiel der Sporthallen, der Stadtbücherei und der Dorfgemeinschaftshäuser. Des Weiteren werden durch kommunales Engagement die Nutzung und Instandhaltung und teilweise auch die Errichtung der Sportplätze, der Jugendclubs und einiger Feuerwehrhäuser ermöglicht.

Die Vielzahl der aufgeführten Bereiche, in denen sich die Bürger\*innen als auch die Kommune ehrenamtlich und außerhalb der Pflichtaufgaben beteiligen und einsetzen, deuten auf ein funktionierendes und ausgeprägtes kommunales und bürgerschaftliches Engagement hin. Für ein fortlaufendes Gelingen ist es das Anliegen der Stadt, mit Ortsbeiräten und Bürger\*innen in Kontakt zu bleiben, um gegebenenfalls mehr Unterstützung zu bieten.

<b>Vereinslandschaft</b>	
Bischhausen	Schützenverein
Bischhausen	Freiwillige Feuerwehr
Bischhausen	Gemeinschaft Bischhäuser Vereine
Bischhausen	KKSV Bischhausen
Bischhausen	Kleingartengemeinschaft
Bischhausen	Landfrauenverein
Bischhausen	MGV 1885
Bischhausen	MSC Waldkappel-Breitau e.V. im ADAC
Bischhausen	TSV Rot-Weiß Bischhausen e.V.
Burghofen	Freiwillige Feuerwehr
Burghofen	Freizeitclub Burghofen
Burghofen	Heimatverein
Burghofen	SG Schemmergrund e.V. 1980
Friemen	Freiwillige Feuerwehr
Gehau	Schützenverein
Gehau, Eltmannsee, Stolzhäuser	Freiwillige Feuerwehr
Harmuthsachsen	Freiwillige Feuerwehr
Harmuthsachsen	Verein jüd. Lebens
Harmuthsachsen	Tennisverein



Harmuthsachsen	Heimatverein e.V.
Harmuthsachsen	Kloster Marienheide e.V.
Harmuthsachsen	SVF „Freiheit“ Harmuthsachsen e.V.
Hasselbach	Freiwillige Feuerwehr
Hasselbach	SV Hasselbach 1949 e.V.
Hetzerode	Freiwillige Feuerwehr
Kernstadt Waldkappel	Freiwillige Feuerwehr
Kernstadt Waldkappel	Angelsportverein Waldkappel 1952 e.V.
Kernstadt Waldkappel	Fuchsmühle e.V.
Kernstadt Waldkappel	Geschichtsverein Waldkappel
Kernstadt Waldkappel	Imkerverein Waldkappel
Kernstadt Waldkappel	Männergesangverein 1860
Kernstadt Waldkappel	Siedlergemeinschaft
Kernstadt Waldkappel	Stammtischsänger Waldkappel 1968
Kernstadt Waldkappel	Tennisverein Waldkappel
Kernstadt Waldkappel	Tierfreunde
Kernstadt Waldkappel	TSV Waldkappel 1909 e.V.
Kernstadt Waldkappel	VdK Ortsverband Waldkappel
Kernstadt Waldkappel	Waldkappler Uhlentheater
Kernstadt Waldkappel	Werratalzweigverein-Waldkappel e.V.
Kirchhosbach	Freiwillige Feuerwehr
Kirchhosbach	Kulturverein e.V.
Kirchhosbach	Landfrauenverein
Rechtebach	Freiwillige Feuerwehr
Rechtebach	Landfrauen
Rodebach	Freiwillige Feuerwehr
Schemmern	Freiwillige Feuerwehr
Schemmern	Heimatverein
Schemmern	Landfrauen
Schemmern	Posaunenchor
Schemmern	Verein zum Erhalt von Signaltechnik

*Tabelle 23: Vereinslandschaft*

## Teil 3 Bestandsanalyse – Stärken und Schwächen

### 6 Stärken und Schwächen

Die Stärken-Schwächen-Analyse bezieht sich zum einen auf die einzelnen Stadtteile, zum anderen erfolgt auch eine Betrachtung auf gesamtkommunaler Ebene. Aus den Stärken und Schwächen lassen sich die Handlungsbedarfe im Rahmen der Dorfentwicklung und darüber hinaus ableiten.

#### 6.1 Gesamtstadt

Stärken	Schwächen
<b>Gesamtstruktur und Rahmenbedingungen</b>	
Größe der Stadtgrundfläche	Finanzielle Lage erschwert Gestaltungsspielraum
Hoher Anteil an Waldfläche (wirtschaftlicher Aspekt)	Allgemeine wirtschaftliche Lage
Geringe Kriminalität	Arbeitsplätze fehlen
	Ortsbild, insbesondere in der Kernstadt, geprägt von Leerstand
<b>Demografische Struktur und Entwicklung</b>	
In Rückgang der Bevölkerung liegt auch ein Potenzial: geringere Einwohnerzahl = höhere Mitsprache der einzelnen Personen; mehr verfügbare Gebäude im Bestand	Schrumpfende und älter werdende Bevölkerung
<b>Städtebauliche Entwicklung und Wohnen</b>	
Viele Gebäude in einem guten Sanierungszustand	Leerstände (teilw. Wohngebäude in den Stadtteilen, aber v.a. Ladenleerstände in der Kernstadt) prägen Ortsbild
	Strategische Konzepte für Stadtteile fehlen
	Wenige Mietwohnungen, kaum Wohnangebote für altersgerechtes bzw. barrierefreies Wohnen
<b>Gemeinschaftseinrichtungen, Dorfplätze etc.</b>	
DGHs in allen Stadtteilen vorhanden	Teilweise Sanierungsbedarf der DGHs, teilweise nur geringe Auslastung
Grillplätze in allen Stadtteilen vorhanden	Fehlendes kulturelles Angebot
Teilweise gut genutzte Dorfplätze	Nicht in allen Dörfern ausreichend Treffmöglichkeiten im Außenbereich
<b>Grundversorgung und Infrastruktur</b>	
Infrastruktur in der Kernstadt	Wenig Gastronomie im Stadtgebiet (Qualität)
Gut ausgestattetes Ärztehaus	Keine Tankstelle
Apotheke vorhanden	Nur ein (veralteter) Supermarkt
	Einkaufsmöglichkeiten ausgedünnt
	Textilgeschäft fehlt
	Bank fehlt (nur Geldautomat)
	Instandhaltung der Infrastruktur
	Ladenleerstand nur schwer wiederzubeleben
<b>Bürgerschaftliches Engagement</b>	
Bündnis für Vielfalt	
Vereinsleben / Vereinsstruktur	

Vereine arbeiten über Dörfer hinaus (Feuerwehr, Sport / Waldkappel – Sontra)	
<b>Freizeit- und Naherholung</b>	
Sportvereine	Spielplätze teilweise mit geringem Angebot
Größe Waldflächen in unmittelbarer Nähe – Erholung	
Wanderwege, z.B. Jakobsweg	
Schwimmbad	
Sportvereinskneipe (Fr/Sa)	
Attraktive Landschaft (Geopark Frau Holle)	
Treffpunkte in der Kernstadt	
<b>Mobilität</b>	
	Keine Abfahrt in die Kernstadt (Hasselbach)
	Mobilität, Infrastruktur
	Anbindung an ÖPNV nicht ausreichend
	Sommertaxi- und/ oder Bürgertaxi fehlt
	Keine Busverbindungen am Wochenende

Tabelle 24: Stärken Schwächen Gesamtstadt

## 6.2 Stadtteile Waldkappel

Stärken	Schwächen
<b>Bischhausen</b>	
Viele Räume: DGH, Sportzentrum, Kirche, Gemeindeforum, Heimatmuseum	Zu viele Räume – zu groß
Fleischerei als Treffpunkt	Zustand Heimatmuseum
Tankstelle für Nahversorgung (Zukunft?)	Zukunft Raststätte unklar
KiGa (wird erweitert)	Zu wenig Ehrenamtliche
Jugendliche dürfen in Gewölbekeller	
<b>Kirchhosbach</b>	
Aktive Dorfgemeinschaft: alt+neu	Fehlende Infrastruktur
Umgebende Landschaft	Fehlendes Funknetz
Vereinsleben, insb. Kulturverein	ÖPNV
Aktive Landwirtschaft	Fahrradwege
Ruhige Lage/Idylle	Überalterung
Hohes Sicherheitsgefühl, aufeinander achten	Leerstände
<b>Hasselbach</b>	
Guter Dorffesthalten	Wenig Nachwuchs
Backhaus	Kein DGH
Gute Verkehrsanbindung; Stündlicher Busverkehr	Jugendraum nur ein Treffpunkt
	Großer ungenutzter Sportplatz
	Unfertiger B-Plan
	Blockierter Leerstand
	Lärm durch Autobahn
<b>Harmuthsachsen</b>	
Dachvereine, GHV gut Aktivitäten	Zustand Backhaus (Fassade, Strom, Wasser)
Spielplatz im Eigenbau von Aktionen finanziert	Brücke Eisenbahn -> Engstelle Straße
DGH im Eigenbau saniert, auch Außenstelle	Zugezogene mit wenig Bezug zum Stadtteil

Rathaus	
Feste und Vereine	
Gasthaus gesichert	
Feste auf Anger (historische Gerichtsstätte)	
Stündlicher Bus (E200, Express)	
Junger Ortsbeirat	
Viele Feste, viel Eigenleistung	-> (aber) immer dieselben Personen
<b>Rodebach</b>	
DGH: Treffpunkt für Vereine, mietbar für Veranstaltungen	DGH: Toiletten! (eng, nicht barrierefrei), Fassade, Dach
Grillhütte (Förderverein Rodebach e.V.)	Infrastruktur (Verbindung zu anderen Stadtteilen)
Anger: Festlichkeiten, Weihnachtsbaum, Gottesdienst	Nahversorgung
<b>Waldkappel (Kernstadt)</b>	
Schwimmbad und Sportvereine	Nahmobilität / ÖPNV
Naherholung durch Landschaft	Nachwuchs in Vereinen
Charakteristisches Ortsbild durch geringe Zersiedelung	Ortsbild insb. Leipziger Straße, Fachwerk
Nahversorgung (1x) und medizinische Versorgung	Gastronomie
Grundschule	Leerstand
Räumliches Potenzial	Fehlender Spielplatz
Bus direkt nach Kassel	Angebot für Jugendliche
Tolle Gegend, gut angebunden	„Waldkappler Hof“ schließt
Wohn- und Schlafstadt	Ehrenamt bei Einzelnen
Viel Platz, viel Raum	
Viel Potenzial für Neues	
REWE	
Bürgerhaus und Pizzeria	
„Waldkultur“	
Kulturfest am Wald	
<b>Gehau</b>	
Schützenverein (ugf. 60 Mitglieder)	Jugendraum-/club aufgelöst
<b>Eltmannsee</b>	
Lindenplatz – idyllisch	Versiegelter Brunnen in zentraler Lage
<b>Burghofen</b>	
Alter Ortskern und Kirchplatz	Keine Bauplätze (ausgewiesen)
Drei Bäche	Baulücke schwer zu akquirieren (privat)
Infrastruktur (technische l. neu)	ÖPNV
Gute Erreichbarkeit der anderen Dörfer	
Drei Vereine	
Landhotel	
<b>Stolzhausen</b>	
Lage sehr in der Natur	Bedarfshaltestelle (Schulkinder)
DGH wird gut genutzt	Fehlender Fußweg in/ aus Stolzhausen
Jeder kennt jeden	Rundwanderweg
<b>Schemmern</b>	
DGH (ev.) – Vereinshaus in gutem Zustand	Grillhütte renovierungsbedürftig
Grillhütte (wird vermietet 10 – 12x im Jahr), 1986, Vereine, Privat	Ortswappen an Ortseingang (Zustand)



Vereinsgemeinschaft kümmert sich	Bergbrunnen ohne Wasser (alle 5 Jahre Fest)
Sehr gute Vereinsgemeinschaft	
Lottalädchen -> 24k auf Vertrauen	
Brunnen, Pfarrbrunnen (nur manchmal an)	
<b>Friemen</b>	
Gutshof attraktiv	DGH kann nicht genutzt werden (Wasserschaden, Zwischennutzung FW)
Straßen, Wege und Haltestellen in Ordnung	Hoher Leerstand
Gebäude Nr. 2 Potenzial	Hetzebach bei Starkregen → Überschwemmung
Dorfkern	Spielplatz
	Durchgangsverkehr schnell/ gefährlich
<b>Hetzerode</b>	
Tolle und starke Gemeinschaft → jung bis alt	Schlechte Fahrradbindung + ÖPNV
Gemeinsame Organisation	Schlechtes Internet (auch für Firmen)
Freizeittourier	Spielplatz
	Parkplätze und Beschilderung für Wanderweg fehlen
<b>Mäckelsdorf</b>	
Nachbarschaft	Nur Schulbus vorhanden
DGH: Wahlen, Ortsbeirat, Feste	Einkaufen (1x Woche Bäckerei)
Bolzplatz als Treffpunkt	
Jugendraum	
Spielplatz	
Besitzer*innen kümmern sich um Häuser	

*Tabelle 25: Stärken Schwächen Stadtteile Waldkappel*

## 6.3 Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen

Um die Zielrichtung der Dorfentwicklung auf ein breites Fundament zu stellen, wurde neben der umfangreichen Bestandsaufnahme und Analyse fünf Workshops zu den einzelnen Stadtteilen durchgeführt. Dabei konnten zahlreiche Aspekte zusammengetragen werden, die für die Entwicklung der Kernstadt und Stadtteile aus Sicht der Akteur\*innen und Bewohner\*innen von hoher Bedeutung sind. Insgesamt lassen sich – über die Stadtteile hinweg – folgende Handlungsbedarfe formulieren:

Schwerpunkt	Handlungsbedarfe: Zentrale Aspekte
<b>Dörflicher Charakter / Siedlungsbild, kulturgeschichtliches Erbe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sanierungsrückstände an einzelnen Gebäuden beheben</li> <li>- Aufwertung einzelner Dorfplätze</li> <li>- Städtebauliche Aufwertung durch Rückbau von nicht erhaltenswerten Leerständen</li> </ul>
<b>Innenentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leerstandsaktivierung (auch durch alternative Angebote wie altengerechtes Wohnen)</li> <li>- Private Bauberatung anbieten</li> </ul>
<b>Örtliche Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nah- und ärztliche Versorgung (vorrangig in der Kernstadt) sicherstellen</li> <li>- Verbesserung des ÖPNV-Angebots</li> <li>- Rad- und Wanderwege durch Beschilderungen und der Schaffung/Ausweisung von Ausgangspunkten stärker in die Stadtteile integrieren</li> <li>- Aufwertung und Erneuerung der Spielplätze, ggf. durch Gesamtkonzept</li> </ul>
<b>Kommunales und bürgerschaftliches Engagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachwuchs in Vereinen sicherstellen</li> <li>- Aufwertung, Umbau und Sanierung einzelner Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. DGHs und Grillhütten) sowie Aufwertung und Schaffung von Platzsituationen für aktive Nutzung durch Bewohner*innen</li> <li>- Pflanzkonzepte (z.B. Streuobstwiesen), auch in Kombination mit Bildungsangeboten</li> </ul>

Tabelle 26: Schwerpunkte und Handlungsbedarfe

## Teil 4 Strategie, Ziele und Handlungsfelder

### 7 Kommunale Entwicklungsstrategie und Zielsetzung der Dorfentwicklung

Die im vorangegangenen Kapitel zusammengefassten Ergebnisse der umfangreichen Analyse haben konkrete Handlungsfelder hervorgebracht. Diese werden in diesem Kapitel mit den jeweiligen Entwicklungszielen, entsprechenden Maßnahmen und Projekten aufgeführt. Zusätzlich werden weitere Projektideen, die nicht über die Dorfentwicklung förderfähig sind, genannt.

Im Folgenden werden die Projekte und Maßnahmen für die Dorfentwicklung näher erläutert und ihnen dabei eine hohe, eine mittlere oder eine niedrige Priorisierung zugeordnet.

Neben den Handlungsfeldern für öffentliche Projekte kommt auch den privaten Maßnahmen eine hohe Bedeutung zu. Erforderlich sind in diesem Zusammenhang eine Beratung und Sanierungsförderung für private Eigentümer\*innen. Dadurch können notwendige und nachhaltige Anpassungen am erhaltenswerten Gebäudebeständen in den historischen Ortskernen unterstützt werden.

#### 7.1 Gebietskulisse der Dorfentwicklung

Die Strategie und das gesamte kommunale Entwicklungskonzept berücksichtigen die 15 Stadtteile der Stadt Waldkappel – inklusive Kernstadt. Aus der Bestandsaufnahme und der Analyse der Stärken und Schwächen geht hervor, dass in allen Stadtteilen Handlungsbedarfe bestehen. Die Umsetzung der Dorfentwicklung bezieht sich demnach auf alle Stadtteile, ein besonderer Schwerpunkt liegt jedoch insbesondere auf den historischen Ortskernen.

#### 7.2 Handlungsfelder der Dorfentwicklung

Aus den Ergebnissen der Stärken und Schwächenanalyse sowie der entsprechenden Handlungsbedarfe der Gesamtstadt lassen sich vier Handlungsfelder ableiten, welche in der folgenden Tabelle mit den jeweiligen Entwicklungszielen aufgeführt sind. Da in allen Handlungsfeldern Handlungsbedarf besteht, ist eine parallele Weiterentwicklung der Ziele erforderlich. Da einige der Ziele nur bedingt im Rahmen der Dorfentwicklung gefördert werden können, müssen diese durch zusätzliche Förderprogramme abgedeckt oder in Eigenleistung der Stadt Waldkappel in Angriff genommen werden.

Handlungsfelder	Entwicklungsziele
<b>1. Belebung und Gestaltung der Ortskerne / Aufwertung des Ortsbildes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfplätze und andere Plätze aufwerten und gestalten</li> <li>- Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden</li> <li>- Leerstände/ Potenzialflächen aktivieren</li> <li>- Schaffung von Sitzgelegenheiten und Begrünung im öffentlichen Raum</li> </ul>
<b>2. Gemeinschaft und Miteinander der Menschen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung/ Sanierung von DGH und anderen Gemeinschaftseinrichtungen</li> </ul>
<b>3. Freizeit-, Kultur- und Spielangebote / Naherholung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepterstellung für Spielplätze, sowie deren Bau und Sanierung</li> <li>- Konzepte für Gehölzbepflanzungen sowie Beete, auch in Kombination mit Lehrangeboten</li> <li>- Erweiterung des Kulturangebots</li> <li>- Ausbau und Erneuerung der Wanderweg und deren Vernetzung</li> </ul>
<b>4. Versorgungs- und Mobilitätsangebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nahversorgung sicherstellen und verbessern</li> <li>- Verbesserung dörfliche Lebensmittelversorgung / Ladenleerstände aktivieren</li> <li>- Verbesserung verkehrlicher Anbindung durch alternative Verkehrsangebote</li> </ul>

Tabelle 27: Handlungsfelder und Entwicklungsziele

### 7.3 Übersicht der Maßnahmen

Im Rahmen der Bürger\*innenbeteiligung wurden gemeinsam Projektmaßnahmen entwickelt, die einer Aufwertung der Stadtteile und der Verbesserung der Lebensqualität dienen. Im Folgenden werden alle genannten Maßnahmen aufgeführt und den jeweiligen Handlungsfeldern zugeordnet. Einige dieser Maßnahmen tragen zur Förderung mehrerer Handlungsfelder gleichzeitig bei. Mit aufgeführt sind weiterhin Projekte und Projektideen außerhalb der Dorfentwicklungsförderung, welche über alternative Förderprogramme oder in Eigenleistung der Stadt Waldkappel in Umsetzung gebracht werden müssen. Die Priorisierung der Projekte in niedrig, mittel, hoch wurde zusammen mit den Bürger\*innen erarbeitet.

Aus der Liste wurde in Abstimmung mit den Stadtteilen einzelne Projekte ausgewählt, die im Rahmen des Kommunalen Entwicklungskonzeptes weiterverfolgt werden sollen. Diese sind in der Tabelle hervorgehoben und werden detaillierter im Anschluss dargestellt.



<b>Handlungsfeld 1 - Belebung und Gestaltung der Ortskerne / Aufwertung des Ortsbildes</b>			
<b>Stadtteil</b>	<b>Projekt</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Priorität</b>
<i>Mögliche Maßnahmen für die DE-Förderung</i>			
<b>Bischhausen</b>	<b>Sanierung alte Schule (Heimatismuseum)</b>	<b>Aufwertung und energetische Sanierung alte Schule, Erneuerung der Fenster</b>	<b>hoch</b>
Burghofen	Rückbau von Leerstand	Rückbau von Nr. 6 an der Kirche, Begrünung und Sitzgelegenheiten (privat)	hoch
Burghofen	Aufwertung Fläche am Löschteich	Aufenthaltort schaffen – Bepflanzung, Sitzgelegenheiten und neues Geländer	mittel
Burghofen	Sandsteinmauer um Friedhof	Sanierung der baulichen Substanz	niedrig
<b>Eltmannsee</b>	<b>Sanierung Brunnen</b>	<b>Entsiegeln und wiederherstellen, mögliche Funktion als Zu- und Ablauf des Sees</b>	<b>hoch</b>
<b>Friemen</b>	<b>Platz in der Stadtteilmitte</b>	<b>Öffentlichen, attraktiven Platz herstellen unter Einbindung von Spielplatz, DGH und FW</b>	<b>/</b>
Gehau	Freiflächengestaltung Lindenplatz	Treffpunkt, Sitzgelegenheiten	mittel
Hasselbach	Erneuerung Sitzgelegenheiten an der Linde	Neue barrierefreie Sitzgelegenheiten	niedrig
Hasselbach	Hundeplatz	Am Sportplatz	niedrig
<b>Kirchhosbach</b>	<b>Aufwertung Kirchenumfeld</b>	<b>Klärung der Gestaltungsmöglichkeiten: Nutzung der öffentlichen Grünfläche, Rückbau Nr. 11 + 13, Café, z.B. mit Bauwagen</b>	<b>hoch</b>
<b>Mäckelsdorf</b>	<b>Aufwertung Sitzbereich Bolzplatz / Kastanie</b>	<b>Holz erneuern, ggf. vergrößern, Grill ergänzen</b>	<b>hoch</b>
Schemmern	Spritzenhaus (Nutzung als Lager)	Fassade und Organisation, Außenbereich bis Glascontainer	mittel
Schemmern	Aufwertung Festplatz	Oberfläche erneuern	niedrig
Waldkappel (Kernstadt)	Sanierung Treppe zum Waldparkhaus	Aufwertung des Umfelds	hoch
Waldkappel (Kernstadt)	Kontakt zu „Baseg“ (Landschaftsgärtner*innen)	Hilfe bei Umsetzung von Projekten und bei Konzeptfindungen	niedrig
Waldkappel (Kernstadt)	Konzept Platzgestaltung	Mögliche Orte: Kirche, Lohplatz, neben Eiscafé	/
<i>Weitere Projekte und Projektideen (außerhalb der DE-Förderung)</i>			
Bischhausen	Altes Feuerwehgerätehaus Sanierung / Platzgestaltung	Platz wird im Rahmen der Umnutzung des KommRin gestaltet, Gesamtkomplex neue Feuerwehr	/
Bischhausen	Aufwertung Sandsteinmauer Kirchplatz und Kriegsgräberdenkmal	Notwendig für den Erhalt der Fläche und der anliegenden Gebäude, Bereits kommunale Mittel vorhanden, erste Bestandaufnahme	/
Hetzerode	Wasserhäuschen sanieren	Blickbeziehung verbessern	/

Tabelle 28: Projekte Handlungsfeld 1

<b>Handlungsfeld 2 - Gemeinschaft und Miteinander der Menschen</b>			
<b>Stadtteil</b>	<b>Projektansatz</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Priorität</b>
<i>Mögliche Maßnahmen für die DE-Förderung</i>			
<b>Bischhausen</b>	<b>Aufwertung Dorfgemeinschaftshaus</b>	<b>Innenraum aufwerten (u.a. Akustik, Boden)</b>	<b>hoch</b>
<b>Burghofen</b>	<b>Sanierung Dorfgemeinschaftshaus</b>	<b>Fenster und Fassade, Einheitliche Gestaltung, Instandsetzung</b>	<b>hoch</b>
Eltmannsee	Machbarkeitsstudie Brandewinshäuschen	Evtl. Grillhäuschen	mittel
<b>Friemen</b>	<b>Sanierung Dorfgemeinschaftshaus</b>	<b>Nutzbarkeit für die Öffentlichkeit herstellen</b>	<b>hoch</b>
Harmuthsachsen	Sanierung Backhaus – Anger	Infrastruktur, Fassade, Wasser, Strom, Belebung des Gebäudes	hoch
<b>Harmuthsachsen</b>	<b>Umbau Dorfgemeinschaftshaus</b>	<b>Barrierefreier Umbau</b>	<b>hoch</b>
<b>Hasselbach</b>	<b>Umbau Feuerwehrhaus zum Vereinshaus</b>	<b>Barrierefreier Umbau nach Umzug Feuerwehr, bereits Entwurf vorhanden Ggf. Fluchtweg über Außentreppe</b>	<b>hoch</b>
<b>Hasselbach</b>	<b>Erweiterung Backhaus</b>	<b>Massiver und barrierefreier Ausbau auf der hinteren Wiese, Treffpunktschaffen, Wetterschutz, Toiletten</b>	<b>hoch</b>
Hetzerode	Ausstattung der Küche im Dorfgemeinschaftshaus	Ort für Veranstaltungen in Schuss halten; Inventar erneuern	hoch
Kirchhosbach	Aufwertung Grillhütte	/	niedrig
Mäckelsdorf	Wiederbelebung DGH innen und außen	Treffpunkt schaffen und entwickeln, Vorlauf im Dorf notwendig	Mittel
<b>Rodebach</b>	<b>Sanierung Dorfgemeinschaftshaus</b>	<b>Toiletten, barrierefreier Umbau</b>	<b>hoch</b>
Rodebach	Sanierung DGH – Weitere Maßnahmen	Fassade, Dach, Eingangstür	mittel
<b>Schemmern</b>	<b>Sanierung Grillhütte</b>	<b>Strom, Warmwasser, Küche, Außenbereich, Spielgeräte</b>	<b>hoch</b>
<b>Stolzhausen</b>	<b>Grundsanie rung Dorfgemeinschaftshaus</b>	<b>Sanitär, Dach, Fenster</b>	<b>hoch</b>
Stolzhausen	Reaktivierung Dorfgemeinschaftshaus	Sanitär, Dach, Fenster	hoch
Stolzhausen	Open Air am Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinschaftsförderung	mittel
<i>Weitere Projekte und Projektideen (außerhalb der DE-Förderung)</i>			
Bischhausen	Laden-Café-Projekt	Kommune ist bereits in Gesprächen und klärt potenzielle Standorte	/
<b>Gehau</b>	<b>Sanierung Dorfgemeinschaftshaus</b>	<b>Sanierung und Aufwertung der Räumlichkeiten, insbesondere des großen Saals</b>	<b>/</b>

Tab elle 29: Projekte Handlungsfeld 2

<b>Handlungsfeld 3 - Freizeit-, Kultur- und Spielangebote / Naherholung</b>			
<b>Stadtteil</b>	<b>Projektansatz</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Priorität</b>
<i>Mögliche Maßnahmen für die DE-Förderung</i>			
Bischhausen	Machbarkeitsstudie Heimatmuseum	Klärung der Nutzung und weiterer kultureller Angebote, Gestaltung Außenbereich	hoch
Burghofen	Viadukt/ Kanonenbahn	Instandhaltung	niedrig
Gehau	Spielplatz	Aufwertung	mittel
Harmuthsachsen	Beete-Konzept	Bepflanzung und Pflege (Früher: Kratze-Omas), Beete aufgeben oder neu bepflanzen (Klimaprojekt)	niedrig
<b>Hetzerode</b>	<b>Sanierung Spielplatz</b>	<b>Erneuerung Spielgeräte und Schaffung Angebot für kleine Kinder</b>	<b>hoch</b>
Mäckelsdorf	Spielplatz	Wippe, Karussell erneuern, Pflege sicherstellen	mittel
Schemmern	Aufwertung Spielplatz	Teilerneuerung der Geräte, Thema: Flüsse (an Straßennamen orientiert)	hoch
Stolzhausen	Ökogarten Stolzingen	Ökologische Bildung	mittel
Waldkappel (Kernstadt)	Machbarkeitsstudie Kulturzentrum	Gemeinschaftskantine, Restaurant, Café im Karree Rathaus, Begegnungsmöglichkeiten schaffen -> nach Einrichtung Biergarten prüfen	hoch
Waldkappel (Kernstadt)	Tischtennisplatte	Hinter der Kirche	hoch
Waldkappel (Kernstadt)	Armbecken	/	mittel
Waldkappel (Kernstadt)	Streuobstwiese z.B. mit Lehrpfad	Klimaprojekt	mittel
Waldkappel (Kernstadt)	Ort für Jugendliche	Mit Beteiligung von Jugendlichen	/
<b>Waldkappel (Kernstadt)</b>	<b>Spielplatz</b>	<b>Am Schwimmbad, bereits vorbereitende Standortprüfung</b>	<b>hoch</b>
<b>Gesamtstadt</b>	<b>Konzept Spielplätze</b>	<b>Themenspielplätze, die Stadtteile verbinden, für mehrere Stadtteile; hochwertige Angebote z.B. Skateanlagen oder Multi-sportanlagen, um junge Familien anzuziehen</b>	<b>hoch</b>
<i>Weitere Projekte und Projektideen (außerhalb der DE-Förderung)</i>			
Friemen	Ursprünglichen Wanderweg reaktivieren (am Graben und am Hof)	Bedeutende Orte (wie den Gutshof) wieder begehbar machen (Förderung Tourismus über LEADER)	/
Friemen	Streuobstwiesen bewirtschaften	Ursprüngliche Obstsorten, Allgemeinwohl sichern	/
Hetzerode	Parkplätze für Wanderer schaffen oder hierfür Parkplätze DGH nutzen	Geregeltes Parksystem schaffen, (Förderung Tourismus über LEADER)	/

Hetzerode	Beschilderung für Wanderwege	Bessere Orientierung (Förderung Tourismus über LEADER)	/
Hetzerode	Waldbestände aufforsten	Klimaanpassung	/
Stolzhausen	Reaktivierung alter Postweg	Bänke, historische Informationen, Spazierweg, über LEADER/ Regionalbudget	/

Tabelle 30: Projekte Handlungsfeld 3

<b>Handlungsfeld 4 - Versorgungs- und Mobilitätsangebote</b>			
<b>Stadtteil</b>	<b>Projektansatz</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Priorität</b>
<i>Mögliche Maßnahmen für die DE-Förderung</i>			
<b>Waldkappel (Kernstadt)</b>	<b>Konzept Ladenleerstand</b>	<b>Beratung, Best-Practice, ggf. daraus Entwicklung eines Modellprojektes (Café, Tauschbörse/ Gebrauchtwaren, Gewerbe, wechselnd pro Woche, schalldichter Raum für Proben); Prüfung Altersgerechtes, barrierefreies Wohnen; regionale „Markthalle“: Laden mit regionalen Lebensmitteln)</b>	<b>/</b>
<b>Gesamtstadt</b>	<b>Konzept dörfliche Lebensmittelversorgung</b>	<b>24h Märkte, Rewe-Bus, Teo (kleiner Markt von Tegut), Ausweitung Lottalädchen Schemmern, Zusammenarbeit Aufwind eV. – Konzept für mehrere Dörfer</b>	<b>hoch</b>
<b>Gesamtstadt</b>	<b>Bürgerbus / Bürgertaxi</b>	<b>Aufwertung Mobilität / Mobilisierung</b>	<b>mittel</b>
<i>Weitere Projekte und Projektideen (außerhalb der DE-Förderung)</i>			
Mäckelsdorf	Tempo 30	Markierung Straße, Tempo-Messung, nicht förderfähig, Aufgabe der Stadt	/
Mäckelsdorf	Radweg bis Hetzerode verlängern (ab Friemen)	Anbindung an Kernstadt (über Projekte Nahmobilität, AG Radwege)	/
Mäckelsdorf	Anbindung Birkenweg 5	Schotterweg mit Beleuchtung	/
Gesamtstadt	Konzepterstellung Fahrradwege	Sichere Wegeverbindung, Vernetzung (über Projekt Nahmobilität, AG Radwege)	/
Gesamtstadt	Weiteres Ärztehaus	Verbesserung der medizinischen Versorgung	/
Gesamtstadt	Tankstelle	Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur	/

Tabelle 31: Projekte Handlungsfeld 4



Die folgende Übersicht der Maßnahmen stellt diejenigen Projekte dar, die – abgeleitet aus Analyse, Workshops und Expert\*innengesprächen – mit einer hohen Priorität eingestuft wurden. Die Reihenfolge der Auflistung folgt der alphabetischen Ordnung der Stadtteilnamen.

<b>1.1</b>	<b>Projekt: Aufwertung Dorfgemeinschaftshaus</b>	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	Stadtteil: <i>Bischhausen</i>	
<b>Projektziel:</b> Förderung des sozialen Dorflebens durch die Renovierung des zentralen Veranstaltungsortes in Bischhausen.		 <p>Foto: akp_</p>
<b>Beschreibung:</b> Das Dorfgemeinschaftshaus in Bischhausen dient als Veranstaltungsort für Private und Vereine - auch über den Stadtteil hinaus. Um den Standort auch weiterhin als zentralen Treffpunkt zu sichern, sind Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Die Handlungsbedarfe beziehen sich dabei sowohl auf die Außenfassade als auch die Innenräume: Zum einen erschwert eine schlechte Akustik im Saal Veranstaltungen mit großen Gruppen. Des Weiteren muss der Bodenbelag erneuert und der Putz auf der Außenfassade ausgebessert werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Sanierungsplanung, Leistungsphasen 1-3		<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Bischhausen
<b>Priorität:</b> hoch		<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und ggf. Eigenleistung		<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen

Tabelle 32: Projektsteckbrief Aufwertung Dorfgemeinschaftshaus in Bischhausen


<h1>1.2</h1>	<b>Projekt: Sanierung alte Schule</b>	
	Handlungsfeld: Belebung und Gestaltung der Ortskerne/ Aufwertung des Ortsbildes	
	Stadtteil: <i>Bischhausen</i>	
<b>Projektziel:</b> Energetische Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Heimatmuseum (Alte Schule); Verbesserung der Außenwirkung		
<b>Beschreibung:</b> Das Heimatmuseum in der Mitte von Bischhausen trägt durch seine zentrale Lage entscheidend zu dem Erscheinungsbild des Ortes bei. Die unter Denkmalschutz stehende Alte Schule weist jedoch mittlerweile an einigen Stellen Sanierungsbedarf auf. Insbesondere bedarf es einer Erneuerung der Fenster, um eine energetische Verbesserung zu erzielen.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Leistungsphasen 5-8, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Bischhausen	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 33: Projektsteckbrief Sanierung alte Schule in Bischhausen


<h1>1.3</h1>	<b>Projekt: Sanierung Dorfgemeinschaftshaus</b>	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	Stadtteil: Burghofen	
<p><b>Projektziel:</b></p> <p>Funktionserhalt durch Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses, um weiterhin eine Nutzung für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.</p>	 <p>Foto: akp_</p>	
<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Um das Dorfgemeinschaftshaus wieder aktiv für öffentliche und private Veranstaltungen nutzen zu können, muss eine Instandsetzung des Gebäudes - sowohl in den Innenräumen als auch an der Fassade - durchgeführt werden. Insbesondere liegt der Fokus auf einer einheitlichen Gestaltung, der Erneuerung der Fenster und der Ausbesserung der gesamten Außenfassade.</p>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte:</b></p> <p>Sanierungsplanung, Leistungsphasen 1-3</p>	<p><b>Beteiligte Stadtteile:</b></p> <p>Burghofen</p>	
<p><b>Priorität:</b></p> <p>hoch</p>	<p><b>Projektträger/in:</b></p> <p>Stadt Waldkappel</p>	
<p><b>Finanzierungsmöglichkeit:</b></p> <p>Dorfentwicklung und Eigenleistung</p>	<p><b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b></p> <p>Noch offen</p>	

Tabelle 34: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Burghofen

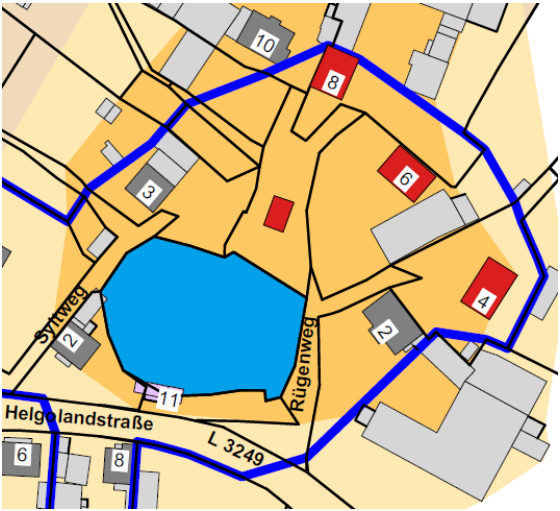
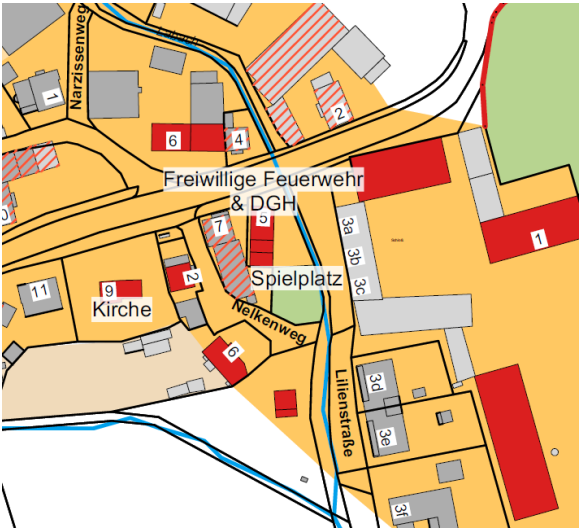
<b>1.4</b>	<b>Projekt: Sanierung Brunnen</b>	
	Handlungsfeld: Belebung und Gestaltung der Ortskerne/ Aufwertung des Ortsbildes	
	Stadtteil: Eltmannsee	
<b>Projektziel:</b> Aufwertung der Ortsmitte	 <p>Darstellung: akp_</p>	
<b>Beschreibung:</b> Im Zentrum des Stadtteils Eltmannsee befindet sich ein Brunnen, der derzeit versiegelt und deshalb optisch schwer wahrnehmbar ist. Im Zuge der Dorfentwicklung soll der Brunnen entsiegelt und wieder hergestellt werden. Des Weiteren soll geprüft werden, ob nach Wiederherstellung der Brunnen als Zu- und Ablauf des Sees fungieren kann.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Freiraumplanung Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Eltmannsee	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 35: Projektsteckbrief Sanierung Brunnen in Eltmannsee

<b>1.5</b>	<b>Projekt: Sanierung Dorfgemeinschaftshaus</b>	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	Stadtteil: Friemen	
<b>Projektziel:</b> Funktionserhalt durch Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses, um weiterhin eine Nutzung für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.		 <p style="text-align: center;"><i>Foto: akp_</i></p>
<b>Beschreibung:</b> Das Dorfgemeinschaftshaus in Friemen ist aufgrund eines Wasserschadens sanierungsbedürftig. Derzeit weichen die Bewohner*innen für Feste und Veranstaltungen auf ein umliegendes Gemeinschaftshaus aus. Des Weiteren wird ein Teil der Räume durch die Feuerwehr genutzt. Um das Gebäude wieder für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen, bedarf es einer Sanierung der Räumlichkeiten und Behebung des Wasserschadens. In diesem Zuge soll ebenfalls eine Teilumnutzung der Fläche für Wohnzwecke erfolgen.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Sanierungsplanung, Leistungsphasen 1-3		<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Friemen
<b>Priorität:</b> hoch		<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung		<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen

Tabelle 36: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Friemen



<h1>1.6</h1>	<b>Projekt: Platz in der Stadtteilmitte</b>	
	Handlungsfeld: Belebung und Gestaltung der Ortskerne/Aufwertung des Ortsbildes	
	Stadtteil: Friemen	
<p><b>Projektziel:</b></p> <p>Schaffung eines Platzes in der Ortsmitte zur Stärkung von sozialen Treffpunkten</p>	 <p><i>Darstellung: akp_</i></p>	
<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>In dem Stadtteil Friemen gibt es derzeit keinen zentralen Treffpunkt, der von den Bewohner*innen für spontane Begegnungen genutzt werden kann. Hierfür bietet sich die in der Ortsmitte liegende Freifläche zwischen Spielplatz und Dorfgemeinschaftshaus an, die derzeit keine spezifische Nutzung aufweist. Die Gestaltung der Fläche zu einem öffentlichen und attraktiven Platz soll ebenfalls durch die Einbindung des Spielplatzes, des Dorfgemeinschaftshauses und der Feuerwehr erfolgen.</p>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte:</b></p> <p>Freiraumplanung Leistungsphasen 1-3</p>	<p><b>Beteiligte Stadtteile:</b></p> <p>Friemen</p>	
<p><b>Priorität:</b></p> <p>hoch</p>	<p><b>Projekträger/in:</b></p> <p>Stadt Waldkappel</p>	
<p><b>Finanzierungsmöglichkeit:</b></p> <p>Dorfentwicklung und Eigenleistung</p>	<p><b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b></p> <p>Noch offen</p>	

Tablle 37: Projektsteckbrief Platz in der Stadtteilmitte in Friemen


<b>1.7</b>	<b>Projekt: Sanierung Dorfgemeinschaftshaus</b>	
	Handlungsfeld: Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	Stadtteil: Gehau	
<b>Projektziel:</b> Belebung und Attraktivitätssteigerung des zentralen Gebäudes für gemeinschaftliches Zusammenkommen		 <p><i>Darstellung: akp_</i></p>
<b>Beschreibung:</b> Das Dorfgemeinschaftshaus ist in die Jahre gekommen und es bedarf einer Sanierung der Räumlichkeiten, insbesondere des großen Saales. Hiermit verbunden ist u.a. die Aufbereitung des Fußbodens.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Gehau	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 38: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Gehau

<b>1.8</b>	<b>Projekt: Umbau Dorfgemeinschaftshaus</b>	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	Stadtteil: <i>Harmuthsachsen</i>	
<b>Projektziel:</b> Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen schaffen, Stärkung des Dorfgemeinschaftshauses als sozialer Treffpunkt		
<b>Beschreibung:</b> Das Dorfgemeinschaftshaus in Harmuthsachsen wird aktiv von Privaten und Vereinen für Veranstaltungen genutzt, entspricht in seiner Ausstattung nicht mehr den heutigen Standards. Damit der soziale Treffpunkt weiterhin von allen Generationen genutzt werden kann, muss die Barrierefreiheit des Gebäudes verbessert werden. Dies betrifft v.a. die Sanitäranlagen und die Zugänge zu dem Gebäude. Zudem soll eine energetische Sanierung, u.a. durch die Erneuerung der Heizung und der Fenster vorgenommen werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Sanierungsplanung, Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> <i>Harmuthsachsen</i>	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 39: Projektsteckbrief Umbau Dorfgemeinschaftshaus in Harmuthsachsen

<h1>1.9</h1>	<b>Projekt: Umbau Feuerwehrhaus zum Vereinshaus</b>	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	<i>Stadtteil: Hasselbach</i>	
<b>Projektziel:</b> Umbau des Gebäudes zum Vereinshaus, Sicherung der Nutzung des Gebäudes für den Stadtteil und das soziale Leben vor Ort		
<b>Beschreibung:</b> Mit Umstrukturierung und einer möglichen Zusammenlegung der Feuerwehrstandorte in Waldkappel steht das derzeitige Feuerwehrhaus in Hasselbach für eine potenzielle Umnutzung im Gespräch. Sollte dies eintreten, verfolgt die Stadt eine Umnutzung des Gebäudes zu einem Vereinshaus. Um dies ermöglichen zu können bedarf es nach Umzug der Feuerwehr in das neue Feuerwehrgebäude eines barrierefreien Umbaus der Räumlichkeiten. Hierzu sind bereits Entwürfe vorhanden. In einem weiteren Schritt muss geprüft werden, ob ein Fluchtweg über eine Außentreppe erforderlich ist.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Sanierungsplanung, Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung		<b>Beteiligte Stadtteile:</b> <i>Hasselbach</i>
<b>Priorität:</b> hoch		<b>Projekträger/in:</b> Stadt Waldkappel
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung		<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen

*Tabelle 40: Projektsteckbrief Umbau Heuerwehrhaus zum Vereinshaus in Hasselbach*


<b>1.10</b>	<b>Projekt: Erweiterung Backhaus</b>	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	<i>Stadtteil: Hasselbach</i>	
<b>Projektziel:</b> Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen schaffen, Stärkung des Dorfgemeinschaftshauses als sozialer Treffpunkt		
<b>Beschreibung:</b> Das Backhaus ist ein zentraler Treffpunkt in Hasselbach. Durch die Dorfentwicklung soll ein massiver und barrierefreier Ausbau des Gebäudes auf der hinteren Wiese erfolgen. Durch die Einrichtung von Toiletten und eines Wetterschutzes kann der Treffpunkt zu allen Jahres- und Tageszeiten genutzt werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung		<b>Beteiligte Stadtteile:</b> <i>Hasselbach</i>
<b>Priorität:</b> hoch		<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung		<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen

Tabella 41: Projektsteckbrief Erweiterung Backhaus in Hasselbach



<b>1.11</b>	<b>Projekt: Sanierung Spielplatz</b>	
	Handlungsfeld: Freizeit-, Kultur- und Spielangebote / Naherholung	
	Stadtteil: <i>Hetzerode</i>	
<b>Projektziel:</b> Erneuerung des Spielplatzes zur Schaffung eines Angebotes für unterschiedliche Altersgruppen		
	<i>Fotos: akp_</i>	
<b>Beschreibung:</b> Der Spielplatz in Hetzerode ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Anpassung an die heutigen Standards. Der Stadtteil selbst weist die höchste Anzahl an jungen Familien mit Kindern im Stadtgebiet auf, weshalb auch der Spielplatz eine rege Nutzung erfährt. Neben einer einheitlichen Konzeptgestaltung der Fläche und der Erneuerung der Spielgeräte soll insbesondere das Angebot auch für jüngere Kinder erweitert werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Freiraumplanung Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> <i>Hetzerode</i>	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

*Tabelle 42: Projektsteckbrief Sanierung Spielplatz in Hetzerode*

<h1>1.12</h1>	<b>Projekt:</b> Aufwertung Kirchengrundstück	
	Handlungsfeld: Belebung und Gestaltung der Ortskerne / Aufwertung des Ortsbildes	
	Stadtteil: Kirchhosbach	
<b>Projektziel:</b> Schaffung eines sozialen Treffpunktes in der Dorfmitte durch Rückbau von zwei Gebäuden im Bereich des Kirchengrundstückes.		
<i>Fotos: akp_</i>		
<b>Beschreibung:</b> Kirchhosbach fehlt es an einem öffentlichen Treffpunkt für soziale Begegnungen. Die zentral im Dorfkern gelegene Kirche wird von einer Ringbebauung, bestehend aus traufständigen Fachwerkhäusern, umgeben. Zwei der Gebäude (Behringstraße 11 und 13) stehen kurz vor dem Verfall und bieten das Potenzial für einen Rückbau mit gleichzeitiger Schaffung einer gemeinschaftlich nutzbaren Freifläche. In einem ersten Schritt müssen durch eine Konzepterstellung die Gestaltungsmöglichkeiten geklärt werden. In dem Austausch mit den Bürger*innen während der Workshopphase wurden bereits erste Ideen genannt: öffentliche Grünfläche mit Bepflanzungen oder Selbstbedienungscfé in einem Bauwagen.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Konzepterstellung, Leistungsphasen 1-3	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> <i>Kirchhosbach</i>	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	


Tab. 43: Projektsteckbrief Aufwertung Kirchengrundstück in Kirchhosbach

<b>1.13</b>	<b>Projekt:</b> Aufwertung Sitzbereich Bolzplatz / Kastanie	
	Handlungsfeld: Belebung und Gestaltung der Ortskerne / Aufwertung des Ortsbildes	
	Stadtteil: Mäckelsdorf	
<b>Projektziel:</b> Schaffung eines sozialen Treffpunktes in der Dorfmitte durch Gestaltung der Platzsituation		 <p style="text-align: right;">Foto: akp_</p>
<b>Beschreibung:</b> Zentral im Stadtteil gelegen befindet sich kein kleiner Bolzplatz, an dessen Rand eine Sitzgelegenheit verortet ist, die als sozialer Treffpunkt von den Bewohner*innen genutzt wird. Das Holz der Bänke ist mittlerweile an einigen Stellen morsch und muss erneuert werden. In diesem Zuge soll der Bereich als kleine Platzsituation ausgestaltet werden. Die Fläche soll hierbei etwas vergrößert und durch weitere Elemente, wie einen Grill, ergänzt werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Freiraumplanung Leistungsphasen 5-8, bauliche Umsetzung		<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Mäckelsdorf
<b>Priorität:</b> hoch		<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung		<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen

Tabelle 44: Projektsteckbrief Aufwertung Sitzbereich Bolzplatz / Kastanie in Mäckelsdorf

<b>1.14</b>	<b>Projekt:</b> Sanierung Dorfgemeinschaftshaus	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	Stadtteil: Rodebach	
<b>Projektziel:</b> Zugänglichkeit schaffen für alle Bevölkerungsgruppen, Stärkung des Dorfgemeinschaftshauses als sozialen Treffpunkt		
<b>Beschreibung:</b> Um weiterhin eine aktive Nutzung durch Vereine sowie private Veranstaltungen gewährleisten zu können, ist ein Umbau der Räumlichkeiten zugunsten der Barrierefreiheit erforderlich. Neben einer grundsätzlichen Sanierung der Toiletten besteht ebenfalls Handlungsbedarf in deren barrierefreien Ausbau.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Sanierungsplanung, Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Rodebach	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 45: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Rodebach

<b>1.15</b>	<b>Projekt:</b> Sanierung Grillhütte	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	<i>Stadtteil: Schemmern</i>	
<b>Projektziel:</b> Gestaltung und Sanierung der Grillhütte und des Außenbereichs zur Förderung des sozialen Dorflebens, Treffpunkt für spontane Begegnungen		
<b>Beschreibung:</b> Die Grillhütte wird von den Bewohner*innen aus Schemmern aktiv als Treffpunkt genutzt. Um diese intensive Nutzung auch weiterhin zu ermöglichen, bedarf es einer Sanierung des Gebäudes und der Freifläche: In der Hütte sollen in diesem Zuge Stromleitungen und das Warmwasser erneuert werden. Des Weiteren soll durch eine neue Gestaltung des Innenraums und der Küche die Attraktivität der Räumlichkeiten verbessert werden. Zwischen dem alten Baumbestand sind bereits überdachte Sitzgelegenheiten installiert. Die Fläche soll durch Spielgeräte weiter ergänzt werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> (Freiraumplanung) Leistungsphasen 5-8, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> <i>Schemmern</i>	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

*Tabelle 46: Projektsteckbrief Sanierung Grillhütte in Schemmern*



<b>1.16</b>	<b>Projekt:</b> Grundsanierung Dorfgemeinschaftshaus	
	Handlungsfeld: Gemeinschaft und Miteinander der Menschen	
	<i>Stadtteil: Stolzhausen</i>	
<b>Projektziel:</b> Funktionserhalt durch Grundsanierung des Dorfgemeinschaftshauses, um weiterhin eine Nutzung für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.		
<b>Beschreibung:</b> Das Dorfgemeinschaftshaus in Stolzhausen ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Grundsanierung. Handlungsbedarf besteht insbesondere in der Modernisierung der Sanitäreinrichtungen und einer Erneuerung des Daches und der Fenster. Hierdurch soll auch eine energetische Verbesserung erzielt werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Sanierungsplanung, Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> <i>Stolzhausen</i>	
<b>Priorität:</b> hoch	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tab. 47: Projektsteckbrief Grundsanierung Dorfgemeinschaftshaus in Stolzhausen

<b>1.17</b>	<b>Projekt:</b> Konzept Ladenleerstände	
	Handlungsfeld: Belebung und Gestaltung der Ortskerne / Aufwertung des Ortsbildes	
	Stadtteil: Waldkappel (Kernstadt)	
<b>Projektziel:</b> Belebung von leerstehenden Ladenlokalen		 <p style="text-align: center;">Fotos: akp_</p>
<b>Beschreibung:</b> <p>In der Kernstadt von Waldkappel besteht ein hoher Anteil an leerstehenden Ladenlokalen. Neben dem damit verbundenen Rückgang an infrastrukturellen Angeboten übt der Leerstand ebenfalls eine negative Wirkung auf das Erscheinungsbild der Kernstadt aus. Im Zuge der Workshops wurden durch die Bürger*innen erste Ideen für eine Belebung genannt: Beratung für Eigentümer*innen und Gewerbeflächensuchende, die Entwicklung eines Modellprojektes mit unterschiedlichen Nutzungen (Café, Tauschbörse/ Gebrauchsgüter, wechselnde Nutzung der Räumlichkeiten durch unterschiedliche Gewerke pro Woche, schalldichter Raum für Proben); regionale „Markthalle“: Laden mit regionalen Lebensmitteln; Aber auch der Wunsch nach der Prüfung altersgerechtem und barrierefreiem Wohnen. Durch die Erstellung eines Konzeptes soll herausgearbeitet werden, inwieweit eine (Wieder-) Belebung oder Umnutzung gelingen kann. Hier ist das Grundstück sowie das leerstehende Marktgebäude des ehemaligen Rewe Einkaufsmarkts in der Leipziger Straße 8 der Kernstadt zu erwähnen, welche auf Grund von Größe und Lage ein großes Potenzial innehalten und daher besondere Aufmerksamkeit in der Bearbeitung des Projekts erhalten sollten.</p>		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Konzepterstellung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Waldkappel (Kernstadt)	
<b>Priorität:</b> /	<b>Projekträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 48: Projektsteckbrief Konzept Ladenleerstände in Waldkappel (Kernstadt)

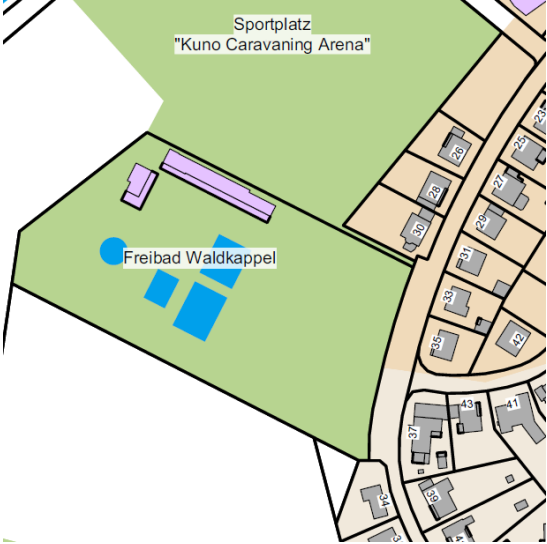
<b>1.18</b>	<b>Projekt:</b> Spielplatz	
	Handlungsfeld: Freizeit-, Kultur- und Spielangebote / Naherholung	
	Stadtteil: Waldkappel (Kernstadt)	
<b>Projektziel:</b> Schaffung eines Spielplatzes am Schwimmbad, Sozialer Treffpunkt für Kinder und Jugendliche	 <p>Darstellung: akp_</p>	
<b>Beschreibung:</b> In der Kernstadt von Waldkappel fehlt es an Spielmöglichkeiten sowohl für Kleinkinder als auch für Jugendliche. Im Vorfeld wurde bereits eine vorbereitende Standortprüfung für einen Spielplatz durchgeführt, dessen Ergebnis die Fläche am Schwimmbad priorisiert. Im Zuge der Dorfentwicklung soll nun eine Konzepterstellung und die Realisierung des Spielplatzes erfolgen.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Freiraumplanung Leistungsphasen 1-3, bauliche Umsetzung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Waldkappel (Kernstadt)	
<b>Priorität:</b> /	<b>Projekträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 49: Projektsteckbrief Spielplatz in Waldkappel (Kernstadt)

<h1>2.1</h1>	<b>Projekt:</b> Konzept Spielplätze	
	Handlungsfeld: Freizeit-, Kultur- und Spielangebote / Naherholung	
	<i>Gesamtstadt Waldkappel</i>	
<p><b>Projektziel:</b>          Konzepterstellung für Themenspielplätze zu den einzelnen Spielplätzen in den Stadtteilen in Waldkappel</p>		
		
<i>Fotos: akp_</i>		
<p><b>Beschreibung:</b>          Die Spielplätze in den Stadtteilen von Waldkappel sind alle in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Da alle Spielplätze entweder aufgrund ihrer Lage, der Straßennamenbezeichnung oder anderen Besonderheiten der Dörfer mit individuellen Begriffen in Verbindung stehen, soll ein gesamtstädtisches zusammenhängendes Konzept erstellt werden. Hierbei wird jedem Spielplatz ein Thema zugewiesen. Ergänzt soll dieses Konzept durch hochwertige Angebote, wie z.B. Skateanlagen oder Multisportanlagen an geeigneten Standorten, um junge Familien anzuziehen.</p>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte:</b>          Konzepterstellung</p>	<p><b>Beteiligte Stadtteile:</b>          Gesamtstadt <i>Waldkappel</i></p>	
<p><b>Priorität:</b>          /</p>	<p><b>Projektträger/in:</b>          Stadt Waldkappel</p>	
<p><b>Finanzierungsmöglichkeit:</b>          Dorfentwicklung und Eigenleistung</p>	<p><b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b>          Noch offen</p>	

*Tabelle 50: Projektsteckbrief Konzept Spielplätze in der Gesamtstadt Waldkappel*

<b>2.2</b>	<b>Projekt:</b> Konzept dörfliche Lebensmittelversorgung	
	Handlungsfeld: Versorgung- und Mobilitätsangebote	
	<i>Gesamtstadt Waldkappel</i>	
<b>Projektziel:</b> Verbesserung und Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen		
Foto: Beispiel Lottalädchen ( <a href="http://lotta-landmilch.de">lotta-landmilch.de</a> )		
<b>Beschreibung:</b> Die Versorgung des alltäglichen Bedarfs wird überwiegend durch den Supermarkt in der Kernstadt abgedeckt. Ergänzt soll dieser durch eine Konzepterstellung zur Nahversorgung innerhalb der Dörfer. Als erste Ansätze wurden z.B. die Schaffung von 24h Märkten, eine punktuelle Versorgung durch den Rewe-Bus, die Einrichtung eines „Teo-Marktes“ (kleiner Markt von Tegut) sowie die Ausweitung des „Lottalädchen“, das bereits in Schemmern existiert, während der Workshops von den Bewohner*innen genannt. Hierbei wäre eine Zusammenarbeit mit „Aufwind e.V.“ denkbar. Bei anschließender Umsetzung des Konzeptes könnten dies in Verbindung mit der Belegung von Leerständen verbunden werden.		
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> Konzepterstellung	<b>Beteiligte Stadtteile:</b> Gesamtstadt <i>Waldkappel</i>	
<b>Priorität:</b> /	<b>Projektträger/in:</b> Stadt Waldkappel	
<b>Finanzierungsmöglichkeit:</b> Dorfentwicklung und Eigenleistung	<b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b> Noch offen	

Tabelle 51: Projektsteckbrief Konzept dörfliche Lebensmittelversorgung in der Gesamtstadt Waldkappel



<h1>2.3</h1>	<b>Projekt:</b> Bürger*innenbus / Bürger*innentaxi	
	Handlungsfeld: Versorgung- und Mobilitätsangebote	
	<i>Gesamtstadt Waldkappel</i>	
<p>Projektziel: Schaffung von alternativen und attraktiven Mobilitätsangeboten auf dem Land; Verbesserung der Vernetzung der einzelnen Stadtteile untereinander und mit umliegenden Städten und Gemeinden.</p>	 <p>Foto: Referenzbeispiel aus Borken (<a href="http://buergerbus-borken.de">buergerbus-borken.de</a>)</p>	
<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Die ÖPNV-Anbindung im ländlichen Raum ist oft beschränkt, so auch die Busanbindungen in der Stadt Waldkappel. Für mehr Flexibilität – insbesondere für Personen und Familien ohne Auto – wäre das Angebot eines Bürger*innenbusses bzw. Bürger*innentaxi als eine Alternative zum eigenen Auto. Dieses bietet auch eine gute Möglichkeit für Fahrgemeinschaften.</p>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte:</b></p> <p>Konzepterstellung</p>	<p><b>Beteiligte Stadtteile:</b></p> <p>Gesamtstadt <i>Waldkappel</i></p>	
<p><b>Priorität:</b></p> <p>/</p>	<p><b>Projekträger/in:</b></p> <p>Stadt Waldkappel</p>	
<p><b>Finanzierungsmöglichkeit:</b></p> <p>Dorfentwicklung und Eigenleistung</p>	<p><b>Gesamtkosten Projekt (brutto):</b></p> <p>Noch offen</p>	

Tabelle 52: Projektsteckbrief Bürger\*innenbus / Bürger\*innentaxi in der Gesamtstadt Waldkappel

## Teil 5 Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung

Im Zuge der Erstellung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes für die Stadt Waldkappel wurden wichtige Akteure sowie die Bürger\*innen auf unterschiedlichen Ebenen am Prozess beteiligt. Um die allgemeinen Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der Dorfentwicklung zu erklären sowie die Beteiligung der Bürger\*innenschaft während des Prozesses zu thematisieren, erfolgte zu Beginn eine Auftaktveranstaltung (05.09.2024), zu der alle Bewohner\*innen eingeladen wurden. Des Weiteren wurde vorab eine Informationsveranstaltung für die Ortsvorsteher\*innen am 29.08.2024 durchgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte des kommunalen Entwicklungskonzeptes wurden in fünf Workshops in den Monaten September, Oktober und November 2024 gemeinsam mit den Bürger\*innen in einem moderierten Prozess erarbeitet. Die Workshops fanden jeweils mit einem Stadtteil (Kernstadt) bis zu vier Stadtteilen statt, bei denen die Bewohner\*innen aktiv in die Entwicklung von Projektideen mit einbezogen wurden. Die einzelnen Workshops umfassten folgende Punkte:

- Einführende Informationen über die Inhalte und den Ablauf der Dorfentwicklung
- Erarbeitung von Stärken und Schwächen für die jeweiligen Stadtteile und die Gesamtstadt
- Zusammenführung von Projektideen für die Stadtteile und die Gesamtstadt
- Gemeinsame Priorisierung der einzelnen Projekte
- Ideensammlung nicht auf förderfähige Projekte beschränkt

Die Workshops, an denen jeweils zwischen 13 bis 25 Personen teilnahmen, fanden an folgenden Terminen statt:

Mi. 18.09.2024	Bischhausen und Kirchhosbach
Do. 26.09.2024	Harmuthsachsen, Hasselbach und Rodebach
Mo. 07.10.2024	Waldkappel Kernstadt
Mi. 09.10.2024	Burghofen, Eltmannsee, Gehau, Schemmern, Stolzhausen
Mo. 04.11.2024	Friemen, Hetzerode, Mäckelsdorf, und Rechtebach

Des Weiteren fand am 17.12.2024 eine zweite Informationsveranstaltung für den Ortsvorstand statt, bei der über die Ergebnisse, priorisierten Maßnahmen und das weitere Vorgehen informiert wurde. Diese Ergebnisse wurden ebenfalls am 21.01.2025 in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Protokolle und weitere Informationen wurden während dieses Zeitraumes auf der Homepage der Stadt Waldkappel sowie über die Ortsbeiräte zur Verfügung gestellt.

Nach Aufnahme in die Dorfentwicklung wird von der Stadt Waldkappel eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die den weiteren Prozess begleitet.

## Teil 6 Finanzlage und Engagement der Kommune

### Finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune

Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich in den Sitzungen am 11. und 13. Februar 2025 mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2025 befassen. Bis einschließlich 2024 war die Finanzlage der Stadt Waldkappel als stabil einzustufen. Die Jahresabschlüsse bis zum Jahr 2022 weisen Überschüsse im Ergebnishaushalt aus. Nach aktuellen Erkenntnissen werden auch die Haushaltsjahre 2023 und 2024 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Diese positive Entwicklung ermöglichte es uns, Rücklagen zu bilden und eine solide Basis für die Zukunft zu schaffen. Bei der Aufstellung des kommunalen Haushaltes für 2025 wurden bisher noch keine Mittel für die Umsetzung von Projekten der Dorfentwicklung berücksichtigt, diese können nach Anerkennung in 2025 jedoch über einen Nachtrag eingestellt werden. Bei Anerkennung werden in jedem Fall in den Haushalt 2026 Mittel für Projekte und Begleitung der Dorfentwicklung eingestellt. In Teilbereichen besteht bei der Bausubstanz kommunaler Infrastruktur (Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfplätze etc.) erkennbarer Investitionsstau. Betroffene Infrastruktur-Projekte sind daher bewusst Gegenstand des vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzeptes und sollen weiterverfolgt werden. Für die Umsetzung der definierten Dorfentwicklungsvorhaben sieht sich die Stadt Waldkappel - mit der Unterstützung durch Zuweisungen und Zuschüssen - in der Lage, die Eigenanteile für die Dorfentwicklung in den kommenden Jahren zu tragen.

### Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses

Die Stadt Waldkappel ist nicht nur durch die stabile finanzielle Leistungsfähigkeit bereit, den Prozess der Dorfentwicklung gezielt und nachhaltig umzusetzen. Auch gegebene personelle Kapazitäten tragen bei einer Anerkennung zu einer unkomplizierten Umsetzung der Dorfentwicklung bei.

#### *Personelle Kapazitäten*

Bereits während der Erarbeitung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes wurde der Prozess durch eine Mitarbeiterin des Bauamtes begleitet und von Seiten der Stadt betreut. Ein nahtloser Übergang zur weiteren Umsetzung der Dorfentwicklungsprojekte kann von Seiten der Stadtverwaltung zugesichert werden. Über eine Verfahrensbegleitung für die weitere Bearbeitung wird beraten.

#### *Einbindung in die kommunalen Entscheidungsstrukturen*

Mit der Anerkennung ist die Gründung einer Steuerungsgruppe vorgesehen, die den Prozess der Dorfentwicklung in der Stadt Waldkappel begleiten wird. Die Steuerungsgruppe soll sich aus orts- und fachkundigen Personen zusammensetzen. Dadurch kann ein stetiger Austausch mit den kommunalen Gremien sichergestellt werden. Des Weiteren ist bei Anerkennung eine Fortführung der Einbindung der Ortsbeiräte vorgesehen, eine umfangreiche Information der Bürger\*innen ist zudem vorgesehen.

## Literaturverzeichnis

IWU – Institut für Wohnen und Umwelt GmbH (2020): Wohnungsbedarfsprognose für die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bis 2040, Darmstadt.

HA Hessen Agentur GmbH (2024). Hessisches Gemeindelexikon. *Gemeindedatenblatt: Waldkappel, St. (636012)*. Letzter Zugriff: 17.01.2025, <https://www.hessen-gemeindelexikon.de/?detail=636012&b1=W&iframe=0>.

Stadt Waldkappel (2015), *Waldkappel&Stadtteile*. Letzter Zugriff: 17.01.2025, <https://www.waldkappel.de/unsere-stadt/waldkappel-stadtteile/>.

Statistisches Bundesamt (2022): Ergebnisse des Zensus 2022 – Regionaltabelle Gebäude und Wohnungen, Letzter Zugriff: 20.12.2024, [https://www.zensus2022.de/DE/Ergebnisse-des-Zensus/\\_inhalt.html#toc-2](https://www.zensus2022.de/DE/Ergebnisse-des-Zensus/_inhalt.html#toc-2).

Statistisches Bundesamt (2022): Ergebnisse des Zensus 2022 – Regionaltabelle Bevölkerung, Letzter Zugriff: 20.12.2024, [https://www.zensus2022.de/DE/Ergebnisse-des-Zensus/\\_inhalt.html#toc-2](https://www.zensus2022.de/DE/Ergebnisse-des-Zensus/_inhalt.html#toc-2).

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Stadt Waldkappel) .....	4
Tabelle 2: Bevölkerungsprognose 2035 (Quelle: HessenAgentur 2024, Gemeindedatenblatt Waldkappel).....	5
Tabelle 3: Altersstruktur in den Stadtteilen (Quelle: Stadt Waldkappel).....	5
Tabelle 4: Entwicklung des Durchschnittsalters im Vergleich (Quelle: HessenAgentur 2024, Gemeindedatenblatt Waldkappel) .....	7
Tabelle 5: Innenentwicklungspotenziale (Quelle: Stadt Waldkappel) .....	32
Tabelle 6: Auflistung letzte Bebauungsplan-Aufstellungen (Quelle: Geodateninfrastruktur Nordosthessen) .....	35
Tabelle 7: Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen und Treffpunkte .....	41
Tabelle 8: Dorfgemeinschaftshaus Bischhausen.....	42
Tabelle 9: Dorfgemeinschaftshaus Burghofen.....	42
Tabelle 10: Dorfgemeinschaftshaus Friemen .....	43
Tabelle 11: Dorfgemeinschaftshaus Gehau .....	43
Tabelle 12: Dorfgemeinschaftshaus Harmuthsachsen .....	44
Tabelle 13: Dorfgemeinschaftshaus Hetzerode .....	44
Tabelle 14: Dorfgemeinschaftshaus Kirchhosbach .....	45
Tabelle 15: Dorfgemeinschaftshaus Mäckelsdorf.....	45
Tabelle 16: Dorfgemeinschaftshaus Rechtebach.....	46
Tabelle 17: Dorfgemeinschaftshaus Rodebach.....	46
Tabelle 18: Dorfgemeinschaftshaus Schemmern .....	47
Tabelle 19: Dorfgemeinschaftshaus Stolzhausen .....	47
Tabelle 20: Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote .....	49
Tabelle 21: Örtliche Grundversorgung .....	50
Tabelle 22: Freizeit und Naherholungseinrichtungen .....	51
Tabelle 23: Vereinslandschaft .....	53
Tabelle 24: Stärken Schwächen Gesamtstadt.....	55
Tabelle 25: Stärken Schwächen Stadtteile Waldkappel .....	57
Tabelle 26: Schwerpunkte und Handlungsbedarfe.....	58
Tabelle 27: Handlungsfelder und Entwicklungsziele .....	60
Tabelle 28: Projekte Handlungsfeld 1 .....	61
Tabelle 29: Projekte Handlungsfeld 2 .....	62
Tabelle 30: Projekte Handlungsfeld 3 .....	64
Tabelle 31: Projekte Handlungsfeld 4 .....	64



Tabelle 32: Projektsteckbrief Aufwertung Dorfgemeinschaftshaus in Bischhausen .....	65
Tabelle 33: Projektsteckbrief Sanierung alte Schule in Bischhausen.....	66
Tabelle 34: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Burghofen.....	67
Tabelle 35: Projektsteckbrief Sanierung Brunnen in Eltmannsee .....	68
Tabelle 36: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Friemen .....	69
Tabelle 37: Projektsteckbrief Platz in der Stadtteilmitte in Friemen .....	70
Tabelle 38: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Gehau.....	71
Tabelle 39: Projektsteckbrief Umbau Dorfgemeinschaftshaus in Harmuthsachsen .....	72
Tabelle 40: Projektsteckbrief Umbau Heuerwehrhaus zum Vereinshaus in Hasselbach .....	73
Tabelle 41: Projektsteckbrief Erweiterung Backhaus in Hasselbach .....	74
Tabelle 42: Projektsteckbrief Sanierung Spielplatz in Hetzerode .....	75
Tabelle 43: Projektsteckbrief Aufwertung Kirchengrund in Kirchhosbach .....	76
Tabelle 44: Projektsteckbrief Aufwertung Sitzbereich Bolzplatz / Kastanie in Mäckelsdorf .....	77
Tabelle 45: Projektsteckbrief Sanierung Dorfgemeinschaftshaus in Rodebach .....	78
Tabelle 46: Projektsteckbrief Sanierung Grillhütte in Schemmern.....	79
Tabelle 47: Projektsteckbrief Grundsanie rung Dorfgemeinschaftshaus in Stolzhausen .....	80
Tabelle 48: Projektsteckbrief Konzept Ladenleerstände in Waldkappel (Kernstadt).....	81
Tabelle 49: Projektsteckbrief Spielplatz in Waldkappel (Kernstadt).....	82
Tabelle 50: Projektsteckbrief Konzept Spielplätze in der Gesamtstadt Waldkappel .....	83
Tabelle 51: Projektsteckbrief Konzept dörfliche Lebensmittelversorgung in der Gesamtstadt Waldkappel.....	84
Tabelle 52: Projektsteckbrief Bürger*innenbus / Bürger*innentaxi in der Gesamtstadt Waldkappel..	85

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtsplan Stadtgebiet Waldkappel (Darstellung: akp_ auf Grundlage von OpenStreetMap).....	2
Abbildung 2: Altersstruktur Stadt Waldkappel (Quelle: Stadt Waldkappel).....	6
Abbildung 3: Historische Siedlungsentwicklung Bischhausen (Darstellung: akp_) .....	8
Abbildung 4: Historische Siedlungsentwicklung Burghofen (Darstellung: akp_) .....	9
Abbildung 5: Historische Siedlungsentwicklung Eltmannsee (Darstellung: akp_) .....	9
Abbildung 6: Historische Siedlungsentwicklung Friemen (Darstellung: akp_) .....	10
Abbildung 7: Historische Siedlungsentwicklung Gehau (Darstellung: akp_).....	10
Abbildung 8: Historische Siedlungsentwicklung Harmuthsachsen (Darstellung: akp_) .....	11
Abbildung 9: Historische Siedlungsentwicklung Hasselbach (Darstellung: akp_) .....	11
Abbildung 10: Historische Siedlungsentwicklung Hetzerode (Darstellung: akp_).....	12
Abbildung 11: Historische Siedlungsentwicklung Kirchhosbach (Darstellung: akp_).....	12
Abbildung 12: Mäckelsdorf.....	13
Abbildung 13: Historische Siedlungsentwicklung Rechtebach (Darstellung: akp_) .....	13
Abbildung 14: Historische Siedlungsentwicklung Rodebach (Darstellung: akp_) .....	14
Abbildung 15: Historische Siedlungsentwicklung Schemmern (Darstellung: akp_).....	14
Abbildung 16: Historische Siedlungsentwicklung Stolzhausen (Darstellung: akp_).....	15
Abbildung 17: Historische Siedlungsentwicklung Waldkappel Kernstadt (Darstellung: akp_).....	15
Abbildung 18: Bau- und Raumstruktur Bischhausen (Darstellung: akp_) .....	16
Abbildung 19: Bau- und Raumstruktur Burghofen (Darstellung: akp_) .....	17
Abbildung 20: Bau- und Raumstruktur Eltmannsee (Darstellung: akp_) .....	17
Abbildung 21: Bau- und Raumstruktur Friemen (Darstellung: akp_).....	18
Abbildung 22: Bau- und Raumstruktur Gehau (Darstellung: akp_).....	18
Abbildung 23: Bau- und Raumstruktur Harmuthsachsen (Darstellung: akp_) .....	19
Abbildung 24: Bau- und Raumstruktur Hasselbach (Darstellung: akp_) .....	19
Abbildung 25: Bau- und Raumstruktur Hetzerode (Darstellung: akp_).....	20
Abbildung 26: Bau- und Raumstruktur Kirchhosbach (Darstellung: akp_).....	20
Abbildung 27: Bau- und Raumstruktur Mäckelsdorf (Darstellung: akp_) .....	21
Abbildung 28: Bau- und Raumstruktur Rechtebach (Darstellung: akp_) .....	21
Abbildung 29: Bau- und Raumstruktur Rodebach (Darstellung: akp_) .....	22
Abbildung 30: Bau- und Raumstruktur Schemmern (Darstellung: akp_).....	22
Abbildung 31: Bau- und Raumstruktur Stolzhausen (Darstellung: akp_).....	23
Abbildung 32: Bau- und Raumstruktur Waldkappel Kernstadt (Darstellung: akp_).....	23
Abbildung 33: Eindrücke Waldkappel (Fotos: akp_).....	24

Abbildung 34: Eindrücke Bischhausen (Fotos: akp_)	25
Abbildung 35: Eindrücke Harmuthsachsen (Fotos: akp_)	25
Abbildung 36: Eindrücke Rodebach (Fotos: akp_)	26
Abbildung 37: Eindrücke Hasselbach (Fotos: akp_)	26
Abbildung 38: Eindrücke Hetzerode (Fotos: akp_)	27
Abbildung 39: Eindrücke Mäckelsdorf (Fotos: akp_)	27
Abbildung 40: Eindrücke Friemen (Fotos: akp_)	28
Abbildung 41: Eindrücke Rechtebach (Fotos: akp_)	28
Abbildung 42: Eindrücke Burghofen (Fotos: akp_)	29
Abbildung 43: Eindrücke Schemmern (Fotos: akp_)	29
Abbildung 44: Eindrücke Gehau (Fotos: akp_)	30
Abbildung 45: Eindrücke Stolzhausen (Fotos: akp_)	30
Abbildung 46: Eindrücke Eltmannsee (Fotos: akp_)	31
Abbildung 47: Leerstände (Fotos: akp_)	33
Abbildung 48: Ladenleerstände in der Kernstadt (Fotos: akp_)	35
Abbildung 49: Ladenleerstände in den Stadtteilen (Fotos: akp_)	36
Abbildung 50: Nutzung der ehm. Tankstelle in der Kernstadt (Fotos: akp_)	36
Abbildung 51: Sanierungsbedarfe von Fassaden in den Stadtteilen (Fotos: akp_)	37
Abbildung 52: Infrastrukturen im Stadtgebiet (Darstellung: akp_, o.M.)	40

# Anhang

Anhang 1: Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

Anhang 2: Kartendarstellungen

- Karten *Siedlungsgenese* für alle Ortsteile (A3, M 1:2500)
- Karten *Bau- und Raumstruktur* für alle Ortsteile (A3, M 1:2500)

# Anhang 1

VORLAGE AN STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
DER STADT WALDKAPPEL

TOP \_\_\_\_\_

Az.: 6.61.000/1  
Schu

Sitzung Nr. 29 /Wahlperiode 01.04.2021 - 31.03.2026 am 21.01.2025

## Vorstellung und Beschlussfassung des Konzepts der Dorfmoderation

### Sachverhalt:

Die Förderung der Dorfentwicklung wurde zunächst in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.02.2023 thematisiert. Danach wurde Frau Valtink vom Werra-Meißner-Kreis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.03.2023 eingeladen.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.07.2023 wurde die Verwaltung damit beauftragt, den Antrag zur Dorfmoderation zu stellen.

Voraussetzung für die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm ist die Vorlage eines kommunalen Entwicklungskonzeptes, resultierend aus der Dorfmoderation. Dieses bildet die Grundlage für die Bewerbung der Stadt Waldkappel als Förderschwerpunkt in der hessischen Dorfentwicklung.

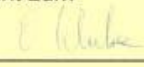
Der Bericht zum kommunalen Entwicklungskonzept muss bestimmte Punkte aufgreifen, wie z. B. die Vorstellung der Kommune, eine quantitative und qualitative Bestandsaufnahme, die demografische Struktur und Entwicklung, die örtliche Infrastruktur, die Innenentwicklung usw.

Das durch den Magistrat beauftragte Ingenieurbüro „akp Stadtplanung + Regionalentwicklung, 37119 Kassel, hat den Bericht zum kommunalen Entwicklungskonzept ausgearbeitet und stellt jenes der Stadtverordnetenversammlung am heutigen Dienstag, den 21.01.2025, vor.

Auf die Vorstellung wird verwiesen.

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bericht zum kommunalen Entwicklungskonzept in der vorgestellten Fassung. Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, den Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm 2025 fristgerecht zum 01. Februar 2025 zu stellen.

 /17.01.2025  
Sachbearbeiter



---

Gesehen: \_\_\_\_\_  
Frank Koch  
Bürgermeister / Datum

Vfg.:

zur Sitzung der Stadtverordneten

Beschluss zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Datum: 21. Januar 2025

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bericht zum kommunalen Entwicklungskonzept in der vorgestellten Fassung. Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, den Antrag zur Aufnahme in das Dorferwicklungsprogramm 2025 fristgerecht zum 01. Februar 2025 zu stellen.

Abstimmung: Ja =19	Nein =0	Enth. =0	Einst. =
--------------------	---------	----------	----------

  
Schriftführer

  
Vorsitzender

Vfg.:

1. Niederschrift über Sitzung und Beschlüsse fertigen  
(erledigt am: 27.01.2025 durch M. Brä)

2. zur Beschlussausführung an  
Sachbearbeiter \_\_\_\_\_ (erhalten SB: \_\_\_\_\_ am  
\_\_\_\_\_)

27.01.2025 M. Brä  
Unterschrift / Datum